Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsbeim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Martvierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zusteligebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Resesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesdaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesdaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach auftlegendem Larif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

L...... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Der Absungent der Wiesbadener Reucken Kachrichten (Ausgade A) ik mit 500 Barf gegen Tob durch Unfall, jeder Absungent der Wiesbadener Reucken Kachrichten, der auch die humorlitische Bochenbeilage "Kochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt der Kochrichten, der auch die humorlitische Bochenbeilage "Kochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt verlichtet. Dei den Todes und hie Human über "Kochbrunnengeister" gilt, seweit bieselben verheitziste ind, unter den gleichen Bedispungen auch die Ebestan ab dem Unfall in diestliche Behandlung zu begeben. Todesfülle mössen geben der Berlichten aber innerhalb M Sinnder nach dem Unfall in Unterdassen gebenden werden. Ueber die Boraussegen der Berlichtung geben die Berlichtungsbedingungen Ausfichten

Mr. 133

Mittwoch, 10. Juni 1914

29. Jahrgang.

Des Fronleichnamsfestes wegen barf am Donnerstag feine Zeitung erscheinen. Die nächfte Nummer ber Wiesbabener Reuefte Nachrichten erscheint am Freitag du gewohnter Zeit.

Rurze Tagesüberficht.

MIS Bertreter Dentichlands in Albanien ift der bisberige Gefretar der deutiden Botichaft in Beters. burg, v. Buctus, bestimmt und gum Befanbten in Duraggo ernannt morben.

Das frangofifde Rabinett hat fich unter dem Borfit Ribots gebildet.

In Granfreich ift ein Mann erfroren. Der Generalftreif in Italien nimmt immer

größeren Umfang an.

Suerta bereitet, nach Meldungen aus Megito, feine Flucht por.

Rinderzulagen für Beamte.

MIS por einiger Beit bie Regierung Erhebungen aber ben Stand ber Familienverhaltniffe in Beamtenfreifen veranftalten ließ, tauchten Bermutungen auf, bag bet ben angefündigten Befoldungsvorlagen im Reich und in den Gingelftaaten, die feit langem öffentlich erorterten Rindergulagen für Beamte verwirflicht werben möchten. Someit fich diefe Gerfichte gu beftimmten Behauptungen berdichteten, murbe ihnen bald die Grundlage burch amiliche Erflärungen entzogen, bag in nächfter Beit an eine Erfullung folder Soffnungen nicht gu denfen fei. Jest bat bet Beratung ber Befoldungenovelle in ber Budgettommiffton des preugischen Abgeordnetenbaufes ein Re-Rerungsvertreter über bie Ergebniffe jener Erhebungen einige intereffante Mitteilungen gemacht. Danach find nach ber am 1. Oftober 1918 abgeichloffenen Statiftif in Breugen dur 9,4 v. D. der Beamten ledig, bavon 8,14 v. S. ohne Sausbalt; von den Unterbeamten find nur 4,86 v. D. ledig. Bon ben Berheirateten find 12,27 v. D. obne Rinder, 45,75 v. S. baben mehr als zwei Rinder; bei ben Unterbeamten find es 49,74 v. S. Im Durchichnitt fommen 2,7 Rinder auf leben verheirateten Beamten. Finangminifter Dr. Bente erflärte, daß, wollte man in Breugen die Rindergulagen nach ungarifdem Rufter einführen, wo fie für obere Beante 200 bis 600 Kronen, für untere Beamte 100 bis 300 Aronen betragen, bas einen Aufwand von 60 861 000 Marf erfordern murbe. Der Gedante an und für fich fei fumpathifd, er wurde die Befoldung gleichfam veredein, Die Einrichtung mußte aber auf ben Staatsarbeiter und auf Arbeiter der Privatinduftrie gurudmirten. Die Grage lei noch nicht fprudreif.

Die Freunde ber Rindergulagen haben alio feinen Grund, ihre hoffnungen gu begraben. Der Gedante mar-Siert und wird gewiß trgendwann einmal jum Biel gelangen, Berden fich dann aber auch die Erwartungen derer erfugen, die einer folden Bejoldungspolitit eine merfbare anregende Birtung auf die Erneuerungstraft der davon berührten Bolfefreife guichreiben? herr Lenge auberte fich auch über die Stellung, die die Beamten felbft bagn einnehmen; fie fei vielfach ablehnend, da man befarcte, "daß das Grundgehalt daburch leiden fonnie", die Bulage nicht penfionoberechtigt ware und wegfiele, wenn bie Beamten ein höheres Alter erreicht haben. Schon diefer Einblid in die Pfuchologie des Beamtentums fpricht da-Begen, daß die Rindergulagen eine bedeutende Stimulang far ben Billen gur Rachtommenfchaft bedeuten wurden. Der verheiratete Beamte murbe nach wie vor nur gwei, bodftens drei Rinder haben und aufgieben wollen; die Bulagen würden ibm bas erleichtern, aber fie murden für beliteren Bumachs boch nicht boch genug gefest werden, um ben bann etwa einsehenden neumalthufianischen Reigunden wirtfam begegnen gu fonnen. Da aber'andererfeits bie Abneigung auf feiten der Regierung gegen weitere allgemeine Befolbungsaufbefferungen umfo ftarfer werben muste, fo fonnte das praftifche Ergebnis fogar folieslich anf das Gegenteil der beabfichtigten Birfung hinausianfen. Das andert freilich nichts daran, daß der Forderung der Rinderzulagen eine innere Berechtigung innemobnt und ihre Durchführung icon deshalb gu wünfchen ift. Rur mit dem Problem des Bevölferungsrückganges batte das nichts su tun. Ginen Busammenhang swischen Diefer Er-

icheinung und dem machienden Bureaufratismus gibt es gewiß, aber er ift gang wo anders gu inchen, Durch Bergleiche zwifden ftatiftifden Erhabungen verichiebener Sander lagt fich leicht feftstellen, daß in einem Sande die Bevolferungsgunahme in der Regel umfo ftarter ift, befto geringer die Babl der Beamten ift. Daraus folgt, wie auch bie Berhaltniffe in Breugen beweifen, noch nicht, daß Beamte mehr neumalthufianifche Reigungen batten, als freie Erwerbsftande, mobl aber, daß das Anwachien des Bureaufratismus bas allgemeine Bevolferungsmachstum beeinflußt. In den frangofiiden Rolonien, mo die Frangofen dem Ginfluft der bureaufratifchen Tendengen ihrer Deimat entrudt find, und im frangöfischen Ranada, vor allem in Quebec, von einer vorwiegend angeliächfifchen Beamtenicaft verwaltet werden, geichnet fich bie frangofifche Raffe noch durch eine besonders farte Fruchtbarteit aus. Rit den frangofiichen Ranadiern fonnen die Gren im britifchen Reich und die Bolen in Deutschland verglichen werben, und Gren und Bolen vermehren fich ebenfalls raicher als die ftaatsbilbenden Englander ober Deutschen, unter ober neben benen fie leben.

Dem Bureaufratiomus, wie er noch ift, wohnt die Reigung inne, ben wirticaftlichen Unternehmungsgeift im Bolfe ungunftig gu beeinfluffen, fei es durch eine faliche Steuerpolitif, fet es durch die einer gu weitreichenden Unmendung des Grundfages ficherer Berforgung und Benfionsberechtigung innewohnenden Begunftigung bes Beharrungsvermögens. Es handelt fich bier um diefelben Umftande, die es bewirfen, daß im allgemeinen fiefalifche Betriebe toftipteliger find, ale private. 3m Intereffe einer gefunden Generationspolitif mußte fich die Regierung in erfter Linie gu ber Bofung befennen: Beniger Bureaufratismus und mehr Förderung des privaten Unternehmungageiftes.

Der Generalstreif in Italien.

Rad Meldungen aus Rom bat der Protestireif auch auf Faenga, Comao und Sampierdarena überge-griffen. In Genna und Turin wurden die Inhaber der griffen. In Genua und Turin wurden die Inhaber der offen gebliebenen Läden von den Ausständigen geswungen, die Läden zu jösließen. In Bologna ist der Straßenbahwerkehr eingestellt. Seit gestern nachmittag sind in Mailand feine Jüge mehr abgegangen, weil auch die Eise nbahner kreiten. Auf dem Bahnbofe Nom treffen die Jüge mit Berspätungen ein. Die abgehenden werden mit Olispersonal besetzt. In Turin sand eine Berstammlung siatt, der mehrere tausend Personen beiwohnten, und in der Protestreben gehalten wurden. Rach Schliss und in der Protestreden gehalten wurden. Rach Schlich der sersammlung drichtigegen die Teilnehmer die Sauptlitraßen und begaben fich jur Arbeiterfammer. Anf ber Obhe der Genovastraße spannten die Ansitändigen zwei begegenenden Lasitmagen mit Tabat die Pierde aus und bemöcklichen sich fleiner Richtspannten machtigten fich fleiner Sigarrentiften, mit welchen fie bie Genfter der Saufer und benachharten Cafes einmar. en. Darauf verbrannten fie die fleinen Riften, Schlief: 11ch wurde die Menge durch Kavallerie zerftreut.

Gerner meldet man aus Rom; Die Lage ift bier un-verändert. Gestern wurde die Fortsehung des Streifs beschloffen. Aller öffentlicher Berkehr rubt; in der Innenstadt sind die Läden geschlossen und alle wichtigen Straßen militärisch abgesperrt. Bon wichtigen granden geschlossen gesperrt. ben Borgangen außerhalb erfahrt man wenig, da die Beitungen mit Ausnahme des "Bopolo Romano" nicht er-

icheinen. Der Generalftreit aum Zeichen des Broteftes ist in folgenden Städten erklärt worden: Bart, Bologna, Breseia, Florenz, Forli, Genna, Livorno, Mailand, Modena, Parma, Pejaro, Pifa, Reggio dell Emilia, Civita Becchia, Rovigo, Lurin und Benedig. In mehreren der genannten Städte trat der Streif nur teilweife in Birffamfeit. Die öffentliche Ordnung wurde im allgemeinen ohne ernste Zwischensällen Ein Polizeibeamter wurde ziemslich ichwer verletzt. In den übrigen Städten ift es ruhig.

Ausschreitungen in Glorens.

Mus Floreng meldet der Drabt: Geit Dienstag mittag find die Blage militarifc befest. Sämtliche Strahen werden von Reiterpatronillen durchzogen. Ju einer starken Ansammlung kam es in der Bia Gnelfa vor der Tabakfabrik. Um 4 Uhr nachmitiges wurden von der Menge Steine gegen die Reiter geschlendert, die zum Angriff übergingen. — Anschließend an eine Protest-verfammlung der aushändigen Eisenbahn-arbeiter kam es zu ichweren Ausschreitungen. Als die Polizei einen Trupp Maniselkanten zerstrenen wolke, wurde sie von der Menge mit Ziegel- und Pflastersteinen beworfen. Die Beamten gaben darauf Revolversichssie ab. Ein Polizeileumant wurde schwer mehrers wollte, wurde sie von der Menge mit Ziegels und Pflaners steinen beworsen. Die Beamten gaben darauf Revolverschüffle ab. Ein Polizeileutnant wurde schwer, mehrere Beamte leichter verlett. Bon den Demonitranten wurde ein junger Mann namens Poggiollni getötet, zwei andere leicht verlett. Ren binzufommende Beamte zerhrenten schließlich die Menge. In der Nahe des Bahnhofs von Fabriano wurde ein Eisen dahn aug durch Anfreiben der Schienen zum Salten gebracht. In den Städten, in denen der Streit proflamiert wurde, erscheinen feine Zeitungen, Auch das Syndifat der Eifenbahnarbeiter in Ancona ichlog fich dem Streif an und ichlog fich für die Dauer des Ausftandes dem gebildeten allgemeinen Arbeiteransichuß an.

Minifterprafident Salandra fiber die Borfalle.

Der Draht meldet aus Rom: Minifterprafident Galandra erflärte in der Kammer auf die Interpellationen iber die Buifdenfälle in Ancona, daß er erfabren habe, daß die Arbeiterfammern verichiedener Städte beabsichtigt batten, auf Anregung der Arbeiterlammer in Ancona am 7. den, dem Nationalseiertag, antimilitarin ancona am obs., dem Nationalseiertag, antimilitarin in ancona am ogebungen diese au veranstalten. Daber habe er die Präsesten angewiesen, diese zu verdieten. Er übernehme die volle Verantwortung six diese Maßnahmen. (Lebhasier Beisall. Lärm auf der äußersten Linsen.) Der Ministerpräsident gab einen Vericht der Ereignisse, wie sie sich am 7. Juni nach den besamten Nachrichten zugetragen saben, und bob hervor, daß die Karadinieri und Polizeibeamten, die dabei Schüsse abgegeben bätten, sich in dast besänden und zur Werfügung der gerichtlichen Bedörden ständen. Ein nach Ancona gesandter Generalinspesior stellte sest, daß die Karadinieri geradezu einem Steinhagel ausgeseht waren und angesangen hatten, an schießen, nachdem mehrere von ihnen durch Steinwürse verwunder worden waren. Der Ministerpräsident wies auf die Aussichreitungen hin, die sich uns Aucona zugetragen haben, sowie auf die Kundgebungen in Kom. Im weiteren Verlause der Sizung in der Kammer antwortete Ministerpräsident Salandra auf die Anfragen verschiedener Reduce und erklärte, der Zusten der bemMationalfeiertag, antimilitariftifde Rund. bie Anfragen verichiedener Reduer und erffarte, der Bu-fammenftoß in Floreng, bei dem ein Burger geibtet wurde, errege den Schmerz aller Italiener. Er teile diefen Schmerg als Minifter und als Mann von Berg.

Das albanische Durcheinander.

Die Radricht, daß bie albanifche Regierung bas Hebereinfommen von Sorfu bestätigt habe, bat in ber epirotifchen Bevölferung große Befriedigung hervorgerufen. Die Spiroten find mit bem jedigen Stand der Dinge febr aufrieden und beweifen dies durch ihr rubiges Berhalten. Maggebende Spirotenführer erflären, daß fie der Biebereinführung der fürfifchen Berricaft und ber Ginfebung eines mohammedanifden Gurften ben beftigften Biderftand enigegenseben murben. Hus diefem Grunde bleiben bie Beiligen Bataillone trot ber Bereinbarung von Rorfu porläufig noch unter Waffen.

Bor ber Enticheibung?

Die albaniiche Regierung beabsichtigte, die geplante militarifche Aftion von Aleffio, Duraggo und Balona aus gleich. geitig gu unternehmen, um bie aufftanbifche Bevollerung möglichft ichnell gu unterbriiden. Die Eruppen werden noch im Laufe blefer Woche vorrfiden.

Die Befestigungerrbeiten in Duraggo find febr weit fortgeichritten, daß bie Gtadt einem beftigen Anfturm ber Aufftandifden, ber übrigens faum mehr erwartet wird, genugend Biderftand entgegenseben fann. Die Borpoften der Befatjung von Duraggo fieben bereits amei Stunden von der Studt entfernt.

Rener Wefandter für Duragav.

Der bisberige erste Selretär bei der deutichen Botichaft in Beiersburg, derr v. Lucius, ist nach Berlin berusen worden. Er ist zum Gesandten besorbert und mit der diplomatischen Berfretung des Deutichen Reiches in Durazzo betraut worden. Deutschlands Bertreter in Durazzo war gegenwärtig der wirkliche Legationsrat v. Nadolny, der wieder nach Berlin in das Auswärtige Amt zurückfehren alleste und nur propisorisch mit der Wahrnehmung der Geburfte und nur provijorifc mit ber Babrnehmung ber Beichaste in Albanien betraut war. Herr v. Lucius dürste als diplomatischer Agent und Generalkoniul mit dem Range eines außerordeutsichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers nach Durasso gehen. Wahrscheinlich wird er die Reise nach der Residenz des Fürsten Wischelm bereits am Novwerstog autreten Donnerstag antreten.

Telegremmwediel amifden der Ronigin von Anmanien und ber Gurftin von Albanien.

Bie aus Bufareit gemeldet wird, bat gestern amifchen ber Rönigin Glifcbeth von Rumanien und ber Fürftin Cophie von Albanien ein Telegrammwechiel ftattgefunden. Ronigin Glifabeth begludwünichte thre Richte für ben von thr in ben vergaugenen fritischen Tagen bewiesenen Mut und ihrem Ausharren an der Seite ihres Gemahls. Für-ftin Sophie erwiderte in berglichen Worten und fprach ihren innigifen Dant für die ibr gewordene Anertennung aus.

Raifer Bilhelm an ben Gurften von Albanien.

Bon einer informierten beutiden Berfonlichfeit wird der "Ratigig," bestätigt, mas wir icon vor wenigen Tagen mitteilen fonnten. Gurft Bilhelm habe durch den Sofmarichall v. Trotha neulich in Berlin militärische Unterftützung erbeten und Kaifer Bilbelm habe ibm zugesagt. Das Kriegsministerium habe ber Entsendung eines großen Teiles des bentichen Truppenfontingents von Cfutari jugeftimmt. Much fet bas balbige Ericheinen eines großen deutschen Kreugers por Duraggo beichloffen morben. Der Ratfer habe dem Gurften geraten, auf feinem Blat ausauharren, fomme was ba wolle,

Das neue Rabinett in Franfreich.

Das Minifterium Ribot ift fertig. Es wird wie folgt aufammengesett fein: Senator Ribot Borfit und Juftig, Senator Beutral Inneres, Senator Leon Bourgeois Neugeres, der radifale Deputierte Delcasse Krieg, der rechtsraditale Deputierte Chautemps Marine, der rechtsraditale Deputierte Clementel Finanzen, der rechtsraditale Deputierte Elementel Finanzen, der rechtsraditale Deputierte Dessow Unterricht, der Iinbrepublikanische Senator Jean Dupun Bauten, der rechtsraditale Deputierte Marc Reville Handel und Juduskrie, der radikale Abel Herrn Kolonien, der linkstrepublikanische Deputierte Dariac Ackerdau, der radikale fogialiftifde Deputierte Mauneran Arbeit und fogiale Gur-

Ribot bat die Bufammenfehung feines Minifteriums gestern Rachmittag bem Prafibenten ber Republit befannt gegeben. Berr Ribot wird die Aufrechterhaltung ber breifahrigen Dienstzeit als eine undiskutierbare Notwendigkeit befandeln. In der Frage der Steuerreform bat er in ben Berhandlungen des Senats die Notwendigkeit einer allge-meinen Einkommensteuer auerkannt, ebenio wie diejenige einer Bermogensftener gur Dedung ber außergewöhnlichen Militärausgaben. Er foll auch bereit fein aur Aufuabme einer Ergangungsteuer auf das Gefamteinfommen in das Budget von 1914. Infofern würde er also den Forderungen der außersten Linten weit entgegentommen. Es ift aber noch ameifelhaft, wie er fich gu ber Aufnahme einer Staats. anleihe verhalt, ob er fie vor der Berabichiedung der Steuer-vorlage durchieben will ober nicht. Bon feiner Stellung-nahme in diefer Frage wird es jedoch abhängen, welche Auf-nahme das Ministerium in der Kammer finden wird, denn die gesamte Linte in entichloffen, die Anleihe nur dann gu bemilligen, wenn der Senat vorher im Anichluft an das Budget von 1914 die Ergangungsfieuer auf die großen Einfommen fanftioniert.

Der Gruf ber Breffe.

Die gemäßigt republikanischen und nationalistischen Blätter begrüßen das neue Rabinett mit lebhafter Be-friedigung. Die verhehlen awar nicht, daß Ribor durch die Zusamensebung seines Ministeriums genötigt fein werde, in seinem Programm den Raditalen mancherlei Bugeftand niffe gu machen, erklären jedoch, daß die nunmehrige Gewißheit der Aufrechterhaltung des Dreisiahrgesebes ihre Bedenken jum Schweigen bringen muste.

nunmehrige Gewisheit der Anfrechterhaltung des Dreisiahrgesess ihre Bedenken zum Schweigen bringen müsse.

Der "Temps" schreibt: Es in möglich, daß wir genötigt sein werden, gewisse Einzelheiten des Programms der neuen Regierung zu kritisieren, aber unsere Frende als Republikaner und Pakrioten bebt uns darüber hinweg. Denn wir wollen, daß Krankreich vor allen Tingen und um ieden Preis fortbeitehe In dieser Dinicht dietet uns die Zusammenschung des neuen Kabinetts alle wesentlichen Büraschaften. Son diesen Männern ist nicht zu befürchten, daß sie untere Grenzen öffnen und bezüglich der Kratt und des Kredites unseres Landes irgend einen Zweisel obwalten lassen werden. Denn wahrlich seit Monaten fragen wir uns, ob wir noch derren in unserem Hanse sind, Kosmopolitische Spekulanten führen nach einem methodischen und vereinbarten Plane einen hartnäckigen Kampf gegen unser Nationalvermögen, schreden vor feiner Berleundung und keinem Opfer zurück, um in den entlegeniten Obssern Berzweislung und Furcht hervorzurussen. Es war böchte Zeit daß diese antifranzösischen Treibereien zurückgewiesen wurden. Die guten Republikaner, die in einem so iswierigen Anaenblich die Zügel der Regierung ergreifen, mögen wissen, daß die ganze össentliche Weinung mit ihnen in — Das "Kournal des Debats" schreibt: Ribot war der Ansicht, daß die lumfände ihn zu der Grünzdung eines Ministeriums der Linkande ihn zu der Grünzdein dein Arbeiter werden mitse, Weis wundern uns über diese Dinge um is weniger, als sie von einem geschichtlichen Gesehr abzuhängen scheinen. Das Ministerium Ribot wird ein Ministerium der Steuerresorm sein, weil diese nicht mehr ausgehoben werden kann. mehr aufgehoben werben fann.

Zur Lage in Mexito.

Aus Rewnorf meldet man: Die Bereinigten Staaten werden feine Indemnität von Meriko verlangen, joudern mit der Aufrichtung einer stabilen Regierung aufrieden sein. Die Regierung verhinderte die Absahrt des amerikanischen Dampsers "Eljud" aus Galveston, der 45000 Patronen für die Revolutionäre an Bord hatte. Die Zollftation in Baltimore melbete, dort labe der deutiche Damp-fer "Arcadia" Ariegsbedarf, aniceinend fur Mexito. In

Regierungsfreifen murbe erflart, dem Schiff tonnten vorerft feine Sinderniffe in den Weg gelegt merben.

Ronferengen beim bentichen Gefandten in Mexito.

Der Bertreter der Samburg-Amerfa-Linie, Sepnen, ber Kommandant des deutschen Kreugers "Dredden" Kohler und der bentiche Konjul in Tampico, find in Meriko-Stadt eingetroffen, wo fie mit bem deutschen Gesandten v. Singe fonferieren.

Die in Merito verichollenen Japaner.

Die Baihingtoner Regierung hat Carranza gebeten, über den Berbleib des japanischen Gesandten Adaticht und feines Attaches Nachforschungen anzustellen. Bisher ift noch feine Gpur ber Bermiften entbedt morben.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 9. Juni 1914.

Am Ministertisch: Kommissare. Prafibent Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 3¼ Uhr und teilt mit, daß vom Kaiser ein Danktelegramm für den Glüdwunsch des Danses gur Berlobung des Prinsen Osfar von Breugen eingegangen ift. — Das Andenten des verftorbenen Mitgliedes des Saufes Bolff- Liffa (forticht. Bp.) ehrt bas Saus in der üblichen Beije.

Die Silferichter beim Oberverwaltungegericht.

Die Borlage will die Dauer der Beschäftigung der durch das Gejet vom 28. Juli 1911 eingeführten Silfsrichter beim Oberverwaltungsgericht bis jum 1. April 1917 ausdehnen and Berlangerung nur bis jum 1. April 1916 eintreten

Abg. v. Bodelberg (fonf.) begrundet feinen Untrag auf

Bieberherftellung ber Regierungsvorlage. Abg. Juft (natl.): Es entipricht nicht bem Unfeben, das unjer höchlies Berwaltungsgericht genießen muß, daß dauernd Differichter bei ibm tätig find. Diesem Buftande muß ein Ende bereitet werden. Wir find gegen ben fonfernativen Antrag

Abg. Reinhard (Ztr.): Auch wir sind grundlätzlich Geg-ner des hilfsrichterwesens. Eine Ausdehnung des Pro-visoriums von 1911 halten wir für nicht angezeigt. Unterstaatssefretär Dr. Drews: Auch die Regierung hält das hilfsrichtertum am Oberverwaltungsgericht für etwas Anormales und lehnt es grundspilch ab. Die hilfsetwas Anormales und lednt es grunolatita ab. Die deinerzeit eingeführt worden, um gewisse Reste aufzuarbeiten. Diese Reste würden jeht aufgearbeitet sein, wenn nicht als Novum das Reichszuwachsstenergeseh und der Wehrbeitrag gekommen wären. Desbalb muß jeht eine Berlängerung ihrer Tätigkeit eintreten.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz): Bir sind gegen den Antrag, da dieser nur den Assistateitentenvargraphen in unsere höchste

Berwaltungsgerichtsbarkeit einschmuggeln mill.
Die allgeweine Beiprechung ichlieft Das Geset wird in der Kommissonsfassung mit einem von der Kommission eingesägten § 8 anzenommen der kei-kimmt, daß die Mitwirkung von Hissrichtern im ersten

Senat ausgeschlossen ist Sentreterung von Hilserigtern im Eelen Senat ausgeschlossen ist Es folgt die Besprechung einer Kommissionsresolution, die Rahnahmen gegen die Ueberlastung des Oberverwaltungsgerichts namentlich durch Bildung neuer Senate fordert und für den Etat 1915 die Trennung des Etats des Oberverwaltungsgerichts von dem des Ministeriums des

Die Resolution wird anveranoeit angenemmen. Rachdem Unterftaatsselretar Dr. Drews erflart bat, daß bie Regierung nach Möglichfeit den Bunfchen entgegenfommen werde, wird ohne Debatte der Entwurf auch in 3. Lefung angenommen.

Es folgt die

erfte Beratung bes Entwurfes eines Ausführungsgefetes jum § 1 bes Reichswertzumachsfteuergefetes.

Ibg. Barischer (Itr.): Durch das Gesetz sind die ehrsichen Grundstückhänder ichwer geschädigt worden. Der seit vorliegende Entwurf kommt reichlich spät. Ich beantrage Ueberweisung an die Kommunaskommission. Abg. Menzel (natl.): Es ist Tatsace, daß manche Gemeinde und mancher Kreis die Juwachssteuer wieder aufgeben wollten. Mit dieser Novelle wist die Regierung sie zur Leibehaltung zwingen. Wir haben erhebliche Bedenken gegen eine siskalische Bertzuwachssteuer. Wir sind für Kommissionsüberweisung. miffionsüberweifung.

Abg. v. Dewit (freif.): Wenn wir in Prenfen eine Bertzuwachsfteuer machen, so muffen wir von vornberein eine enge Grenze feftfeben.

Mbg. Senning (fonf.) ichließt fich biefen Musführungen an.

Unterftaatssefretar Freund: Die Zuwachssteuer muß mit gang besonderer Borsicht gehandhabt werden. Dan muß fich vor Uebertreibungen fernhalten.

Der Entwurf wird an bie Rommunalabgabentommiffion

Rachfie Sigung: Mittwoch 12 Ithr: Befoldungenovelle. Shluß 71/4 Uhr.

Rundschau.

Raifer Bilhelm fahrt nicht nach Marienbab.

Aus Berlin wird uns telegraphisch gemelbet: Bie das Raiferliche Oberhofmarichallamt mitteilt, ift eine Zeitungenachricht ungutreffend, daß der Raifer in biefer Boche mit bem Pringen Abalbert in Marienbab gufammen.

Das bergogopaar von Braunichweig in Smunben.

Bie ein Telegramm aus Im und en meldet, sind der Herzog und die Serzogin von Braunschweig mit dem Erberzog und die Serzogin von Braunschweig mit dem Erberzinzen Montag früh zu einem einmonatigen Aufenthalt auf Schloß Cumberland eingetroffen. Der Serzog weilt zum erstenmal als regierender Landesherr in Gmunden. Der derzog und die Serzogin von Cumberland mit ihrem gesamten Dostoate, sowie die Spiten der Behörden waren zum seterlichen Empfang am Ladnbof erschienen. Beim Einzug in die prächtig geschmückte Stadt wurde das Serzogspaar von einem zahlreichen Kurpublisum und der Bevollserung herzlich begriffet. völferung berglich begrüßt.

Bur Erfranfung des Großherzogs von Medlenburg-Strelit

Bie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, ift durch eine in der vorigen Racht eingetretene Auschwellung der Ohren- und Speicheldrufen in dem Besinden des Großberzogs von Wecksenburg-Strelit abermals eine ernft. Iiche Berichlechterung eingetreten. In einem allerhöchten Erlaß beauftragte der Großber-

ang den Erbgroßbergog mit seiner Stellvertre-tung bei den laufenden Regierungsgeschäften. Der Erlaß hat, wie die "Landeszeitung" meldet, solgenden Worllaut: Abolf Friedrich, von Gottes Gnaden Großbergog von Wedlenburg, in Andetracht unserer Krantheit, welche uns vorübergebend an ber Ausubung ber Regierungstätigfeit bindert, beauftragen wir unferen Sobn, Geine Ronigliche Sobeit den Erbgroßbergog, bis auf meiteres mit unferer Bertretung in den laufenden Regierungsgeschäften. Gegeben Berlin, 7. Juni 4914.

Gitefibifchof Beriram.

Bischof Bertram in Sildesheim hat seine Bahl jum durstbischof von Breslau gestern angenommen. Die Instironisation sindet Mitte September fiatt. Die meiste Aussicht au seinem Nachlolger auf dem hildesheimer Bischofssig gewählt zu werden, hat der Negens des hildesheimer Priesterseminars Brof. Dr. Ernst.

Die Randidatur Calmaun.

Mus Migen meldet man und: Gur die benorftebende Ang Algen meldet man und: Für die benorftebende Landtagsersammabl fand hier eine aus allen Orten des Landtagswahlfreifes Algen fark besuchte Vertrauenst männerversammlung der nationalliberalen Partei ftatt. Als Kandidat wurde Serr Andirect German, Gabltreis vorfinender des Reichstagswahlfreises Algen-Pingen und Mitglied des Zentralausschuffes der nationalliberalen Partei einstimmig ausgestellt.

Defterreich und gtalien.

Mus Berlin wird uns telegraphifch gemelder: Die fige Diplomaten betonen, daß das öfterreicige-italienische Einvernehmen in Albanien nach wie vor fo fest ift, daß es durch die ffingten Zwifdenfälle in Duraggo, die einer Miggriff der albanischen Gendarmerie darstellen, nicht grundfählich erschüttert werden fann.

Die ferbifde Rabinettefrije.

Salbamtlichen Meldungen jufolge icheiden aus dem ietigen Kabinetts ans: Finanzminifter Bation und ber Bautenminifter Jowanowitich. Defica Stelle übernimmt nebit dem Präfidium und dem Ministerium des Neufer Balditisch. Der Abgeordnete Betrowitich foll Minister des Innern werden. Die Löfung der Arise dürste morgen erfolgen. erfolgen.

Bulgarien und Griechenland.

Mus Athen meldet man: Die Bulgaren befehten bret griechtiche Rirchen in St. Entmachos und eine Rirche in über unglichtige Unnaberungen, die ber Direftor fich ibt

hatte, bewies alsbald die Zeugenvernehmung. Sein Mit-direktor Braun fagte unter Eid aus, daß Schrumpf deffen Frau verführt habe. Ferner erklärte er: Schrumpf sei auf der Brobe an den Mitgliedern oft iv grob gewesen, daß er, Braun, manchmal entrüftet die Bühne verlassen habe. Dagegenüber und zwar einigemale ebenfalls im Buichauer-raum erlaubte. Sie glaubte, fich nicht aur Wehr feben ab burfen, benn in ihrem erften Engagement in einer fachfidürfen, denn in ihrem ersten Engagement in einer fachte fichen Provingftadt hatte sie von einem Regisseur abntice Angriffe nicht duiden wollen und war dann durch jenen in ihrem Fortsommen geschädigt worden. gegen fonnte Schrumpf au einzelnen Schaufpielerinnen febr liebensmurdig fein. Giner 18. ober 19fahrigen Anfangerin fagte er mabrend ber Anfführung ber "Bolnifden Birtichaft", fie moge fich in ber Garberobe nicht gleich wieder angieben, fonbern unbefleibet auf ihn warten. 216

Theaterfefretar Deil erflarte: 36 babe mir in langen Jahren von meinem Chef Beschimpfungen und Demittigungen in ioldem Make gesellen laffen musien, daß ich est nicht mehr zu ertragen vermochte. Wie einen Lanjeinigen hat er mich behandelt. Aber Gott fei Danf bin ich noch nicht in nerfwecktet daß ich weite Gott fei Danf bin ich noch nicht in nerfwecktet daß ich weite Gott fei Danf bin ich noch nicht in nerfwecktet daß ich weite Gott ben ber verloren nicht jo verfnechtet, daß ich mein Ebrgefill gang verloren nicht io verfnechtet, daß ich mein Ebrgefühl gang verloren hatte. Gegen feinen Bittdirektor Braun hat er uns aufaubeben gesuch. Und dann die brutale Behandlung witglieder! Wie in einem Tollhaus in es auf der Probe oftmals zugegangen. Ich bin unter den fortwährenden oftmals zugegangen, ig gemitiskrant geworden. Ich habe aus der Stelle fortgewollt, aber wo follte ich him habe eine Familie mit fünf Lindern auf dem Halfe. Gefen. Schrumpf im Burean war, bin ich in steter Furcht gegen. Unter Zittern und Zagen habe ich jahrelang meinen Dienst gefan. Als ich mich wegen meines erschitterien Gefund. getan. Als ich mich wegen meines erichütterten Geinnd-beitszustandes beim Theaterarzt untersuchen ließ, sagte er-"Ja, beim Bolkstheater ift ichon mancher frank geworden. Schrumpf ist ein Sabis!" Dieser Meinung waren auch andere, denn dem Direktor war nur wohl, wenn er jemand andere bennte Erd als der Artifel in wenn er jemand analen konnte. Erft als der Artifel in dem Genoffenschafts.
organ etichien, ift es besier geworden.
Oberregiseur Ruster man an wohl, wenn er jemen organ etichien, ift es besier geworden.

Oberregissenr Rustermann von den Bereinigten Theatern in Bremen war früher mehrere Jahre am Bolfstheater engagiert. Er hat damals sofort den Gindrud gebabt, daß Schrumpf ein gewalttätiger Mensch sei und daß eine Weibermißwirtschaft herrsche. Einmal hat der Direstor dem Schauspieler Kopp bei einer Probe die Rose mit einer Reitpeitsche aus der Dand geschlagen Rust über andere vem Schauspieler Kopp bei einer Probe die Rolle mit einer Reitpeitsche ans der Sand geschlagen. Auch über andere Fälle berichtete der Zeuge, in denen Schrumpf Schauspieles schiftaniert, beschimpft, sa sogar gestoßen und geschlagen habe. Bie er in der Garderobe über seine erste und zweite mit sprach, war einsach empörend. Jeden Taa ift man sengte hat, in 5 Minuten geht die Pöbelei mieder las. Der Zeuge

laputen Rerven ins Theater gefommen, weit man gewähl bat, in 5 Minuten geht die Pöbelei wieder los. Der Zenge sagt, er sei schon an manchen großen Bühnen gewesen. aber überall sei es anständig hergegangen.

Zwei Schanspielerinnen, die noch am Altsteater wirfen, hat Direftor Schrumpf aus nichtigem Ansach unflätiger Weise beichimpst. — Eine andere junge unflätiger Weise beichimpst. — Eine andere junge war spielerin, die seht in Mannheim engagiert ift, war por

Runftstlaven. In Dinden ift foeben ein Brogeft gu Ende ge-Schrumpf dann in die Garderobe fam und die Schan-ipielerin dennoch bereits angeileidet fand, fiampfte er mit dem Juk auf und rief: "Dumme Gand!" Der Zenge er-wähnt eine Reihe von Fallen, in denen fich Schrumpf in

nicht wieberaugebenben unflätigen Husbruden einzelnen Damen des Ensembles gegeniber geaußert habe. Eine Schauspielerin sagte, fie fei nur frob, daß sie die glühenden Liebesbriefe, die Schrumpf an fie geschrieben, ausbewahrt habe. Direktor Schrumpf habe jelbst die Buhfrauen auf der Bubne nicht in Rube gelaffen.

Buhne nicht in Rinke getagen.
Zwar erflärte Schrumpf dies alles für Lügen, indesien fielen die weiteren Zeugenanssagen wie Keulenschläge, Schlag auf Schlag auf ihn nieder. Dem Theaterdiener Jakob Reuther hat Direktor Schrumpf einmal einen Tritt in den Unterleib versetzt, weiler

er ihm einen Lorbeerfrang, ber dem Direftor ale Darfteller einer großen Rolle gewidmet murde, nach dem unrichtigen

Attidluß herausgebracht hat.
Der Infpigient Philipp Weich and hat gesehen, wie ber Direktor gelegentlich Damen seiner Buhne füßte und ftreichelte. Manchmal aber trat Direktor Schrumpf seinen Witgliebern bann auch wieder mit ben unanftändigften Ausdrifden entgegen. Der Zeuge muß zugeben, daß er die Brotefttundgebung der Mitglieder des Volfstheaters gegen die Genoffenschaft nicht gern und "eigentlich nur um des lieben Friedens willen" unterschrieben habe. Er wollte nicht in unangenehme Beichichten

Gine jest 46jabrige Schaufpielerin gibt unter Aus-ichluß der Offentlichkeit über verichiedene Borfalle Aus-funft, bet denen fich Schrumpf ihr unfittlich näherte. Ginmal bat er fie mabrend einer Schanfpielprobe im dunffen Bufchauerraum unzüchtig berührt. Und ich, jo sagt die Bengin, was sollte ich tun, einem Direktor gegenüber? Es geht ja ums Broi! Man muß da rubig fein und bescheiden. Gine weitere Beugin, die vor wenigen Jahren als Anfängerin beim Bollstheater engagiert war, inswischen aber wieder ins Privatleben zurüdgetreten ift, berichtet

In Minden in foeben ein Brozes zu Ende gegangen, der dem Publikum gestattet bat, einmal einen Blid hinter die Aulissen zu werfen. Der Direktor des Münchener Boltstheaters. Ernst Schrumpf, hatte den verantwortlichen Redatteur des Organs der Deutschen Buhnengenossenichaft "Der Neue Beg" Henry Körner wegen Beleidigung verlagt. Der "Reue Beg" Gern Körner wegen Beleidigung verlagt. Der "Reue Beg" gab im September vorigen Jahres bekannt, das Rechtsichubburean habe beschlossen, den Direktor des Münchener Bolfstheaters, Ernst Schrumpf, künftig auf der schweren Barnungsliste zu sühren. Die Mitglieder des Münchener Bolfstheaters verössentlichen gegen diese Berrufserklärung ihres Direktors einen Brotest. Das Geuossenschaftsorgan antworkete, man sei bereit, vor Gericht zu erweisen, das Schrumpf als Theaterbirektor nicht mehr die Zuverlässigseit besitze, die in der Gewerbevordnung binsichtweisen, dan Schrumpt als Theaterotrettor nicht mehr die Zuverlässigfeit besitze, die in der Gewerbeordnung binsichtlich seiner sittlichen Qualitäten verlangt werde. In einem besonderen Artifek, beitielt "Der Fall Schrumpt", war überdies gesagt, es handle sich darum, der Tätigkeit eines Mannes ein Ziel zu sehen, "der in dem ihm unterstellten Betriebe mit der Rücksichslosigkeit eines Sklaven, bandlers aufgritt und ein Leben für erlaubt halt, desien widerlich anfahre. Einzelheiten nicht einmal angedeutet widerlich-auslößige Einzelheiten nicht einmal angedeutet werden fonnen". Diefer Schäbling muffe verfolgt und gur Strede gebracht merben, weil er bas Theater verpefte versende gebracht werden, weil er das Theater verpeste und verseuche, weil er mit den Menschen, die auf Jahre in ieine Hand gegeben sind, Schindluder treibe und weil er bei seinem Treiben weder Scham noch Schande fühle. Der Jall Schrumpf gehöre vor den Reichstag bei der Beratung des Theatergesetes. "Bo immer," so heißt es in dem Artistel, "das Theater als Brivaldordell geiler Lüsslinge und Tummelplach ihrer Herrscherzessite in die Erscheinung tritt werden wir dagegen könnte."

tritt, werden wir dagegen fanmfen." Der Redafteur Rorner mar amar nicht ber Berfaffer bes Artifele, erflarte fich aber bereit, alleie die gange Ber-

antwortung gu übernehmen. Der Direktor Schrumpf warf sich bei der Berhandlung möchtig in die Bruss, gab zweimal ehrenwörtliche Bersiche-rungen, die sich alsbald als falsch erwiesen, erklärte sein Theater für eine moralische Austalt und sich für einen hüter der Moral und wollte die Angriffe auf fich nur als unwahre Angaben hufterifcher Berfonen betrachtet wiffen. Mit Emphafe rief er aus: "Riemals, auch nicht um der ichonften Frau willen würde ich meine Antorität als Theaterfeiter preisgegeben haben!" Bas es mit diesem Ausruf auf fich

Soumla. Der griechtiche Geichäftstrager protestierte bet der bulgartichen Regierung energijd, und erfuchte um Raumung der Kirchen.

Die griechifch:türfifche Rrifis,

Einem Telegramm aus Athen gufolge betont ein der Regierung nahestehendes Blatt, daß die griechiiche Regierung in Konstantinovel nicht mehr protestieren, sondern dinnen turzem seldst Abhilfe ichassen werde. Privatnachrichten besagen, daß die Türlet auf den Festungswerfen dei den Dardanellen neue große Weichitze ausstelle und Truppen fongentriere.

Rampfe in Marotto.

Aus Min in fommt die Meldung, daß die Borbut der Rolonne des Generals Baumgariner auf dem Mariche nach Stdi Balfagem fortwährende Angriffe der Rifbewohner au bestehen batte. Auf frangösischer Seite wurden zwei Leutnanfs und vier Soldaten verlett. — Bu dem Ueberfall auf die frangösische Batrouille weitlich von Bent Abbes erfahrt man noch, daß die Berber fic nach bem Danbfreich ichnell burch ben gefcwollenen Ued Daura gurficieben mußten, mobei drei von ihnen ertraufen.

Heer und Flotte.

Reue Gebirgegeldutte in Defterreich, Auf bem tillerieichiehplat in Sarajemo finden in Gegenwart bes General-Artillerie-Iniveticurs, Grabergogs Leopold Salpator, Bergleicheichienübungen mit swei neuen Berfuchs-Gebirgs Batterien fratt, ju benen auch ber Kriegeminifter

Aus der Stadt.

Bertreterwahlen jum Berficherungsamt.

Geftern fanden die Babien der Bertreter jum Berncherungsamt Biesbaden-Stadt flatt. Jon den Arbeitgebern war nur eine Lifte eingereicht worden, nach der gewählt wurden: Kansmann Jose Denmann, Schirmsabrikant Beter Kindshosen, Spengiermeister L. Haberstod, Schreinermeister E. Haufohn, Sefretar des Handwertsamts D. Poser und Rentner Fr. Betierling Von den Bersicherten haben 52 mit 23 430 Stimmen ihr Bablrecht ausgesibt. Bon dieser Stimmenzahl entsielen auf die Liste A (Griftliche) 8765 und auf die Liste B (freie Gewertschaften) 14678 Etimmen. Es sind gewählt worden von der Liste A zwei Bersicherungsportreter, nud awar Buchdrucker Geinrich An-

Stimmen. Es find gewählt worden von der Lifte A swei Bersicherungsvertreter, und awar Buchdruder Hibert Anden und von der Lifte Boier Bersicherungsvertreter, und awar Töpfer Wilhelm Böhn, Gewerfschaftsbeamter Philipp Doll, Koch Paul Ortlieb und Gewerfschaftsbeamter Hillipp Doll, Koch Paul Ortschein Die Kahl der Bertreter aum Ferificerungsamt Bies bade n. Land hatte solgendes Ergebnis: Arbeitgeber: Chemifer E. Nördlinger, Flörsheim; Landbach, Dolheim; Inmerweiser Blibelm Nohr 2. Plorsbeim; Butger-Weiser Louis Buchelt, Sonnenberg; Maurermeister Geinf Spig, Arbeitnebmer; Lagerhalter Wilhelm Beh, Doubeim; Schreiner Folg Schneider, Flörsheim; Lagerhalter Richard Binfer, Vierhadt: Anecht Wilhelm Schleicher, Erbenheim; Fabrifarbeiter Beinrich Theis, Flörsheim; Aufleiber Franz Fabritarbeiter Beinrich Theis, Glorsheim; Auffeber Grang Creiber, Dobbeim; Die brei erften find von den freten Bewertichaften, die drei letten von den Chriftlichen gewählt.

Allgemeine Ortstrantentoffe.

Die Allgemeine Oristranfentaffe bielt geftern abend in ber Bartburg unter der Leitung des Borfibenden des Ausschusses, Raufmann Bacharach, die 2. ordentliche Ausschussibung ab. Anweiend waren außer dem Borfiand 20 Arbeitgeber und 48 Arbeitmehmer. Rendant Kilian ging lurs auf den gedruckt borliegenden

Weldeitebericht

für das Jahr 1913 ein, dem wir folgendes entnehmen: Ueber die inanziellen Ergebniffe des abgelaufenen Geichäftslahres, des leben unter der Berricaft des Rrantenverficerungsgefebes, last fic inter der Derricht des Kranienteringsgelebes, inst ich sicht aufriedenftellendes berichten, wenngleich, von den Zu-lährungenn zum Reserverends abgesehen, von einem eigentlichen Berluft nicht getvrechen werden fann. Bobl fliegen die Einsahmen, leider aber nicht im Verbältnis zu den erhöhten Aussgaben. Das unglinitige Ergebnis ilt auch diesmal wieder, wie in friiheren Jahren, auf die noch immer, namentlich im Baustwerbe, mangelnde Arbeitsgesegnheit sowie auf das Fehlen einstimischer Erwerdszweige (Industrie) unrücknissten. Die Un-

beständigfeit auf bem Arbeitsmarfte wird burch 54 000 Un- und Abmelbungen gur und von der Kaffe treffend illuftriert. Die Kaffe gablte am 1. Januar v. J. (1913) 10 381 manuliche und 8602 weibliche, insgesamt 19 073 Mitalieder. Bur Aumelbung famen im Laufe bes Jahres 17 565 mannliche und 9688 meibliche, zur Abmelbung 17 642 mannliche und 9452 weibliche Mitglieder, lodak der Mitgliederbestand am Iahresschust 1943 10 304 mönn-liche und 8928 weibliche, also invacsamt 19 232 betrug, also 150 mehr als am Antang des Jahres. Freiwillige Mitglieder dählte die Kasse am Jahresschluß 4179 gegen 3951 am Jahres-ansang, also mehr 228. Den höchten Mitgliederstand hatte die Kasse am 9. Mai mit 20 318 Mitgliedern, den niedrigsten am 2. Januar mit 19 038.

Ansgeftellt murben 35 711 (gegen 29 980 im Boriabre) Bu-

Ansgesiest wurden 35.711 (aegen 29.980 im Boriabre) Buweifungsicheine, bierunter 3312 sur Entgegennahme von
Jahnbehandlung. Indgesamt nahmen 28.845 (27.356) Mitglieder
die Kassenätzte in Anspruch: hiervon waren 10.102 (9872) Mitglieder erwerdsunsibia. Der Brosentsat der Erkrankungsfälle
ist gegen das Boriabr von 48.8 auf 51.3 gestiegen. BöchnerinnenUnterstützung wurde in 336 (400) Källen gewährt.
Die Einnahmen en der Kasse betrugen 793.479.46 Mark (gegen 1912 mehr 45.853.34 Mark, die Ausgaben 768.489.75
Mark (das ist gegen 1912 ein Mehr von 59.622.64 Mark).
Der tleberschuch betrögt demnach 24.989.72 Mark, gegen
1912 weniger 13.769.30 Mark. In Beiträgen wurden vereinnahmt 735.049.21 Mark am Eintrittsgeldern 9324.20 Mark, an
Ersableistungen dritter 14.332.18 Mark. Un wie geben wurden den für Bebandlung 115 953,80 Mart, für Aranei und Deil mittel 95 400,27 Nart, an Aranfenselber 330 835,22 Mart, für Unter-ftübung an Wöchnerinnen 12 831,95 Mart, an Sterbegelber 15 1,20,03 Nart, für Visegekoften an Aranfenanftalten 88 111,83 Mart.

Die damilienverlicherung bat ein ankerft un-günftiges Jahr binter fich. Die Gefundbeitsverhältnisse ließen sehr au wlinschen übrig, troudem die Zahl der Mitalieder durch bas Darniederliegen des handwerts aurückging. Auch das Ge-samtwermögen ist um 4718,59 Mart aurückgegangen. Durchschuittlich waren 1711 Mitglieder versichert gegen 1782 1912 und 1751
1911. Die Gesamteinnahme betrug 46 157,42 Warf, die Gesamtausgabe 20 102,38 Warf. An Beiträgen gingen 33 569,35 Marf
ein. Für Arstbonorar wurden 18 747,65 Marf ausgegeben, für
Arstei und dessinistel 13 192,16 Marf, für Böchgeringen-linter iffibung 635,25 Mart. für Anftaltspflegeaufduf: 4142,25 Mart,

für Sterbegeld 291 Mart. An die Erftatung des Jahresberichts ichlok fich eine läu-gere Anslorache, in der verschiedene Bünliche fiber die Ausgestal-tung des Berichts geänsert wurden. Buchdruckereibesister Rauch tung des Berickts geanhert wurden. Buddruckreibenber Rauch betonte, es werde vielteicht nicht ansaelchlosien sein, daß man in Auflust entweder von den Mitaliedern mit Familienversicherten höhere Beiträge fordere oder die Reiträge im allgemeinen werde erhöhen mitsen. Stadiverordneter Dem mer aab au, daß es viele Mitalieder gebe, die iebald fie arbeitslos werden, sich frank melden. Sie tun es aber nicht deshald, um sich eine Arbeitslosenumerstützung zu sichern, sondern weil sie tatfächlich krank seine, aus Turcht seutschaft aus fieden, sich trank seine Nebel verlieren sich aber, solange lie in Arbeit konden, nicht krank gewestet haben. lange fie in Arbeit ftanben, nicht frant gemelbet baben.

Auf Antros ber Brufungsfommiffion wurde die Jahres-rechnung genehmigt. Einer unwesentlichen Abanderung der Dienstordnung und der Sabungen frimmte die Bersammlung au,

ebentio genehmigte sie den Aerstevertrag und die Kranfenordinung. Unter "Sonstiges" besvrach man eingebend die Jahnarate-irage. Der amtlich bestellte Borstbende des Kassenvorstandes. Miesson Dr. Franken da d, teilte mit, daß iedt 7 Zahnarate und 6 Dentisten zur Kassenvaris augelassen seien. Es werde in Rurge ein Mertblatt gur Auftfarung an die Mitglieder liber bie Leiftungen und die berechtigten Mehrforderungen der Sabnärste und -Technifer berausgegeben merben,

Die Allgemeine Oristrankentaffe, die ihren fogen. Bahltag auf ben beutigen Mittwoch auberaumt bat, bittet uns, barauf aufmertfam ju machen, bag bis jest ichon eine erhebliche Babl ber Arbeitgeber in guvortommendfier Weife dem an fie gestellten Erluchen nachgefommen ift und die ausgefüllten Fragebogen teils perionlich, tells durch die Bost dem Kassendureau wieder zugestellt hat. Betder werden die geftellien Fragen nicht im ermunichten Sinne beantwortet. Mus biefem Grunde fet nochmals darauf bingewiesen, doft es fich bauptfächlich darum bandelt wie der Beichaftigte beift, mo er wohnt, ob er einen eigenen Saushalt und in demfelben Angehörige bat, für bie er forgen muß. Der Ledige bat gewöhnlich feinen eigenen Daushalt, er wohnt entweder im Saushalt feines Arbeitgebers, ober möbliert, ober im Saushalt seiner Eitern ober auch seiner Geschwister. Bei diesem wären beibe Fragen mit "Rein" an beantworten. Oat er aber, s. B. als Junggeselle, einen eignen Sausstand, so wäre die erste Frage wohl mit ja, die zweite dahingegen mit nein zu beantworten, wiern er nicht etwa seine erwerbsunsähigen Eltern bei sich aufgenummen hat und für diese sorgt. Bei Dienstebeten,

die im Saushalt ihrer Dienftherricaften aufgenommen find, treffen die Borausfegungen nicht au, die Fragen find baher gu verneinen. Andere ift es bei Berbeirateten, bie im allgemeinen einen eigenen Sausftand und auch Angece fich um verficherungefreie Angehörige handelt, alfo folde, die nicht etwa felbit einer Arantenfaffe angehoren. Sollte Berbeiratete aber feinen eigenen Sausftand befigen, was bei getrennt lebenden oder geichiebenen Chegatten vorfommen fann, dann find die Fragen gu vernetnen. Es fei nochmals beront, daß die Raffe diefe Unterlagen gur Berechnung der Argthonorare benötigt. Die Sonorare merden ja befonders berechnet und gwar 1. für Raffen-mitglieder, die im Stadtfreis Biesbaden wohnen, 2. für folde, die im Landfreis Biesbaden und fiber biefen Bandfreis binaus mobnen, 8. für jeden eigenen Saushalt mit Angehörigen ber Mitgliebe

Die drei türfischen Pringen, die nach Biesbaden toms men werden, um bier gu ihrer weiteren Ansbildung Aufsenthalt gu nehmen, find geftern von Konftantinopel absgereift. Bevor die Bringen nach Biesbaden fahren, werden

fie dem Raifer vorgestellt werden.
Personalien. Den nachbenannten Angehörigen ber Königlichen Schauspiele in Biesbaden ift die Erlaubnis jur Anlegung der ihnen verliebenen nichtvreußischen Orden erteilt worden, und zwar des Girftlich Schwarzburgifden Chrentrenges zweiter Rlaffe bem Bureauvorsteher Bofrat Commerfeld sowie der britten Rlaffe besielben Ordens dem Sanger Geiffe Bintel und dem Schaus ipieler Schwab,

Dobe Aurgafte. Bu mehrwöchigem Aufenthalt tft die Dergogin Dar von Bürttemberg fier eingetroffen und mit Gefolge und Bedienung im Dotel "Bier Jahe resaciten" abgefriegen,

Schwurgericht. Der Antrag des Rechtsanwalts Dr. Stahl auf Saftentlaffung feines Mandanten, des Schloffermeifters Martin Bambach aus Oberlahnstein (wir haben über die Angelegenheit wiederholt berichtet), ift von ber erften Straffammer abgelebnt worden.

Die Stenerzettel fommen. Mit der Ansgabe ber Die Sienerzeitel kommen. Mit der Ansgabe der Stenerzeitel ist gestern der Aniang gemacht worden. Ansicheinend insolge der Wehrsteuer bat sich der Termin in diesem Jahre etwas über das sonit liebliche hinausgesichoben. 1912 erfolgte die Ansgade der Stenerzeitel besteits im Mai, im Vorlahre drei Tage früher dis heuer.
Rirschenernte und Spatienplage. Die Kirschenernte int den berühmten Kirschenorten des Mittelrheins hat vor einigen Tagen begonnen Taglich gehen größere Sendingen nach allen Simmeldrichtungen ph Die Frührfirschen diesern dieser di

liefern diesmal eine gang beionders reiche Ernte, und es wurden baber auch bei ber Berpachtung ber Ririchenmagen in ben einzelnen Orten recht anfebuliche Breife erzielt. Co wurden diesmal in Strzenach 200 M. eriöft gegensiber 35 Marf im vorigen Jahre; in Boppard erbrachte die Bereiteigerung 202 M. gegen 3 M. im letten Jahre, und in Camp wurden jogar 305 M. erzielt, während im letten Jahre nur 40 M. eingenommen wurden. — Gleichzeitig mit

Samp wurden jogar 305 M. erzielt, während im lesten Jahre nur 40 M. eingenommen wurden. — Gleichzeitig mit den Rachrichten über die gute Airschenente treffen auch Meldungen über eine karke Junahme des ränberischen Spatzenvolles ein. Am ganzen Rheinaan ist die Spatzenvlage iv groß geworden, daß sich viele Gemeindeverwaltungen genöfigt iehen, die Einwohnerichaft zur Bekämpstung an genöfigt iehen, die Einwohnerichaft zur Bekämpstung en genöfigt iehen, die Einwohnerichaft zur Bekämpstung en genöfigt iehen, die Einwohnerichaft zur Bekämpstung en genöfigt der Berach wird für jeden geröfeten Sperling eine Bera ist ung von 3 Pfennigen aus der Gemeindekasse bezahlt.

Ron der Handberfelasse bezahlt.

Ron der Handberfelasse bezahlt.

Pon der Handberfelasse bezahlt.
Die Frage der Jugehörigkeit der Brauereien zum Sandswerft wurde bejahl, die Inlässigkeit der Meisterprüfung für singenlose Bodenleger" aber um deswillen verneint, weil es sich dabet um einem selssisigeit der Meisterprüfung für singenlose Bodenleger" aber um deswillen verneint, weil es sich dabet um einem selssängen Sandwerfsbeirieb nicht bandle. — Begen der vermögensrechtlichen Schädigungen älterer Bezirfsichvensteinseger sollen bei Sachverständigen, als welche Oberbürgermeiner a. D. von Foell, Abg. Amisgerichtsrat Lieber und Amisgerichtsrat Dr. Lobund und der Kandicht auf die Kblednung des vom Frankfurter Sandwerfsamtes erbetenen Juschnieß seitens der Frankfurter Stadiverordnetenversammlung erflärte die Bersammlung ich nicht mehr in der Lage, bei der Bossersammstung der Rammer einen Zuschus in Hobe von 2000 M., wie er auseit bewilligt wurde, für die Frankfurter größen Weisterkurse zu bestärworten, es soll vielmehr vorgeichlagen er gulest bewilligt murbe, für die Frantfurter großen Weifterfurfe gu befürmorten, es foll vielmehr vorgeichlagen werben, einen folden Zuichnft wenn fiberhaupt, nur bis bochftens 1000 M. zu bewilligen. — Dem Kammer-Ange-tellten Karl Amthor, welcher eine einwandsfreie 10-iabrige Dienftzeit hinter fich hat, wurde ber Titel "Bureau-

einigen Jahren am Mituchner Volksibeater. Anch sie hat unter den Schifanen und Brutalitäten des Direktors ichwer gelitten. Einmal war sie ausegen, wie ein junger Schan-svieler in der Verzweislung über die Behandlung, die ihm der Direktor augedelben ließ, auf der Brobe in wildes Schluchzen ausbrach, so das seine Kolleginnen laut mit-weinten. Schrumpf hat diese Zengin auch einmal hart an-gesahren weit sie in einer Rolle nicht über die entsprechen-Befahren, weil fie in einer Rolle nicht über die entsprechenben Tolletten verfügte; als fie fich mit ber geringen Gage enifchuldigte, fagte ber Direttor: "Dann ichaffen Gie fich doch einen Rothichild an!"

Sine weitere Zengin, eine Schauspielerin aus adliger du il ie, war mit einer Monatsgage von 200 M. beim Boltstheater unter der Bedingung eines Probemonats endagiert. Schrumpf erklärte jedoch, sie gesalle ihm nicht und er behalte sie nur, wenn sie als Boloniärin obne Gage bleiben wolle. Da sie einwilligte, weil sie sin der die Saloniärin obne erlich in der Direktor eine sührende Rolle, die großen Lillettenauswand ersorderte. Sie opferte in der Hoffmung, dan doch wohl noch eine Bezahlung zu erzielen, für die Toiletten 400 M., aber odwohl sie in der Molle Ersolg batte, erhielt sie weder eine Gage noch eine Miderkattung ihrer nustagen, nicht einmal die der Reiselbiere. Die Zengin in dann nach einigen Wochen wieder aus dem Bolkstheater bann nach einigen Wochen wieder ans bem Bollotheater

Geuge Deil erklärt auf Befragen, daß Schrumpf es anderen Fällen ebenfalls iv au machen pflege. So babe ter Charafterfomifer Kopp, der schon lange am Boltisteit, ich seit fünf Jahren einen erheblichen Abzug an seiner bleiben mollen missen, weil er im Engagement verbleiben molle

Einige Bengen, Garderobieren und Theaterarbeiter, derlugten zwar die Ansiagen abzuschwächen und ihren Direktor als einen Musiermann binzuftellen, Insbesondere verlicht als einen Mustermann binguneuen. Zuselenden verluchten fie zwei Haupibelaftungszeitzinnen als unglaub-würdig zu charafteristeren. Die eine von diesen Zeuginnen, die thjährige Schauspielerin, die fast zehn Jahre am Bolfs-theater war, wobei ihre Monatsgage von 60 auf 90 M. sieg, versichert hoch und beilig, daß sie die Babrheit ge-procen habe. Die ist fich hemust gewesen, daß sie dem ired, versichert hoch und beilig, daß sie die Asabroei gestochen habe. Sie set sich bewußt gewesen, daß sie dem Alestor trop alledem au Dank verpflichtet sei nach dem Rotto: "Best Brot ich eine, des Lied ich singe", denn sie habe ich lange genug vom Theaterelend einer Etadt in das der anderen frohen lassen mitzen nud sie sei froh gewesen, in Rinden endlich eine bescheidene Untersunft au finden. habe gowiß nicht animos gehandelt, fondern nur der

Wahrheit die Ehre gegeben. And die andere Bengin verficert burchaus glanbhaft, die reine Bahrheit befundet du haben.

Schaufpieler Grip Seifert bat ftete buchftablich von feinem Direttor gegittert, ber ibn immer nur ichifaniert und ibn einmal fogar tatlich augegriffen babe. Man babe ben Gindrud gewinnen muffen, als ob es Schrumpf gerabe-au eine Bolluft bereite, feine Angefiellten au gualen. Die Rundgebung für ben Direftor bat ber Beuge nicht gern unteridirteben, und da fonnte man fich nicht ausschlieben, sonft ware man wohl faltgestellt worden. Auf die gleiche wenig freiwillige Art vollzog sich auch der Austritt der Mitglieder aus der Genoffenschaft. — Schauspieler Tiedemann bat bei einem Brobegaftipiel miterleben muffen, wie Gdrump die Mitglieder, Herren und Damen, auf der Probe beich Mitglieder, Herren und Damen, auf der Probe beichimpft und einen jungen Schanspieler tätlich angegriffen habe, jo daß dieser fich weimend entfernte. Diese Eindrücke haben den Zeugen so erschreckt, daß er es vorzog, das Engagement am Bolfsibeater nicht anzutreten. Er war infolgedessen den ganzen Bluter ohne Beschäftigung und

ichweren Entbebrungen ausgesetzt.
Und so seizen fich die Aussagen fort, die für den Direftor Schrumpf geradezu vernichtend waren. Die Zengenaussagen, die günftig für Schrumpf lauteten, waren vifensichtlich berartig gesärbt, daß der Borficende des Gerichts die Beugen bringend verwarnen mußte.

Mle Cochverftandiger batte Direftor Corumpf ben Als Sachvernanoiger batte Direttor Suft in bie Ginendanten Gebeimeat v. Voilart laden laffen. Bährend der Verhandlung icon erflärte Gerr v, Possart: Ich balte den Direktor Schrumpf für frant; es ist das seine einzige Entschuldigung und Entlastung. Wenn Dr. Kröne ider Theaterarzt Schrumpf immerhin noch alls tideligen iber Theaterarst) Schrumpf immerhin noch als tücktigen Theaterseiter anerkennt, so gilt dies nur, soweit der Spielpsan und der Eiser in Frage kommt, mit dem er seine Aufsührungen einstudiert. Denn solange Schrumpf nicht imstande ift, seine krankhasten Leidenschäften au beherrichen und zu bändigen, läßt ihn sein ganzes Berhalten gegenüber den Künftlern als nicht würdig erschenen, eine große deutsche Bühne zu leiten. Ich bin 53 Jahre beim Theater und habe an mehreren hundert Bühnen gespielt, aber derzeiten Internetier und babe an mehreren hundert Bühnen gespielt, aber derzeiten Ducksteil und bei der Bilder beim Bernetier und babe an mehreren hundert Bühnen gespielt, aber derzeiten Ducksteil und der artige Buffande noch nirgendmo fonft getroffen! Runft. lerifder Leiter fein beifit: mit Runftlern umgeben fonnen Mit bem, was ein Schrumpf tut, ift die Burde, die in die Band der Runitler gegeben ift, folecht gewahrt! Benn ich ibm raten fonnte, fo wurde ich ibm empfehlen, die Direftion freiwillig niedergulegen und die Rlage noch beute

Die große Bewegung, die im Anditorinm mabrend der Ausführungen Boffarts berrichte, lotte fich jum Schluß in einen fpontanen fturmifchen Beifall. Direttor Schrumpf hatte diese Aenkerung aber nicht mehr gebort, denn unter der Bucht der Ansfagen brach auch feine brutale Dreiftigfeit aufammen, fo daß er es porgog gu Saufe gu bleiben und feine Abmefenheit burch ein Rervenleiden gu entfdulbigen.

Gin humoriftifder 3mifdenfall ereignete fic bereits am erften Tage der Berhandlungen. Der Theaterjefretär Beil bestätigte auf Anfrage, dan Schrumpf die Preife im allgemeinen und den Schaufpielreferenten eines großen Munchener Blattes im bejonderen im Theaterbureau oft mit den ich werften Schimpiworten be-legte. Mit Bezug auf Gerrn v. Boffart find wiederholt Bendungen wie: "Der eitle Komödiant" und noch weit ichlimmere gefallen. Gebeimtat v. Boffart blidte eritaunt auf und lacte, als der Zeuge eine besonders unan-frandige Redensart über ihn wiedergibt. Der Zeuge erklärt weiter: Es war für uns Angestellte eine gnalvolle Zeit, als die Polizei die Boruntersuchung subrte. Da wollte Direftor Schrumpi von uns wiffen, mas wir dort ausgesagt hatten, und er bemerfte bann von der Boligeisbehörde: "Die Ochsen oben wiffen nicht, was fie alles fragen follen."

Fragen jolien." Wie nicht anders zu erwarten war, lautete das Urteil gegen den angeklagten Redakteur Körner auf Freisiprechung. Sämtliche Kosten wurden dem Aläger auferlegt. Die Urteilsbegründung nimmt die Behauptung des infriminierten Artifels als wahr erwiesen an. Dem Beklagten wird der Schus der Bahrnehmung berechtigter Jutereisen ausdrucklich dugesprochen. Das Gericht in auf Grund der eingebenden Beweisaufsehme zu der Uederzeugung gesommen, das Schumpt Das Gericht in auf Grund der eingehenden Beweisautnahme zu der Ueberzeugung gefommen, daß Schrumpf
dauernd unwürdig ift, Tireftor eines deutschen Theaters zu sein. Es schle diesem Mann iedes Berfändnis
für die sozialen Forderungen der Zeit. Er babe seine Angestellten menschenunwürdig behandelt. Der milden Auffastung, daß es sich um nervöse lieberreizibeit handle, könne
sich das Gericht nicht anschließen. Dem Rläger sei das geichaftliche Glitd, bas er in Munchen gefunden habe, in ben Ropf geftiegen. Er fet ein an fich gewalttatiger Menich, der feine Luft daran babe, Menichen au andlen. Man tonne nicht Künftler ichaffen und leiten, wenn man in ihnen den Menichen fnechte. Der Ausdrud "Privatbordell eines geilen Lüftings" jei zwar draftich und icharf, sei aber durch das gange Verhalten des Directors als inhaltlich gerechtfertigt angujeben. Die ftete Anwendung

fetretar" verliehen. - Bu Bertretern ber Rammer in dem Biesbadener Ortsausichuß für Gewerbeforderung murden ftellvertretende Rammervorfigende Bimmermeifter Carften 8, jowie der Enndifus Schroder bestimmt.

Gine Rlage gegen ben Erften Staatsanwalt. Der Graf und Majorateberr von Saldern-Ablimb-Rin-genwalde ift befanntlich vor langerer Beit von der biefigen Straffammer von der Antlage der Beriibung verichiedener Befrugereien freigefprochen worden, weil er nach feiner geiftigen Berfaffung für feine Taten nicht verantwortlich gemacht werden fonnte, mabrend gegen feine Mutter, Die ihm bei ben Straftaten geholfen haben follte, aus fachlichen Gründen ein Freifpruch erging. Rachdem der junge Graf einer Frrenanstalt überwiesen worden war, wurde mit Erfolg seine Entmündigung betrieben. Reuerdings aber wird der Berind gemacht, diefe Entmundigung wieder aufgubeben. Bu diefem 3mede ift eine Alage gegen ben Erften Staatsamwalt angeitrengt worden, in welcher Dienstag vor der dritten Sivilfammer des hiefigen Landgerichts Berhandlungstermin anfiand. — Bu einem Entfcetb auf die Rlage ift es noch nicht gefommen.

Konscrvative Bereinigung. In der gestrigen gut bejuchten Monatsversammlung iprach Derr Eberhard Dud-Biebrich über "Die letzten Reichstagswahlen und ihre Bedeutung". Redner beleuchtete in seinem eingehenben, mit liebevollem Berständnis durchgearbeiteten Bortrag die Urlachen und die Bedeutung der durch die letten Rachwahlen erfolgten Beranderungen im Befitftand einzelnen Parteten und tonnte für den lebhaften Beifall der Parteifreunde danten, Borber hatte die Berfammlung bas Andenten des verftorbenen herrn Frederich geehrt. Die diedjahrige Sauptversammlung wurde auf Countag, den 21. Juni, nachmittags 5 Uhr, feligeleht. Pfarrer Julius Berner von der Paulsfirche in Frantfurt a. M., wird bei diefer Gelegenheit im großen Saale der Bartburg über "Ronftitutionelle Monarchie, nicht Parlamentsberrichaft" fprechen.

Bener auf dem Gudolans. Um Dienstag in aller Grube brannten die Raffeehallen auf dem Bud &. tang aus bis jest unbefannter Urfache nieber. Der dichte Rebel verbinderte, daß man das Geuer rechtzeitig be-mertte und ihm Ginhalt gebieten tonnte. Der Schaden, den die beiden aus Oberreifenberg frammenden Befiger erlitten haben, ift beträchtlich.

22. Berbandstag des Denischen Technifer-Berbandes. Im Jahre seines 30jährigen Besiehens war der Deutsche Technifer-Berband in den Pfingstagen in Met an einem 22. Berbandsiage gufammengetreten. Der Berband gabit 32 000 Mitglieber. Der Berbandstag nahm au einer Reihe wichtiger Tageofragen Stellung. Er iprach fich nicht nur für ein einheitliches Angestelltenrecht, fondern auch für die Bereinheitlichung des Beamtenrechts aus, wandte fich in einer icharfen Resolution gegen die gelbe Bewegung und forderte in einer dritten Enischließung die Foriführung der Sozialresorm, besonders für die Technifer, die bisher das Stieffind der sozialen Gesengebung gewesen seien. Bum Berbandsvorsibenden wurde Architeft Paul Reisland

Ein allgemeiner Tag deutscher Anwaltsangestellten, der non ben betreffenden Berbanden Berlin, Leipzig, Biesbaden und Augsburg gemeinsam abgehalten wurde, fand am Sonntag in Leipzig statt. An der Beranstaltung nahmen über 600 Personen aus dem ganzen Reiche teil; aus der Stadt Wiesbaden waren zwei Delegierte entsandt. Es murben amei Entichtiegungen nach längeren Berbandlungen und Debatten angenommen. In der erften murbe das ablehnende Berhalten bes Anwaltvereins gegenüber dem Gehanten einer Reichstartfreform mit den Angeftellten für fachlich unbegrundet erklart. In der zweiten Refolution wurde jum Ausdruck gebracht, daß ein tarifvertragliches Abkommen eine gefethiche Regelung der Angestelltenverbaltniffe nicht entbehrlich machen tonne.

Berichtliche Jumobilien=Berfteigerung. Bor dem biefigen Amtsgericht wurde das, dem früber hier, jest in Buenos Aires wohnenden Architeften Deinrich Bilbelm Immel gehörige Bohnhaus mit Dofraum und Nebengebäuden, Frankenstraße 21, 4 a 78 am groß, geschäht zu einem gemeinen Werte von 102 000 M., einer Berfieigerung ansgefest mit bem Rejultate, bag ber Chemifer Rarl Engels in Seilbronn von ber Chemiiden Gabrit "Boblgelegen" mit 72 900 M. das höchfte Gebot einlegte. Rechte bleiben nicht bestehen. Der Erfteigerer ift Inhaber ber ameiten Supoifiel. Die Buichlagserteilung ift ausgefest.

widerlicher, gemeiner Ausbrude und die ftandigen Be ichimpfungen feien nicht dagu angetan gemefen, bobere fünftleriiche Beiftungen bervorzubringen. Auch bas finansielle Gebahren Schrumpfs in Gagenfragen fei eines Direftors unwürdig gewesen. Das Gericht bat es ichlieftlich als befonderen Charafterdefett des Rlagers vermerft, daß er im Gerichtsfaal und außerhalb desjelben wiederholt fein Ehrenwort gebrochen habe. Das Urteil und feine Begrundung wurden von dem gablreichen Auditorium mit wachsender Bewegung und wiederholten Beifallsfund-

Co endete diefer Proget, der die Theaterwelt hoffent-lich von einem der elenden Subjette befreit bat, die bagu beitragen, diesen Stand so tief au fnechten und so manches weibliche Migslied der Schande zuzussühren. Wenn aber auch noch vieles faul ift in manchen Theaterbetrieben, so darf man den Fall Schrumps doch nicht als inpisch für das gesamte Theaterleben ansehen. Wenn wir a. B. die Biesbadener Theaterverhältnisse berrachten, so dürsen wir mit Stolz und ohne pharisäische Anwandlung sagen, daß hier die Interna im Großen und Ganzen auf dem Nivean der allgemeinen birgerlichen Woral stehen. Und so wie in Biesbaden sinden wir sie auch noch in vielen anderen Städten. Aber wer mit den inneren Theaterverhältnissen im allgemeinen vertraut ist, weiß auch, daß der deal im allgemeinen vertraut ift, weiß auch, daß der Fall Schrumpf leider feineswegs einen Einzelfall bilbet. Es gibt noch mehr folche Berbrecher wie den Direftor Schrumpf, die ihre Stellung als Arbeitgeber oder Borgefeste den Theaterdamen gegenfiber in unmoralifder, ben gesehte den Theaterdamen gegenüber in unmoralischer, den Herren gegenüber in brutaler Weise mißbranchen. Nach dem Ersolg, den der Prozeß Schrumpf hatte, sieht zu erwarten, daß jehr noch mehr Theatergewaltige von dieser Sorte zur Strecke gedracht werden. Benn daß Theater indessen ernülich gereinigt werden soll, ist es nötig, nicht nur die Geweischeiten der Leiter zu ahnden, sondern auch die solcher Ibeaterdamen, die die Kunst nur als Anshängessield benuben. Die Genossenschaft Deutscher Bühnenangeböriger, die sich schon so viele und große Berdienste um die Sedung des Schausvielerstandes erwarken bet sollte um die Bebung des Schaufpielerftandes erworben bat, follte auch bier mit noch viel größerer Energie ale bisber aus mergen, mas unbedingt ausgemergt werden muß. Gie wird babet die unabbangige Breffe ftete auf ihrer Geite finden.

Rleine Mitteilungen.

Max Banrhammers und Curt Reanders erfolgreicher Schwant "Das Jamilienbad" hatte füngit bei den Anfführungen in Bad homburg und Marburg (Semmertheater) einen großen Lacherfolg. Das Stud ift von mehreren Bubnen angenommen.

Immobilienversteigerung Das Agl. Amisgericht bat dem Hotelselretar Frang Ditel auf Grund seines im Subhastationstermine abgegebenen Gebotes von 125 020 M. für das Saus Aleiftstraße 8 in Biesbaden den Zuschlag erteilt. Der Erfteigerer mar felbft im Befit von Onpothefen

in hohe von 35 000 M. Die Schätzung des Feldgerichts be-lief sich auf 182 000 M. Rechte bleiben nicht bestehen. Der 34. Kongreß Dentscher Dentisten hat dieser Tage in Hannover getagt. Das Jahr 1918/14 hat dem Dentisten-kande einschneidende und auch für die Allgemeinheit hochwichtige Beränderungen und Enticheibungen gebracht. Die gejesliche Anerfennung des Dentiftenftandes, die gejesliche Regelung der Bulaffung gur Krantenfaffen-Behandlung Regelling der Julahung dur Krantentonensbeganolung durch die Reichsversicherungsordnung, die Ministerialentsscheidungen, wer als geeigneter Dentist auf Ansenbehandlung augulassen ist, sind die wichtigken, auch die Angemeinbeit start berührenden rechtlichen Neuordnungen. Weiter wurde besonders der Forwildung des Nachwuchses durch Schaffung Städtischer Lehrlingsfachschulen site Dentisten, beren es bereits eine gange Angabl gibt, regfies Intereffe jugewendet. Es follen Dagnahmen getroffen werden, bie das Publifum vor jogen. Lehrlingszüchtern ichüben, da nunmehr größte Borsicht walten muß hinsichtlich der Ber-ionen, die junge Leute als Zahntechnikerlehrlinge anneh-men. Man hole daher vor Abichluß jedes Lehrvertrages als Zahntechniker vorher kohtenlose Auskunft ein bei der Geschäftissindrung des Berbandes Deutscher Dentiken, Bensheim i. Deffen,

Gin bedauerlicher Unfall bat fich por einigen Tagen in einem Laben an ber Weftenbftrage ereignet. Ginige Rinber ipielten dort, ale ploulich eine größere Erfericheibe umfiel, in Trummr ging und ein Stud berfelben bem vier Jahre alten Sohnden bes Labeninhabers eine ichmere Schabel-

rerlegung beibrachte. Das arme Kind wurde ins Arankenhaus geschaft, wo es auf den Tod darniederliegt.
60 Pfund Butter gestohlen. Bon dem Wagen einer biesigen Butterhandlung wurde dieser Tage im Nerotal ein Korb mit sechzig Pfund Butter gestohlen. Der Dieb entfam zwar, doch ist er inzwischen ermittelt worden und wird demnächt vor Gericht zur Berantwortung gezogen werden.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Königliche Schauspiele. In der heute Mitt-woch, den 10. d. Mts., ftatifindenden Aufführung der "Mig-non" wird in der Titelrolle Fraulein Ells Clerron vom Derzoglichen Doftbeater in Braunschweig auf Engagement gaftieren; den "Bilbelm Meister" fingt Derr Scherer. Die weitere Besehung bleibt unverändert. Am Donnerstag, weitere Besehung bleibt unverändert. Am Donnerstag, den 11. d. Wits., beginnt der Richard Strauß-Byfins mit "Salome"; die Litelrolle singt Fraulein Bommer, die "Derodias" Frau Schröder-Kaminsty, den "Gerodes" Gerr Forchsammer, in den weiteren Partien sind die Damen Daas (Page), Marté (Stlave), Scherer (Naraboth), Edard, Maver, (Nazarener), von Schend, Bahrdt (Soldaten), Butschel (Capadocier), Lichtenstein, Remstedt, Gerharts, Schuh, Rebtops (Juden) beschäftigt. Als "Jochangan" gastiert Herr Fritz Rupp vom Staditheater in Esten. Die Aufschrung sindet im Abonnement A (Anfang 7½ Uhr) statt

Aurtheater. Für morgen Donnerstag hat das Biener Aleintunst-Theater ein neues Programm aufgeftellt, das bis jum Schlusse der Spielzeit, d. h. bis jum 15. Juni, auf dem Repertoire bleibt.

Atlantie. Im Thalia Theater findet auf vielfachen Bunich am Mittwoch, den 10. Junt und folgende Tage die Biederholung des überall glangend aufgenommenen "Atlantisfilms" fatt. Der Gilm ift befanntlich dem Gerhart Sauptmannichen Roman entlehnt und weift die-felbe Sandlung auf. Das Schaufpiel zeichnet fich aus durch eine glangende Regie und ift besonders der Schiffsunter-gang bes Riefendampfers "Roland" eine gang außergemöhnliche Glangleiftung. Die ift deutlicher gegeigt worden, mas ber Film wirklich fann. Die Borführungen finden ftatt nachmittags 4, 61/2 und 81/2 Uhr.

Befundheitspflege. Mittmoch abend 81/2 Uhr findet in der Berfammlung bes Aneippvereins, Bereins-Mittmoch abend 81/4 Uhr lotal Bartburg, ein Bortrag über bas Thema "Flechten und beren Beilung" ftatt. Der Gintritt ju diesem Bortrag ift auch für Richtmitglieder vollständig koftentos.

Der Mannergefangverein Cacilia veranitaltet am Donnerstag, den 11. Juni (Fronleichnamstag), nachmittags 4 Uhr, auf der Rloftermüble ein Sommerfeft. Für Bolfs-und Kinderbeluftigung sowie Tans ift beftens Sorge getragen.

Aus den Vororten. Biebrich.

Gin frecher Gahrraddiebftahl wurde am Montag in ber Bie frecher gahrraddiebstahl wurde am Montag in der Wiesbadener Etraße von einem etwa isjährigen Buriden verübt. Ein Realichüler machte dort in einem Hofraum auf seinem Rade Fahrühungen. Dabet bat ein hinzuge-fommener, etwa is Jahre alter Menich, der angeblich Josef Denrich beißt, den Knaben, ihn auch einmal auf dem Rade fahren zu lassen. Er suhr damit zum Hofter binaus und dann auf und davon, und ebe die Umstehenden recht begriffen hatten, was vorging, batte er fich mit dem Jahrrad in Sicherheit gebracht. Es ift ein Fahrrad, Marke "Superior", mit ichwarzem Rahmenban.

Wegen ben Schedftempel. Auch die Orisgruppe Biebrich des Danfabundes bat jett in ihrer letten Situng
eine Entichließung angenommen, die fich für die jofortige Aufhebung des Schedftempels ausspricht.

Bahnsteigverbefferung. Deute wurden auf der Station Biebrich. Die die Arbeiten in Angriff genommen, um die Längsbahnsteige mit Aleinpflafterung gu verseben. Bon dem reifenden Bublifum wurde häufig über die Stanbplage Alage geffihrt, welche durch die jebige Reneinführung vollftändig behoben mird.

Ein ftabtifder Annindentoter. Bur Bebebung ber Ranindenplage, die hier wie auch anderwarts ber Landwirticaft und Beinbau großen Schaben gufügt, bat die Etabt Biebrich ju einem febr gwedmäßigen Mittel ge-Gin ftadtifcher Raninchentoter. griffen. Sie hat einen Mann beauftragt, im gangen Begirt ber Stadt den icablicen Ragern durch Fretichen gu Leibe zu gehen. Der "ftabtische Kaninchentoter" ift dabei eine febr billige Einrichtung, da er für seine Tätigkeit keinen besonderen Lohn erbalt, sondern ihm lediglich die gefangenen Raninden ale Entichabigung überlaffen merben. Rach den bisherigen Gangergebniffen macht der Mann da-bei ein febr gutes Geichaft.

Naffau und Nachbargebiete.

Der bentiche Rronpring in Roln.

Der deutiche Aronpring fam gestern pormittag um 111/4 Uhr mit den herren des Generalftade in Rolln an und ftieg, wie und telegraphisch gemeldet wird, im hotel "du Rord" ab. Der Kronpring wird voraussichtlich die Werfbundanstiellung besichtigen und dem Kardinal v. hartmann einen Rarbinal v. Sartmann in Roln.

c. Roln, 9. Juni. Der am 25. Mai gum Rarbinal er nannte Rolner Erabifchof Dr. Gelig v. Sartmann fehrte heute abend von feiner Romreife nach Roln gurud. Bum Empfang des Rardinals v. hartmann batte die Stabtvet-waltung vom Schiffslandeplat, wo ber Geftdampfer anlegte, bis jum Dom eine via triumphalis anlegen laffen, mahrend bie anliegenden Saufer mit Gabnen- und Girlandenichmud geziert waren. Auch vom Dome wallen die Fahnen fast sämtlicher deutscher Bundesstaaten, um den Kölner Oberhirten in seiner neuen Bürde zu empfangen. Nachdem Kardinal Erzbischof Dr. v. Hartmann das Schiff verlassen hatte, wandte sich Oberbürgermeister Ballraf mit folgender Ansprache an den Kardinal: "Aus der Hauptstadt der fatholischen Christenheit sehren Eure Eminenz mit hohen Ehren zu uns heim. Das Purpursseit des geborenen Legazen trägt nunmehr den Schwud des geborenen Legaten tragt nunmehr ben Schmud bes Rardinals. Mit freudigem Stolg erneuert beute bie Stadt Köln ben vor 14 Monaten entbotenen Suldigungsgruß. Bir wiffen, daß Eure Eminenz Glaubenseifer und Dulbjamfeit nicht voneinander icheiben, daß Sie in Frieden Ihres hoben Amies walten und auch unfern bürgerlichen Sorgen ein wohlmeinender Rachbar find. Das fatholifche Roln aber blidt ju Ihnen auf ale dem von höchfter Autorität gefesten Oberhirten, deffen Berufung in den erften Rat Rirche erneut beweift, daß ber uralte Rolner Bifcofsftab in guten und reinen Sanden ruft. Woge Gott ber Bert biefe bande legnen, damit ihre Arbeit mahre manch langes Jahr und hundertfältige Grucht bes Camonne Ernte fet."

Rach furger Begrifgung bes Rardinals burch bas Domfapitel und das Gefttomitee fette fich ber Geftang in Bewegung. Am Beitportal bes Doms wurde ber Rardinal burch bas Spalier ber Bereine jum Salramentsaltar ge-leitet, wo er die vorgeichriebene Aboratio verrichtete. Mit dem feierlichen Tedeum erreichte die Feier ihr Ende, worauf der Kardinal gu feinem Balais fuhr.

Dentider Schloffertag.

r. Maing, 8. Juni. Im Beifein der Berfreier der Be-behörden und mehrerer Sandwerfstammern jowie Deputa-tionen der Biener Schloffergenoffenicaft und der deutschen Gileninduftriellen murben bier beute die Berhandlungen bes 29. Deutiden Schloffertages eröffnet. Obermeifter Marcus aus Berlin referierte über das Thema "Der angemessene Breis, soliche und richtige Kolkulations grundlagen im Schlosserdambwert". Obermeister Gattermann aus Braunschweig sprach über die Konkurrenz der Walzwerfe und Eisenhandlungen bei der Bergebung stadt licher und städtischer Arbeiten. Neber die Ausstellung "Das Dresden. Mit der Tagung ift eine Reihe Beftlichteiten verbunden, ba gleichzeitig auch die Mainger Schloffer innung ihr fünfundamangigjabriges Jubi

+ Rloppenheim, 8. Juni. Gangererfolg. Der Mannergefangverein Eintracht, gegr. 1859, bat auf dem Gefangwettfreit au Dieburg in der aweiten Land. Flaffe den zweiten Rlassenpreis errungen. Die Sieget fehrten gegen 12 Uhr zurück und wurden von den anderen Bereinen empfangen und beglückwünscht.

Griesheim a. M., 9. Juni. Perionliches. Bleblötermeister Kistinger und Ausseher Roll erhielten das

Rreng bes Allgemeinen Chrengeichens. reich geichmidden Oriohragen: nichtlegend bieran ja im Saale "Bum Schwanen" ein Kommers fiatt, bei dem die Kapelle "Ofier" fonzertierte. Etwa zwanzig Bereine hatte fich zur Ehrung des festgebenden Bereins eingefunde Leider wurde die Feitlichfeit allau früh gestört durch die Ingunft ber Bitterung, und man mar gezwungen, im Gatte

"Bun Schwanen" Ginfebr zu halten.

Braubach, 9. Juni. Berfonliches. Süttenauft seber a. D. Dest erhielt das Allgemeine Ebrenzeichen.

A Diez, 6. Juni. Jugendpflege. Der Aufus zur Ausbildung von Leitern von Jugendipielen, im Laufe diefer Boche hier fiattfand, wurde heute beendt. Geftern Mittag wurde von den 33 Teilnehmern eine Banderung durch das Rupbachtal zu dem Ausfichtspunfte Gabel fteln unternommen, wo ein Gelandespiel begann. Lehres Aleber aus Döchft, der Leiter des Spiels, hielt dann eines Bortrag über den Bert der Gelandespiele fur die Jugend. pflege.

b. Raftel, 9. Juni. Den Bater geftochen. In bet verlangerten Bilbelmitrage murde geftern abend ber Maurermeifter Rinf von feinem Cobne, der bei feinen Eltern wohnhaft und im Gelchaft mit tatig ift, nach einem Bortwechiel durch mehrere Meiferftiche in den Oberforper ichmer verlett. Der Schwerverlette mußte in arab-liche Behandlung genommen werden, mabrend der Sobn perhaftet murbe.

T. Bingen, 8. Juni. Des Schweisers Beimmel Der jeit einiger Beit vermiste Arbeiter Schwert aus Robleng (Schweis) fonnte bei feinen Eltern in der Schweis ermittelt werden. Der am Brudenbau der neuen Rhein brude Bingen-Rudesheim beichäftigt geweiene Arbeiter gab an, berart unter Beimweb gelitten au haben, bag er, phue gu jemanden etwas ju augern, nach Saufe gefahren

T. Bingen, 8. Juni. Opfer des Rheins. Als aufdem Schleppdampfer "Braus Daniel Ar. 2" hier der Schlepptampfer "Braus Daniel Ar. 2" hier der Schlepptamp firang aufgeholt wurde, wurde der Matroie Bernhard Gonen aus Duisdurg-Beed vom Schlepptraug über Bord geichleudert. Der erst achtschnisdrige junge Mann verschwand ivsort in den Fluten. — In der Nacht vom Sonntag auf Montag gegen 4 Uhr wurde ein eina 76 Jahre alter Stenermann von hier in der Nähe der Festbale von Sandichiffern aus dem Rhein gezogen. Die Steuermann war furze Zeit vorber an der Landungsbrücker Niederländischen Dampsichiffahrtsgesellichaft gesehn worden und dürste sich dort in den Rhein gestürzt haben. Die Biederbelebungsversinde waren von Ersolg begleitet. worden und durfte sich dort in den Rhein gestürzt haben. Die Wiederbelebungsversuche waren von Ersolg begleitet, doch war er am Morgen noch nicht vernehmungssähis. Rabrungssorgen sollen ihn zu der Tat bewegt haben. Aus dem Rheine geländet wurde die Leiche des Buch druckers Jean Veter Dahmen aus Cleve. Es hat sich damit die Bermutung bestätigt, daß er und seine gewesent Braut, die Räberin Anna Sperlin aus Bingen, sich das Leben genommen haben.

das Leben genommen haben.
T. Bingen, 9. Juni, Todessturz. Bon einem Merust am Bau der neuen Rheinbrücke ist der 20jährige Arbeiter Müller aus Aspichheim abgestürzt. Er brach das Genick und war sosort tot. Dieses ist das zweite Opfer ber neuen Mheinbriide.

In der vorliegenden Nummer unferes Blattes ift eine Anseige enthalten, in welcher die Biesbadener Kronenbrauerei A.G. wie einer Aufflärung den, wie man bort, in sebter Zeit furfieren den Gerlichten entgegentritt, die geeignet find, das Anseben der Brauerei beradzuschen. Die Direktion warnt por Beiterperbreitung dieser unwahren Gerlichte.

c. Trechtingshaufen, 8. Juni. Toblicher Unfall Un der Ausladeftelle der Drabtfeilbabn, welche die Braun Töblider Unfall. fteinerge von ber Grube Balbalgesbeim nach Trechtings-faufen befordert, mar ein Arbeiter mit dem Delen der Gelaufe beichaftigt, als fich die ftillstebende Babn plonlich in Bewegung fehte. Bon einem der Drabtfeile murde der Arbeiter erfaßt und fofort getotet. Es murbe ibm ber Sals

F.C. Salmünster, 9. Juni. Ihren Berlehungen erlegen. Fräulein Josefine Sonell, die in der versgangenen Meufahrsnacht von ihrem Berwandten, dem Gymnasiasten Anton Wolf angeschossen worden war, ist an den erhaltenen Berlehungen gestorben.

p. Siegburg 9. Juni. Blutige Ausichreitungen fixelfender Bergarbeiter. Bet einem Streit, der gestern in Buisdorf unter bosnischen Erdarbeitern ausbrach, seuerte einer der Beteiligten sech Rendsperiern ausbrach, seuerte einer der Beteiligten sech Rendsperiern tod bis fix ab. Drei Arbeiter wurden getroffen, einer davon tod lich, Die beiden anderen wurden lebensacsfährlich toblid. Die beiden anderen murden lebensgefährlich verlett.

Mus Condon wird gemelbet: Marconi ift es gelungen, draftlos mit Berlin, von dem biefigen Saufe ber Siemenswerfe vom Strand aus au fprechen. Mußerbem fpricht er täglich mit bem Marconiwert in Chelmsford fiber 31 Meilen, ferner mit dem Landbaus in Fawlen auf eine Entfernung von 67 Meilen, und hofft, in Ritrge eine dauernde Berbindung amifchen London und ben Artegsfoiffen in Spithead gu erzielen. Er fonnte bereits Befprache aufnehmen, die gufällig in einem Raume geführt wurden. Dit Berlin, über 600 Meilen Entfernung, gelang es ibm, fich infofern gu verftändigen, bag er viele, wenn auch nicht alle Borte aufnehmen fonnte. Marconi erflärte die Berfuche für febr ausfichtereich.

Reues Suffragetten-Attentat.

Mus London wird gebrabtet: Die Guffragette Bertha Ryland gerftorte mit drei Beilhieben in ber ftabtifchen Aunftgalerie von Birmingham ein großes Gemalbe von Romnen. Der Bert bes Gemaldes wird auf 50 000 Mark geicatt. Die Guffragette murbe verhaftet

Gin Deutider in Baris berhaftet.

Die Poligei in Baris verfiaftete einen Deutschen, ber feit langerer Beit wegen Sochftapeleien und Galichipiels von der beutiden, frangofifden, englifden und italientiden Boliget gefucht wird. Es bandelt fich um einen gewiffen Bilbelm Beter Rreut, der 1887 in Roln geboren ift. Rreut lebte unter bem Ramen eines herrn von Rlein in Paris, wo gablreiche Parifer feinen Gannertride gum Opfer fielen.

Gegen Frau Caillaur.

Mus Paris meldet man: Juftigrat Albanel, ber ben Borfit im Progeg Caillaux fubren wird, bat geftern mit dem Studium der Aften begonnen. Es find dies nicht meniger ale 287 einzelne Aftenftude. Das Studium burfte tima 8 Tage in Anfpruch nehmen. Ungeachtet beffen wird das Berhor der Gran Caillaux 2 Stunden ungefähr in Anfpruch nehmen.

3m Juni erfroren.

Und allen Teilen Granfreichs laufen Meldungen fiber große Ralte ein. Im fublichen Rhonedepartement ift geftern ein Mann erfroren aufgefunden worden. Man begt bie ichlimmiten Befürchtungen für ben Musfall ber

Der Gifenbahnerftreit in Stallen,

Mus Mailand braftet man: Heber ben Streif melbet der "Secolo": Der Etfenbahnerftreif bat geftern begonnen. Auf mehreren Linien ftodte der Berfebr vollfommen. Auf anberen Linien tamen bie Buge mit großen Berfpatungen an, ba bie Lotomotivführer aus Gurcht vor Sabotageatten febr langiam fahren. Bei ben Bahnbofen 3mola und Brato murben Barren auf bie Schienen gelegt, und die Schraubentopfe ber Schienenichwellen abgeichranbt, Die Boliget mußte, um diefe Sinderniffe aus bem Wege gu raumen, die Manifestanten, die fich por den Babuhofen gufammengeicart batten, mit Baffengewalt megtreiben. Mehrere Berjonen murden verleht. In Turin ftfirgte ein Jager von feinem Pferde, in bem Augenblide, als feine Rameraben gegen bie Manifefianten vorritten. Das gange Regiment ritt, ohne es gu bemerten, über ihn binweg. Der Ungludliche ift feinen Berlemungen erlegen.

Der Aufftand in Albanien.

Aus Durageo wird gedraftet: Die Aufftanbibewegung icheint jum Stillftand gu tommen, ba bie Hufftanbifden fich felbft febr fcmer fcabigen. Jeglicher Sandel und Wandel ftodt. Die Aufftanbifden find auf die für fle gefperrten Martte bringend angewiefen. Es ift besbalb hoffnung auf eine friedliche Lofung vorhanden. Bur Beit berricht völlig Rube.

Die Lichtfignale.

Bie aus Duraggo gemeldet wird, bat die Beugenvernehmung in ber Angelegenheit bes italtenifchen Oberften Muricotio, bei der etwa 15 Berfonen Ausfagen machten, für den Oberften febr belaftendes Material ergeben, fo ift das Bestehen einer Lichtsignalverbindung mit ben Aufftanbifden ermiefen. In die Affare follen noch mehrere andere Italiener verwidelt fein,

China gegen Japan.

Der Marinefommanbant in Changhat erhielt aus Befing ben Befehl, fofort einen Rrenger nach ben Tichuican Infeln gu entfenden, um die japanifden Sandelsichiffe gu verhindern, fortgeseit Bermeffungen bei Ringpo gu

Maffertrantung amerikanischer Soldaten.

Mus Rem . Dort wird gemeldet: Unter den amerifanischen Truppen in Beracruz ift bie rote Ruhr ausgebrochen. 75 Goldaten mußten in bas Bofpital gebracht merden. Giner ift bereits ber gefährlichen Ceuche erlegen. Die Truppen leiden febr unter der Mostitoplage, Ueber bie

Berhandlungen in Diagarafalls verlautet, bag Bilfon die Borichlage ber Bermittler gur Lage ber megifanifchen Rrife angenommen bat. Man erwartet ffir bente bie Antwort Carrangas und ben Borfdlag eines Baffenftillftanbes, mabrend beffen Daner Carranga Delegierte gur Teilnahme an ber Ronferens entfenden wirb.

Sueria will Michen?

Mus Rem. Dort wird gebrahtet: Gine angebitch authentifche Quelle melbet, daß Brafibent Suerta mit Funfton über feine Flucht mit bem Rabinett nach Beracrus



von der Wetterdienfifielle Beilburg.

Söchste Temperatur nach C.: +13 niebrigfte Temperatur +4 Barometer: gestern 751,2 mm, heute 761.3 mm.

Borausfichtliche Witterung für 11. Juni: Deift beiter und ein wenig marmer, doch meift Gemitter-

> neigung. Riederichlagshohe feit geftern :

Beilburg 4 | Trier Neufirch 6 6 Raffel

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 2.90, bente 2.97 Labn-pegel; gestern 1.50, bente 1.70

Sonnenaufgang 3.40 | Monbaufgang 11.29 Sonnenuntergang 8.19 | Monbautergang 6.29 11. Auni

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaben.
Berantwortlich für Politik und Lette Drabinachrichten: Sans Schneiber; für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Dito Broicat; für den Reklame- und Inferatenteil: Karl Berner. Cämtlich in Biesbaden.

Rervenschmersen können einen oft aur Berameiflung bringen. Kephaldol-Tabletten leiften nufchanbare Dienste bagegen. In

Zur Aufklärung!

Es werden in letter Zeit von anscheinend uns nicht wohlgefinnter Seite über unfer Brauerei-Unternehmen in Stadt und Land unwahre Gerüchte verbreitet, welche geeignet find, das Ansehen unserer Brauerei herabzusehen. Wir erklären hiermit, daß alle diese Ausstreuungen jeglicher Grundlage entbehren, daß im Gegenteil die lette Generalversammlung unserer Gesellschaft einstimmig das größte Dertrauen in die Fortentwickelung und die Leistungsfähigkeit unserer Brauerei gesetzt und uns reichliche Mittel zur Derfügung gestellt hat, um das Geschäft selbst in größtem Umfang weiterführen zu können.

Wir warnen eindringlichst vor der Weiterverbreitung derartiger Gerüchte, da wir unnach= sichtig gegen Verbreiter und Urheber vorgehen werden.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß wir auf die Herstellung unserer erstellassigen Qualitätsbiere:

Wiesbadener Kronen-Gold

Pilsener

Wiesbadener Doppel=Krone

Münchener

nach wie vor die größte Sorgfalt richten, sowohl in der Berwendung nur allerfeinster Rohmaterialien, als auch in sachgemäßester Behandlung der fertigen Brobutte in unferen Berg-Rellereien.

Die fich täglich mehrenden Anerkennungen über unfere fich in Kennerkreisen eines guten Rufes erfreuenden Biere beweisen uns, daß wir auf dem rechten Wege find, und daß wir dem Geschmack bes großen Bublikums durchaus Rechnung tragen.

und

Wir laden daher alle Freunde eines guten, gehaltvollen und wohlbekömmlichen Bieres ein, über unfer

Wiesbadener Kronen=Gold

Pilsener

Wiesbadener Doppel-Krone

durch einen Dersuch sich felbst ein Urteil zu bilden und zweifeln wir nicht, daß wir uns hierdurch weitere Freunde erwerben werden. Wiesbaden, im Juni 1914.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Antien Gesellschaft

Die Direktion.

Wiesbadener Sportzeitung.

o. Karlshorft, 9. Juni. (Privattelegr.) Deutsches Hürden-Rennen. 12 000 M. 3500 Meter. 1. Lt. M. v. Boxbergs Flittergold (Jensch), 2. Erarch, 3. Orlov. 6 liefen. Tot. 28:10; Bi. 14, 14:10. — Fürstenwalder Jagd-Rennen. 3000 M. 3600 Meter. 1. Rittm, v. Rosenbergs Boigt (Rt. v. Herber), 2. King's Love, 3. Snowdon's Anight. 8 liefen. Tot. 20:10; Bi. 11, 11, 13:10. — Märfisches Jagd-Rennen. 10 000 M. 4200 Meter. 1. Lt. Bring Bolrad zu Schaumburg-Rippe u. Lt. Graf Strachwith Horzer (D. Streit), 2. Grace. 8. Richt doch, 10 liefen. Tot. 85:10; Bi. 14, 16, 14:10. — 21. Berliner Internationale Steeple-Chaie. 33 000 M. 5000 Meter. 1. Mous. M. Descazeaug' Or du Mhin III (Mons. M. de Fournas), 2. Sea Pord. 3. Hugomart. 9 liefen. Tot. 61:10; Bi. 41, 25, 81:10. — Sommer-Handicap-Hürden-Rennen. 8000 M. 3000 Meter. 1. Th. Diedens Bill Bang (Rash), 2. Boic Lactée, 3. Reichsritter. 16 liefen. Tot. 97:10; Bi. 28, 18, 29:10. — Spreewald-Jagd-Rennen. 4000 M. 3400 Meter. 1. Rittm. v. Bachmaurs Schlagwert (Bel.). 2. Muicha, 3. Fisc Honours. 8 liefen. Tot. 28:10; Bi. 15, 23, 33:10. — Karlshorster Handicap. 6000 M. 1200 Meter. 1. Fürst Hobenslohe-Ochringens Vinzi (Rastenberger), 2. Gorinth, 3. Freund Frig. 13 liefen. Tot. 58:10; Bi. 17, 25, 18:10. —

P. Wien, 8. Juni. Der Gieger im öfterreichifden Derbn, Berru v. Caemeres "Ronfuitonartus", geht auch gum beutichen Derbo, das am 28. Juni in Samburg ge-

Mutenik, 9. Juni. (Privattelegr.) Prix de la Ri-niere. 3000 Fr. 3100 Meter. 1. Léon Picards Sir Peter (Digion), 2. Perdigail, 3. Cantinier II, 6 liefen. Tot. 87:10; Pl. 38. 16:10. — Prix Blad-Rofe. 5000 Fr. 3500 Meter. 1. S. D. Plums Ramrei (Riolfo), 2. Albanais, 3. Higurine. 5 liefen. Tot. 31:10; Pl. 17, 15:10. — Prix Saint-Sauveur. 15 000 &r. 4500 Meter. 1. James Dennesins Lord Loris (A. Carter). 2. Better, 3. Le Spitomier. 17 liefen. Tot. 44:10; BI. 24. 265, 46:10. — Brir No-Good. 10 000 Fr. 3800 Meter. 1. 2. Frates Lilium (Lancaster), 2. Domon II, 3. Sauveterre. 9 liefen Tot. 28:10; Pl. 14, 19, 61:10. — Brix Surconf. 4000 Fr. 3000 Meter. 1. Gauthier-Lathuilles Vierre Corneille (Drapton), 2. Le Bavard, 3. Norac. 9 liefen. Tot. 94:10; Bl. 18, 26, 87:10. — Brix de Saint-Cloud, 5000 Fr. 8500 Meter. 1. Ch. Brossettes Satilla (F. Williams), 2. Sirius II, 8, Oiafen. 6 liefen. Tot. 41:10; Pl. 24, 48:10.

Rutomobil: u. Radiport.

Die Madjernsahrt Unnd um Dresden, die der Gau 21b des Deutschen Radiabrerbundes veranstaltete, endete mit dem Siege des Südafrisaners Lewis, dere die 228 Kilo-meter lange Etrecke in 8 Std. 22 Min. 19 Set. aurücklegte. Zweiter wurde Golle aus Berlin nach 8 Std. 24 Min. 49 Set. vor Kvisch aus Kuris in 8 Std. 25 Min. 48 Set. und Richard Duickse aus Berlin 8 Std. 26 Min. 51 Set.

Wassersport.

Asiel, 7. Juni. Bei der gestrigen Regatta der Rieler Seglervereinigung auf der Kieler Förde erhielten den ersten Preis: in der Klasse der Großen Schoner die Jacht "Meteor" des Kaisers vor "Germania" und "Gamburg", in der 19 Meter-Klasse "Bendula", in der 15 Meter-Klasse "Vahle Aller "Bendula", in der 15 Meter-Klasse "Bendula", in der Maket "Bindspiel 19" den ersten und "Margarete" den zweiten Preis, in der Klasse der alten Jachten über 17 Meter "Komet" den ersten und "Orion" den zweiten ben ameiten

Luftschiffahrt.

Lästige Haare an Händen und Armen, Damenbart enternt leicht und ta einigen Minuten das völlig giftfrele, unschädliche Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt.

Haut nicht en. Flacon M. 1.25. Nur echt mit Firma: fich. Schubert & Co. C.m.b.H. Weinbible

Orogeria Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenheimer, Bismarckr. 1.

Nero-Drogerie, Nerostrasse 46.

Drog. A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101.

Drogerie Alexi, Michelsberg 9.

Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19.

Drog.J.Minor, Schwalbach, Str.49.

Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67, Drog.J.Roos Nf., Wagemannst. 5/7

Drog. R. Sauter, Oranienstr, 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64

Drog. C. Witzel, Michelsberg 11

Tapeten=Refte

große Polien au Spottpreifen. Carl Aug. Bagner, Rheinftr. 65, neb. Reft. Bies. Tel. 3377, 4186

Depotes

Der Flug Rund um London, auch Englisches Glieger-berbn genannt, fam bei leichtem Binde und nebeligem Betderby genannt, sam bei leichtem Winde und nebeligem Weter zum Austrag. Bon 21 Gemeldeten erschienen nur 11 am Start, dem 75 000 Zuschauer beiwohnten. Als Erfter sam Nock auf einem Graham Bhite-Doppeldeder nach 1 Std. 15 Min. am Ziel an; Brock folgte als Zweiter in 1 Std. 19 Min. vor Carr, der 1 Std. 56 Min. gebrauchte. Da Noel sedoch versehentlich eine Kontrollstation überflogen hatte, wurde er disqualisisiert und Brock als Sieger erklärt.

Vermischtes.

And der Mündener Befellichaft.

Mus Münden wird telegraphifch gemelbet: Die geichiedene Gattin bes Bergogs Lubwig von Bauern, Frei-frau von Bartolf, hat fich in Lubwigshafen mit dem Ober-

leutnant Maximilian Maper vermählt. Bor zwei Jahren verschwand die Freifran von Minden plötlich und tauchte später in der Schweiz wieder auf. Serzog Ludwig strengte darauf gegen seine Gemablin die Scheidungsklage an und bestritt die Legitimität des in der Schweiz geborenen Kindes. Die Scheidung ersolgte im vorigen Jahre. Der Freifran wurde sierbei eine Apanage von 500 M. monatlich

Gine Rinderleiche in der Bafferleitung.

Bic aus Berlin gemeldet wird, ift dort im Sam-melbeden der städtischen Basserleitung an der Stettiner Straße die Leiche eines nengeborenen Kindes gefunden worden. Ob es sich um einen Kindesmord handelt, steht noch nicht feit.

Der Rommandeur der Danziger Train:Mbieilung überfahren und getötet.

Oberft Schöler, Kommandeur der Danziger Trainab-teilung, ift, wie uns aus Danzig telegraphisch gemelbet wird, heute nacht von einem Ritt von Ablershorft bei Zoppot nach Danzig nicht zurückgefehrt. Das Pferd fam gegen Mitternacht reiterlos in den Stall. Oberft Schöler wurde um 1/24 Uhr morgens am Bahnübergang nach bem Rennplay mit abgefahrenen Beinen tot aufgefunden.

Großfener.

Bie ein Telegramm aus Bilfen melbet, entftand nachts im Dorfe Darmichlag ein großer Brand, der 17 häufer einäscherte. Unter der Bevölferung herricht große

Ein furchibares Unweiter

begleitet von Schnee und Sagel ift geftern in ben fpaten Rachmittagsftunden fiber Paris niebergegangen. Die Temperatur fant in tief, bag die Schneefloden ftundenlang Temperatur fant so tief, daß die Schneefloden sundenlang liegen blieben und Baris von der Söhe des Eifelturmes vonkommen den Anblid einer Stadt im Binter bot. So kaltes Wetter ift im Juni noch nie zu verzeichnen geweien. Auch aus der Provinz kommen Meldungen über volkfommen abnorme Witterungsverhältnisse. In Clermont Ferrand herricht Frost. Die umliegenden Sügelkeiten sind dicht mit Schnee bedeckt. Man fürchtet für das auf den Weideplätzen befindliche Bieh. Aehnliche Meldungen kommen aus Chamberry und aus dem Departement Jura.

Gin Opfer der Schundromane.

Die öfterreichische Orticatt Großhöffein war am Sonn-tag bas Biel vieler taufenber Menichen, Die mit ungebeurem Interesse den Schauplat der aufregenden Belage-rung des Morders Tomichie in der Kirche besichtigten. Tomschie war steis wenig arbeitssam und las mit Eifer Schundromane, besonders französische Apachengeichich-Er ftrebte immer banach, berühmt gu werben. angerte er, ich werde etwas machen, bag man noch in bun-bert Jahren bavon fprechen wirb. 3hr werdet feben, Großhöflein wird noch berühmt.

Rurze Andrichten.

Absturg. Bon dem vielbesuchten Glatensteinfelsen bei Kersbach ift der 29 Jahre alte Kaufmann Eugen Dobst aus Rürnberg abgestürzt. Er war sofort tot.

2Bolf-Bertheim als Enthüller. Man melbet aus Bon bon: Der befannte frübere Barenhausbefiger Bolf. Bert-beim bat fich telegraphisch an Raifer Bilbelm gewandt, inbem er gegen ben Gurften au Gurftenberg ungebeuerliche Unflagen erhebt, Außerbem gebenft er eine Broichure über ben Gurftenkongern und ben Metternichproges, soweit feine Familie baran beteiligt mar, gu veröffentlichen.

Der entführte Ingenienr. Der belgifche Befandte in Konftantinopel erhielt einen Brief aus Smyrna, demaufolge fich der von Räubern entführte belgische Ingenieur Tad in guter Gesundheit befindet, und daß die Räuber die Forderung für das Löfegeld auf 5000 Pfund ermäßigt haben und bis gum 11. Juli warten wollen. — Eine andere Räuberbande entführte einen türfifden Untertan und verlangte 3000 Pfund Bofegelb. Das Saus, in bem diefer angeftellt ift, foll bereit fein, biefe Gumme gu gablen.

Gericht und Rechtsprechung.

Gin Rriegsgerichtonrteil. Das Rriegsgericht in Duffel-Das Ariegsgerichtsurreit. Das Ariegsgericht in Dufieldorf verurteilte den Hobotstensergeanten Freund, der als
Mechnungsführer der Kapelle des Insanterieregiments
Nr. 159 in Mülbeim (Ruhr) 2700 Mark unterschlagen hatte,
au fünf Monaten Gefängnis und Degradation. Im Zusammenhang damit erhielt der Obermusikmeister Metsch
wegen mangelhafter Beanflichtigung eines Untergebenen
und Nichterstatung einer Meldung fünf Tage gelinden

Die Aleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden am 6. Juni 1914.

Bur Bulfenfrüchte und Mehl auch im Großbegug. Suttermittel bei Sanblern.

Rartoff., beufide 100 Ro. 8.00 9.00 Rartoffeln, 18g. 0.08 0.10 Maltafartoffeln 18g. 0.28 0.30 Ekfart, aus Ital 18g. 0.20 0.22

Swiebeln 1 Rg. 0.40 0.40 Gemüfe.

Beißfraut . . 1 &t. 0.25 0.25 Beißfraut . . 1 &t. 0.00 0.00 Reiffraut . . 1 &t. 0.00 0.00

Gr. Stangenbohn. 120. 1.00 Gr. Bujdbohnen . 120. 1.10 Gr. Erden m. Sch. 120. 0.70

Spargel . . . 1 kg. 1.30
Eupperspargel . . 1 kg. 0.60
Meerrettic . . 1 St. 0.90
Sellerie . . 1 St. 0.60
Kopffalat . . 1 St. 0.06

Sellerte . 1 St. 0.60 0.60
Rovijalat . 1 St. 0.06 0.10
Conditionalat . 1 St. 0.00 0.00
Cattich-Salat . 1 Ra. 0.00 0.00
Feldgurfen (Salat u.
Einmachgurfen . 1 St. 0.30 0.30
Treibgurf.(Salata). 1 St. 0.30 0.30
Treibgurf.(Salata). 1 St. 0.20 0.45
Tomaten . 1 Ra. 0.15 0.30
Treibgurf.(Salata). 1 St. 0.05 0.08
Madieschen . 1 Sch. 0.05 0.08
Madieschen . 1 Sch. 0.03 0.05
Rettich . 1 St. 0.06 0.15

26ft.

Balberbbeeren

Bamanen

Garienerdbeeren .

Preis	michtdom!	
miebe. boch.	Mnanas 1 Mg. 2.00 2.0	
Dafer 100 Rg-19.00 19.25	Walnuffe 1 Rg. 1.00 1.2	
Den 100 Rg. 7.50 8.00	Safelnuffe 1 Rg. 1.20 1.2	
Stigiftrob 100 Rg. 6.00 6.00		
Rrummftrog 100 Rg. 5.00 5.00	Bifde.	
Butter, Gier, Cafe u. Dild.	Deringe, gefaljen 1 St. 0.10 0.1	
Egbutter, Sügrahmb. 1 Rg. 280 280	Ceemeigl. (Merl.) 1 20. 0.60 1.0	
@Sbutter, Banbb 1 Rg. 2.60 2.70	Scheffisch 180- 1.20 1.4	
Rechbutter 1 26. 250 260	Bratidenfifd 1 2g. 0.50 0.7	
Trinfeier 1 St. 0.09 0.10	Rabeljan 1 28. 0.60 0.7	
Grifde Eter 1 St. 0.07 0.08	. t. Ausicin. 1 8g. 1.00 1.2	
Rleine Gier 1 @t. 0.06 0.07	Эфоне 1 20 1.20 1.6	
Sandfafe 1 @t. 0.06 0.08	Rotunge(Limanbes) 1 Rg. 1.20 1.8	
Gabriffaje 1 €t. 0.05 0.06	Decht, lebend 1 20. 3.20 2.2	
Bellmild 1 Str. 0.24 0.24	Rarpfen, lebenb . 1 Rg. 2.80 2.8	
	Coleien, lebend . 1 2g. 3.20 3.6	
Rartoffeln und 3wiebeln.		
Bestell Saultin ton the con con	Geffigel und Mild.	

Geffigel und Bifb.

enclassifies.	SECTO TOTAL
Gans	. 18a. 2.10 2.40
Derbit-Enten .	. 1 Gt. 3,50 4,50
Dahn	
Фифи	
Taube	
Bilbragout	. 199. 1.00 1.00

Bleifdimaren.

SALE LANGE OF CALL				
Die übr. Gleifdor.	merb. n. el	nmat		
im Monat nottert :	ind veröffen	titidt.		
Schinten t. Musichn.	1 8g. 4,00	4.40		
Dorrfleifd	189 2.00	2.00		
Colperfleifch	1.80 1.80	2.20		
Mierenfett		1.20		
Schwartenmagen .	180 1.80	2.00		
Brotwurft		2.20		
Fletfdwurft		1.80		
Bebermurft	1 20. 0.96	1.12		
Lebermurft, beffere				
u. Sausmacher .	1 Rg. 1,60	2.00		
Blutmurft, friich .	189, 0.96	1.12		
Blutm. (Dausm.)	1.80. 1.60	2.00		
Moffleifc	1.80. (1.80)	0.80		

Weft im Grabbanbe'. Beizeumehl Rr. 0 100 Rg.32.50 32.50 Roggenmehl Rr. 0 100 Rg.26.00 26.50

Schwerzbrot . . 1 La. 0.34 0.56 1 Laib 0.44 0.50 Beiheret . . 1 La 0.38 0.40 1 Laib 0.48 0.55 Semmet (Breichen) 1 Ra. 0.63 0.65

Brot.

Molonialwaren.

Erbfen g. R., ungeich.	1 Sg. 0.40	0.48
Cpeifebohnen		0,56
Binfen	180. 0.52	0.60
Fadennudeln	1 28. 0.80	1,00
Beigengrieft	180. 0.46	0.56
Gerftengraupen .	1 89. 0.56	0.64
Otrie		0.44
Reis		0.68
Dafergrupe		0.64
Daferfloden		0.80
Wemifchtes Badobft		1.20
Raffice, gebr	1.90. 8.20	3,20
Buder, farter	1 An. 0.50	0.54
Speifelals	1.28. 0.20	0.20
Odmeineichm, ausl.	1 20. 150	1 60

Deis: u. Belenditungeftoffe Steinf. (Dausbr.) 50 Rg. 1.32 1.48 Braunfohlenbrit, 50 Rg. 1.15 1.15 Braunfolienbrit, 50 Rg. 1,15 Braunf, Tenbrit, 100 21, 1,15 Betroleum . . . 1 21, 0,21

Ein gutes Sansmittel bei Gesichtbansschlägen, Bideln. Mitestern, Alecten, Santinden, außerlichen Ennigundungen und dergleichen ift die befannte Inders Patents Mediginal-Teise, die für wenige Grofchen in jeder Apothefe, Drogerte und Parfimerie ju haben ist und deren fernorgende Gigenschaften in der eine Bernorgende Gigenschaften der eine Bernorgende Gigenschaften der eine Bernorgen der eine bervorragende Eigenschaften in dem unserer beutigen Rum-mer beiliegendem Prospett gewürdigt werden.

186. 0.00 0.00 18tr. 1.40 2.00 18g. 1.40 2.00 18t. 0.04 0.08 18t. 0.06 0.12 18t. 0.08 0.10 1 Str. 1.40 1 Str. 1.40 1 Str. 0.04 1 St. 0.06

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

Co find Gie nach Maggabe ber Berficherungs. bedingungen ohne Beiteres foftenlos gegen tob. lichen Unfall ober Ganginvalibitat verficher!

(gesetlich geschütt!)

Wer es kennt, gebraucht es immer. Etwas besseres gibt es nimmer!

1 Päckchen 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.

erländer-Dampischiffahrt." Auszug aus dem Personentarit:

Coblenz

Rotterdam

London

Bonn

Köln

Hull



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich ausser Sonntags

Ueberall zu haben!

Schnellfahrt täglich 9.35 bis Köln

pur four- u. Feleriage 1.25 bis St. Goarshausen und zurück

Fahrpreise ab von Biebrich:

2,40

4.30

9,50

23,-

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

3.60

6,50

7,50

14.50

36.20

29,90

3.55

Salon

10.20

12,-

54.10

Köln-Rotterdam M. 6 .--

62.25 39.80

3,80

7,50

und Anaben-Anglige, auch für Sportzwede Gofen, Joppen, Gufter rode, Bald Anglige, Capes, Better- und Gummimantel für Damen und herren, etc. tauft man gut und billig, weil ftete Gelegenbeite 55/17 taufe am Lager

Kein Neugasse Laben.



Rochbrunnenrab Rr. 50, stabiles Tourenrad So. Rochbrunnenrad Rr. 51, schönes Anabenrad So. So. Rochbrunnenrad Rr. 52, elegantes Tourenrad So. So. Rochbrunnenrad Rr. 52, elegantes Tourenrad So. Rochbrunnenrad Rr. 53, moderner Dalbrenner So. Rochbrunnenrad Rr. 54, leichtes Schüferrad So. Rochbrunnenrad Rr. 55, Mädchen u. Damenrad So. Rochbrunnenrad Rr. 56, startes Transportrad so. Garantie. Großes Lager in Decken und Schläuchen und sonstige Erfaß- und Zubehörteile.

Fr. E. Mayer.

Deparaturmerkstätte Bellrisitraße 27, f.8842

Reparaturmerffiatte Bellrisitraße 27. 1.8842

dam M. 10,—. Köln-Rotterdam 85 Pfg. pro Bett extra. Vorausbestellung erforderlich. Schnellfahrt tägl. Anschluss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterd., London z. Hull bis Coblenz Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Gefellichaftsroman von Gnibo Rrenger. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin. (17. Cartfebung.) (Rachbrud verboten.)

Alls ber Defonomierat Blach gegen neun Uhr das Artium bes Rafinos betrat und an ber Garderobe Sut und Stod ab elegt hatte, traf er gleich auf ben Baron Stord. Sie ichilttelten fich freundschaftlich bie Sanbe und ber ange C'erleutnant bedauerte mit bochgezogenen Augenbranen:

Dhne die Grau Gemablin, Berr Defonomierat? Schade, jammerichade; gerade beute haben wir einen friti-iden Tag erfter Ordnung, den man unbedingt mitgemacht haben muß."

"Bas ift benn los?"
"Da drinnen ichlachten sich zwei bekannte Herrschaften bas allen Regeln der Kunft ab."
"Ber denn um himmelswillen?"
"Brottendorf und Branco."

ben langen blonden Gefellen energifch unter ben Urm und hob mit ihm ab.

Abob mit ihm ab.

"Lod; da muß ich bei sein! Der Krottendorf — ih, seh tiner son Filou! rempelt tatsächlich den Messias von Berlin an! Sagen Sie mal, Stord, wie stehen denn die Kancen und wie ist denn das überhaupt gefommen?"

Der Dragoner ichüttelte sein hochweises Daupt.
"Borläuss läßt sich noch gar nichts sagen. Das besähmte Zinglein der Bage schwanft wilkenlos wie eine ledene Frau. Sozialagen erft Borposengeplänkel; aber bald müßen sie sind acaenseitig seigebissen daben!

"Und ja, wie das ackommen ist: — also vor 'ner Stunde lowes kam ich mit Krottendorf ber. Eigenklich hatte er sar feinen Wumm fürs Kasino; ist überhaupt seit gestern mittag so wansinnig zerörent und sabrig, hat zu nichts

nittag fo manfinnig gerftreut und fabrig, bat gu nichts

"Na — wie wir bier io lang bummeln, sucht er plöblich infammen, sucift mich in den Arm und flüstert: — "Da delben am Tich steht ja der Branco!" — "Nu ichön!" sag ich. Er aber sieht mich an, als ob ich plöblich irrsinnig tworden bin, wird blaß, wirst den Lopf zurück und ant-

wortet: - "Co, Joden, für den Reft des Abends mußt bu bich irgendwie allein weiter amufferen! Ich will mich jest mal mit dem Branco unterhalten! Zusehen, wer von und beiden nun eigentlich "gemeint" ist! Gemeint — hat er gesagt; Turfiargon; als ob man zwei Pferde in dasselbe Rennen schictt und das eine ist schon von vornherein nur als Schrittmacher des andern bestimmt! Und eh ich ihn noch zure chalten nach eine ihn er weg von bei der des aufen den ihn er weg von bei der des aufen den ihn er weg von bei der den noch zure chalten aber tragen fenn ih er weg von bei den noch als Schriftmacher des andern ventum: Und eb ich ibn noch zurückhalten oder fragen kann, ift er weg und hat sich durch die Menschenmauer gezwängt. Verbeugung gegen den Brasilianer; dann schwiß er den erken Louis auf das Tuch. Seitdem siehen sie beide wie sestgenagelt, rücken und rühren sich nicht; der Branco rechts, der Arvitendorf links am Tisc. Wie gesagt — mit einem lumpigen Louis sing der Zauber. an; ingwischen werden fie mobl icon bei Sundertfrancsnoten gelandet fein!"

Gein Begleiter hatte ftumm jugebort; nun bob er ben

"Berfteben Gie das, Stord?" Der lange Laban gudte die Achfeln.

"Rein Bein nafürlich! Benigftens . . . allem Anichein nach liegt diefer Attade irgendeine verfonliche - ab -Divergens sugrunde. Und unter foldem Gefichtswinkel . . allerdings, aus Rrottendorfs aftiver Beit glaube ich mich noch fragmentarisch zu erinnern, daß er dem Branco nie-mals geradezu um den Hals gesallen ist." "Grund?"

Joden Stord ließ die Augenlider bis gu einem ichmalen Spalt gufammenfinten.

"Benn zwei fich ftreiten, freut fich . . . Ia femme, die Frau, das Beib, das Madden!"

Boren Sie mal . . Doch ber Oberleutnant beichwichtigte alle etwaigen

Gebanfenblige mit einer einzigen Sanbbewegung. 3ch weiß nifcht, verehrter Berr Defonomierat; reine-

weg garnifct! 3d bin unwiffend wie ein eben geborenes Salomoninfulaner-Babn! Fragen bes Bergens, joweit fie fich auf andere Leute beziehen und mit pfocologifchem Einichlag verlnupft find - benen gebe ich pringipiell aus bem Bege!"

Abolf Blach jagte denn auch fein Bort mehr. Rur mit unauffällig liebkofender Gebarde ftrich er fich fiber die linte Brufttaiche, in der ein Brief rubte, der in dieser gangen traufen Welchichte vielleicht febr balb eine gewiffe Rolle fpielen murbe

Satte es ihnen bis dabin icon Dube gefoftet, fic durch das Menichengewirr einen Weg au babnen, fo murde das Gedränge jest geradezu lebensgefährlich. Doch "der Alte vom Berge" ichaffte trobdem Bahn: — er ging gang einfach; und da blieb ben Anderen nichts fibrig, als ichleunigft aus-

In diefer entichieden mehr praftischen, als auvorfommenden Manier gelangten die beiden Gerren ichlieflich
in die Rabe des am binteren Ausgange des Caales fiebenben Roulettetifches, mo ber junge Drawebner feinen icharfen Waffengang focht.

Als der Defonomierat fich mit feiner langen Ebren-garbe bis in die erfte Reihe vorgebrängt hatte, riß er zuerst verblüfft die Augen auf: - am Tijch ftanden nur die beiden Kämpen; alles andere hatte sich jurudgezogen, beobachtete, tauichte leise gestüsterte Bemerkungen aus. Bie Mauern standen die Menichen; das allgemeine siederhaft erregte Interesse fonzentrierte sich einzig nur auf dieses Duell. Endlich einmal lag wieder "die große Sensation" in der Luft; auf den Parketis des Kasinos hat man für sowas fahrlichte Mitteren fabelhafte Bitterung.

"Als ob zwei Schachspieler das Maich um die Weltmeisterichaft austragen!" dachte Adolf Blach unter Herzklopfen; und in diesem Augenblid empfand er so recht, wie
fehr ihm "sein" Krottendorf, sein junger Gutsnachbar, ans
Derz gewachsen war. Er hatte das Gefühl, als sei der da
drilben sein Sohn, der Erbe seines Denkens und Strebens
und Schassens; und als müsse er sett auch noch die letzen
fehlenden zehn Schritte tun und ihm die Sand auf den
Arm legen und ihm sagen: — "Jag nicht so blind dem
Jusak nach! komm und kles! hier in meiner Brustrasche
trag ich die Medizin, die dir für immer Beilung bringen trag ich die Medigin, die dir für immer Beilung bringen wird!"

Doch er blieb ruhig auf seinem Plate; er lächelte nur geimmig in den üruppigen Bollbart binein. Denn noch mährend er sich all dies sentimentale Gesabber mithiam zurechtlegte, blitte ibm die Erkenntnis durch den Kopf:

"Lämmriger Blech! Dem Sans Arottenborf ift es ja gar nicht um Frieden zu inn — der hat ja Kampf geincht! Der bat mit diesem Sennor brasilianv irgendein settes Sübnicen zu pflücen und dabei darf ihn seiner stören! Doffentlich sommt's nicht eiwa umgesehrt; der andere nämsichtst auch gerade tein Kurrendesänger!!" (Gortfebung folgt.)

ratistac

Vom 4. Juni bis 25. Juni. Jeder, der sich in dieser Zeit bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes einschliesslich Karton 30×36 cm.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10 Telephon 1986. (Fahrstuhl.)

Sonntags von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

12 Visites 1.90 Mk. .. matt 4 .- Mk. 12 Kabinetts 4.90 Mk. matt S .-

Bel mehreren Personen und sonstig. Extra-Ausführungen kleiner Aufschl.

12 Postkarten v. 1.90 M.an 12 Viktoria matt 5. - Mk. 12 Visites f. Kind, 2.50 M. 12 Prinzess. . 9. - Mic

fd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose M. I.IO, Postdose M. 3.50 stets frisch in

Eischhallen,

Grabenstrasse 16. Bleichstrasse 20. Kirchgasse 7.

Prompter Versand nach auswärts.



II Webergasse II

empfiehlt

die bekannten Fabrikate der

Mündiner Goden = Fabrik, Joh. Georg Frey

Loden-Wäntel Pelerinen Sport-Anzüge Sport-Kostüme

für Herren und Damen in grösster

Auswahl. Alleinverkauf am Platze.

Marcus Berlé &

Bankhaus Tel. 25 u. 5518 Willielmstrasse 35.
Willielmstrasse 35.
An. kommanditiert von der Deutschen Vereitsbank, Frankfurt a. M. und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechsein.
und Wechsein.
er-Gewölbe.



Am 22. Juni 1914 vormittags 11 Uhr wird an Gerichtsftelle. Immer Ar. 61. das Wohnhaus mit dausgarien, dinterhaus. Sofraum und Lagerfeller in Sonnenberg, Wiesbabener
Straße 50, 6 ar 55 gm. gemeiner Wert: 54000 Mart, Eigentümer:
Ebeleute Vendelin Völker in Wiesbaden, zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 3. Juni 1914.
4,36
Rönigliches Amtsgericht, Abt. 9.

Bekannımachung.

Deutscher Echaferhund jugelaufen. Raberes Burgermeifteramt Connenberg

Connenberg, ben 9. Juni 1914.

Der Bürgermeifter. Derdingung.

Die Anlertigung, Anlieferung und Aufhellung der Eisenkonstruktionen einschlicklich Ausgarbeitung der erforderlichen Berechnungen und Bertzeichnungen für die Neberbauten des Bauwerks
Ar. 2 (Untertübrung der Bezirksitraße Riöbesheim-Keisenbeim in
Kilometer 63,98 der Strede Franklurt a. M.—Alieberlahnietein)
Los 1 und des Bauwerts Ar. 6 (Unterfübrung der Bezirksitraße
Riöbesheim-Geisenbeim in Stat. 4+1,18 der Anichlubitrede Ribesbeim-Kbeinbridel 2052 der neuen Berbindungsbabn RidesbeimSarmsbeim foll vergeben werden.
Die Lieferung umfaht:
rd. 216,90 Lonnen Flußeisen 1205 1 Bollendungsfrist 1. Des. 1914
Länge des Ueberbaues 19,64+22,30+9,84) — 41,58 Meier,
rd. 253,80 Lonnen Flußeisen (Los 2 Bollendungsfrist 31, Des. 1914
" 5,70 " Flußtablguß Eistweite des Ueberbaues 34,80 Mt
Die Berdingungsunterlagen und die Ueberschasseichnungen

Die Berdingungsunterlagen und die Uebersichtszeichnungen liegen in unserem Verwaltungsgebäude, Ababanusstraße Ar. 1 im Jimmer 99a während der Dienitstunden zur Einsichtnadme aus, können auch gegen gebührenfreie Einsendung von je

Mich auch gegen gebugtengen } des Lofes 1 und des Lofes 2 Mt. 0.80 " .. Beichnung) des Loies 1 und des Loies 2 von unserem Zentralbureau, solange der Borrat reicht. bezogen

von unserem Zentraldurenn, istalige von der Aufschrift verwerden.

Die Angebote sind versiegelt, und mit der Aufschrift verseben: Angebot auf Lieferung der Eisenkonstruktion für Bauwert 2 (besw. 6) der Berbindungsdaden Rüdesbeim Sarmöbeim 200 1 (besw. 200 2)" bis zum Eröffnungstage, den 3. Juli 1914, vormitiags 1143 libr an uns einzusenden. Die Eröffnung der Angebote sindet auf Zimmer 72 unseres Berwaltungsgebäudes sintt.

Moinz, den 7. Juni 1914.

Röniglich Prenhische und Grobberzoglich Selfische D. 192

für den Erweiterungsbau der

Rheinstraße Ur. 44.

Gut erhaltene Fenfter, Turen, Parfett.Boden, Buf-Boden, Linoleum, Defen, Bandblatten, Mettlacher-Platten, 2 große gut erhaltene Chieferdader, 2 große eichene Tore, Treppen, Bauhols, girfa 200 gm fdmarge Pfiafierfieine, Sandfieingemande, 400 000 alte Badfieine, girfa 40,00 lfdm. eifernes Gartengelander fowie Brennhols billig abzugeben. Maberes bei

Adolf Cröster, Tiesbau-Unternehmer. Eltbiller Str. 17. Bicsbaden. Zelefon 3672.

Männerschwäche?

Hochinderessante Schelft über eine aussehnerregende Entdeckung eines deutschen Aprikalerichers (vollche auch von zahlreichen deutschen nach ausländischen Preisseren und Kerzten auserkannt) dersendet gegen 20 Pt für Gorie in verschlossenem Doppeldrief ohne Andbend Dr. moch h. Seemann, G. m. d. d., Sommerfeld (360.) herren jedes Allers, die dische ause Arhöliche (Adparent, Pillen, Igenannte Arhöliquagsmittel usw.) erfolglos angewandt, werden nach Dunchless meiner Schrift mir danfter sein. Schreiden Sie solott, da nur eine beschninke Angabi Cemplare zur Berfügung sieht.

Deutsche Privat:Entbindungs:Klinik

nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund erforderl. Fr. Weber. rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). +8180

Kirchliche Anzeigen. Ratholifche Rirche.

Stadt Biegbaben,

Am Fronleichnambjefte findel nach dem in der Pfarrfirche jum beil. Bonifatind um 8 Uhr beginnenden hochamt die felerliche Prozession in berkommiliger Beije fratt. - Die Glanbigen find ju gabireicher und andachtiger Beteiligung eingelaben.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatino.

Donnerstag feiern wir das hochbeil. Fronleichnamsfeit. find an diejem Tage um 5.90, 6, 6.45, 7,15 und 11.90 Uhr. Um 8 Uhr in felerliches Dodamt, darant feterliche Prozeffion. — Radnu, 2.15 Uhr in jaframentalliche Andact (855). — Bährend der Fronteldnamöotian ift taglich morgens 7 Uhr ein Mmt mit Gegen, abenba 8 Uhr gehiftete Ders.

Jefu-Andacht.

Maria-Sill-Pfarrfirde.

Donnerstog: Hochbeiliges Fronleichnamsfeht. Ol. Mejen um 6 und 8 Uhr, Amt, zugleich als Kindergotiesdient, nm 7 Uhr, lehte bl. Weste um 11.30 Uhr. Degen 8 Uhr: Teilnahme an der von St. Bonisatius ans. gehenden seterlichen Prozesson. Um L.15 Uhr is Brogesson mit dem Allerdeiligken und saframentalische Andacht. Bährend der Fronleichnamosten ist morgens 7 Uhr Amt mit Segen und abends 8 Uhr gestistete saframentalische Andacht.

talifde Anbacht. Dreifaltigfeite.Pfarrtirde.

Donnerstag: hochbeiliges Fronleichmansfelt. — 6 Uhr benhmeste, 6.30 Uhr zweite bi. Meste, 7 Uhr hochamt (angleich als Aindergotiedlenft), 8 Uhr bl. Meste. Gegen b Uhr Tetinahme an der von St. Bonijatind ausgebenden feterlichen Prozesson. — Rachm. 2.15 Uhr satramentalische Andacht (358). — Bahrend der Fronleichnamwortan ist töglich morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen, abends 8 Uhr satramentalische Andacht.

Todes=Anzeige.

Seute nacht entidlief nach furgem aber ichmerem Beiben unfer einziges geliebtes Sobnden u. Entelden

Heini

im Alter von 24 Jahren.

Die trauernden Sinterbliebenent Beinrich Belt u. grau Familie Moris Belg Familie Dalentin Rogbach.

Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Juni, nach-mittags 3 Uhr von der Leichenballe des Sudfriedbofes aus flatt.

Naffauer Leben. Ebbes vun unferm Stammtisch.

Birreche: Gure beifamme! 36r lieme Rinner mas Ralt por Juni, alleweil mißt merr ichwige unn bobebei frierts aam wie die Schneider, wann merr sich vor de Leit nit schniern dabt, däht merr Fausthannschub aa'; Christian habt err kaa Feier im Ofeloch? Deit Owend duhn ich mei Kapp nit ab unn wann ihr unn die sämtliche Gäft mich vor de greehte Bauer uff zeh' Stunn im Unfreis halt. Bann deh so weitergieht, werrn ich demnächt emol nooch Oweritalie ober Siebfranfreid, mache, bo is es boch e bisje marmer wie bier; ich beferchte noor, die Brieber bo unne fenne Raffauer Deitich unn ich tann faa italienisch unn frangefiich, unn bo toennte merr hinner enanner tomme. 3ch will aach nit iculb braa iei, wann's wege meiner geringe Berseenlichteit au bolitische Berwickelunge fimmt.

Sannphilipp: Bild berr boch nit gu vill ei', bier bei uns fannste jo des große Wort fiehrn unn en Rand ris-fiern, amer bei dene Kunne im Ausland heeht's "ball die Buid". Budem brauche merr taa Mengft gu bame, bes merr die mert Gefellichaft uff langere Beit entbebrn miffe, wann de de Wartturm ober de Rereberg mit de griechisch Rapell oder de Martferchtorm bloos acht Dag nit gesch' boft, friehste jo beg haamweh; unn jo enn gure Schobe Acppelwei, wie merrn gewehnt sinn, den gibts do erscht recht nit. Also Birre geduld dich noch e klaa bisje, die Bitterung micht sich wie die Holgappel im leihe, de Barometer gieht in die deh', des Terometer maants aach gut, unn die Mauriziusbrieder am stumbe Dohr gude seit e paar Dag aach vill freindlicher in die Belt. Se räseniern nit mieh so ferchterlich iwer die vill Arweit, dene se aus dem Bea geh' und vill freindlicher in die Welt. Se rafeniern nit mieh so ferchterlich iwer die vill Arweit, dene se aus dem Weg geh', unn am Sunndag Middag waarn se sogar beinab vollzählig uff dem Sedansplats. als die Schutzmannskapell do e paar Liedcher aum Beste gewe hott. Ennst gehn se iv de Schutzeit gern aus dem Weg, weil se immer ebbes uff dem Kerbhold hawe, awer bei so erre gemietliche Gelegenheit wolle se gech zum Rustlichung geheern. fe aach jum Bublifum geheern.

Soorid: Ich hat mich aach e bisje eigefunne, unn mei fille Beobachtunge gemacht, unn merr muß uffrichtig faa', des die Kapell recht ichee gespielt hott. Es foft aam bo aach taa Gitrittsgelb, merr brauch aach taa Baunbilljett ge nemme, merr fonnt bo sämtliche Kinner aus bem Bellrigvertel vertrete seh', telsweis uff be Bääm unn uff de Laberne, svgar uff bem Dach vunn der Bederfnisaastalt hawe
e paar vorwitige Berichter sich errumgetriewe. Dann war
beß aach e wunnerschee Gelegenheit vor sämtliche junge
Herrn mit ihrn bito Dame unn Mädcher e bisse ze flirte.

Die Chemanner dorfte gur Abwechslung aach emol bie flaane Kinner halle unn gugude; un die imrig hold Beib-lichfeit, soweit se nit an de umliegende Genfter gugeborcht hott, war felbstverstännlich vollgablig vertrete. Dhu mar's jo boch nit gange, unn es war aach nig gewese. Ohne bie meiner Rah ftanne in swaa Madamcher, die aach gescheter gebaa' hatte, se warn dehaam geblieme unn hatte beg Mibbageffe rechtzeitig fertig gemacht. Bon be Musik hame veridoagelle redizettig fertig gemacht. Son de bruit habe se nit die geringste Notiz genomme, die Aaa' wollt immer haan! "Wêet Leit wolle um drei Uhr mit de Narhalla nooch Scheeriaa' unn do misse merr e halb' Stunn frieer esse unn ich bab' die neie Kardosselle noch nit ufsgestelli". Die Anner laat do: Ei bleiwe se doch noch e paar Plinute, es schwezzi sich bei de Musik gar so hibsch. Es is doch werklich sche vunn de Voltzel, deß se uns Bellrigverteler aach emol enn proch möster were inrie dach gesch denar des se doch een Soat macht; mer forje boch aach bevor, bes fe bes gange Johr imer Armeit bei uns hame, unn aa' Ehr if bie anner wert!

Birreche: Do, fo vill if boch ficher, beg es uff bem Sedansblat bei Dufit immer noch icheener if, als mann in de Faulbrunneftroop mit faule Rofusnif fo faule Runne fich gar nit faul bombardiern. Su Kofugniß finn jo grad faa aagenehm Burfgeichof unn faule Aeppel warn eber anszehalle, es gibt bobevon taa Lecher in bie Repp, awer um e hoor hat merr fo enn Rerl aa wider mein Deep geichmiffe, gum Glid maarn ich grab an be Berticaft gur Daubimach unn hab' mich dobin reteriert. Ja, do fieht merr, waß nit alles bier in Bisbare am belle Dag baffern fann. Amer faat emol, weil ich arad vunn de Dauptwach ichwegge, bo fallt merr ebbes eil 3ch finn icon e paar 36 finn icon e paar mol an de werkliche Sauptwach verbei unn hab' do immer Najährige als Boste vor Gewehr geseh; feit wann is dann deh su e groß Ehr vor enn Najährige, do ge fteh'? Oder if fonft ebbes vorfumme?

Sannphilipp: Borfumme? Jo, amer es merd aach noch Ebbes noochfumme! Do verzählt merr sich vunn erre Felddienstiwung nooch Bleidestadt, su e Art Priefung vor die Offizieraspirante. Die Barrn mit de schwarzewisse Schniern an de Achielflappe sollte den Ort friegsmöße besetze, Feldwache ausstelle, Patrolle ichide; forz unn gut, se sollte sich eibilde, Bleidestadt daht vum Feind aagegriffe weren unn se mistels mit ihrn Blaspatrone verteidige bis son Many mehr am Lewe mör. Also die Prieskeisbis faa Mann mehr am Lewe mar. Alfo die Rriegsteil-nehmer an dem Geldgug vor Pingfte 1914 giebe fampfesfrob ennaus unn weil fe giemlich frieb am Ort maarn unn be Feind in be erichte bret Stunn noch nit au erwarte war, befame fe Langeweil unn bo hawe fe die Beit boodichlaa miffe unn gur Abwecholung e Bertobang befest; beft frann awer nit im Geldzugsplan unn gum Unglid fam de Beind aach noch vill frieber, als er tomme follt, unn die harrn Majahrige wurde glangend imerrumbelt unn im

Bertlichfeitsfall, wie jest wiber in Albanie, mar gaaner mieh von ein am Beme ober mindeftens gefange genumme Die Gefreitefnepp, bie Unneroffigierstreffe, die Gelbmemel latt, def Bortopee unn maß fe fouft alles noch gu erwartt hatte, is fleete unn als vorleifig Abichlagshahlung gabe faa Pingsteurlaub, Stroofpostestehn, Kafernebetter uns jämtliche Bisbadener Buwe unn Dienstmädcher macht extra enn Umweg, def fe emol an de Sauptwach verbeis

Shorich: Ja, fo giebts, wann merr die Gefahr unnericant, die arme Rerl fenne aam jo laad dufin unn hoffentlich gebts noch glimpflich ab; awer bei de Soldate wern taa Spag gemacht. Warum bunn fe aach nit e paar Poste ausgestellt, jo e paar Bauernborsch batte sich gern e Trinfgelb verdient. Ihr Kumbarn, do hab ich gelese, des am 28. Juni uff dem Rennblad zwaa Kunstslieger die so genannte Sturzslieg mache wolle; deß misse merr uns doch aasech; de Birre kann sei Bred stelle, unn wann die Borfrellung verbei if, mache merr noch e Turche nooch Sochem

Birreche: Deft baht berr fo baffe, Schorich, be Birrioll immer de Dummtopp fei! Diesmol fannft bu emo por e Bahrgelegenheit forje, die Ruticher bunn to wie fo nit vill ge bubn, tropbem merr am Greitag be beechit Tagesfrembebefuch feit vier Johr batte. Ge fibe an be Sagesfremdebesinch seit vier Johr hatte. Se fitze an bis Salteplätz uif de Bod unn leie Reiwergeschichte, weil ent die Autodroschke, Omnibusauto, Mehlkutich, Etektisch ein gar zu arg Konkurrenz mache. Ericht kerzlich saat Aant zu merr: "Derr Birre, es ih mit de Hauderererei nig mied unfer goldene Zeite sinn verlewer. De Hawer, dei und Stroft vor di Gail werd immer beierer, mit aan Work, unfer Horizont werd immer beierer, mit aan Work, unfer Horizont werd immer beierer, mit aus Mork, unfer Borigont werd immer fleener; por lauter Bolige perordnunge fenne merr und nit mieh aus unn et. and behaabt beg fabrende Bublitum, merr batte immer taa flat Geld zum Errausgewe; beg fitmmt jo alfemol, merr bam faa flaans unn aach faa großes unn uns arme Droichte futider giebts balb wie be Dienstmänner, merr finn imer

Sannphilipp: Ro, mach merrs nit ichlimmer wie neetig is, fe verliern ibrn Sumor boch nit, g. B. hat is merr am lette Cunnbag enn Swaafpanner genomme un bin mit Familich uff bie Rericheferb nooch Franftaa; war recht hibsch do, unn wann merr haamau's nit ornolis gewäsche sinn worrn, so hawe merr dest unserm Ausschlau verdante. E ornolich Erinkgelb hott err friebt, unn ab be Berpilegung botts nit gesehlt, der dabt mich jeder Sunrbag ma generichter binieber. Sunnbag wo annerichter binfahrn. Amer es is jo icon wider gleich zwelf Uhr, Chriftian wie fannfte uns fo lan bode loffe, fum bier finn die Babe unn bei' Dufor, bel merr mol in mein Mantel, geb merr mei Rapp unn mo Stede unn bann Gure beifamme!

Berlin, 9. Juni. Die heutige Borfe eröffnete, wenn auch auch noch bei ruhigem Gefchaft, in giemlich fefter Saltung auf die gunftigen Delbungen vom Stand der Berbandsverhandlungen, namentlich auf dem Montanmarft, Oberichleftiche Eisenindustrie setten 34 Prozent bober ein und zogen dann weiter 34 Prozent bis auf 79 an.
Rustische Berte zeigten erhebliche Besterung auf gun-

ftigere Parifer Auffaffung ber Lage.

Banten gut behauptet.

Amerifanische Babnen profitierten auf Rem-Port und Erwartung einer gunftigen Ernte. Staatsbahn gaben Brogent nach; Lombarben febr ftill, Schantung höber, chenfo Schiffahrisaftien.

Auf dem Raffainduftriemartt, der im fibrigen meift feft war, verloren Sochfter Farbwerfe im Sinblid auf das morgen jum erftenmal gur Rotierung fommenbe Begugsrecht 9 Progent.

Muf ben übrigen Darftgebieten mar bas Beichaft außerft

rubig und die Kurfe faum verandert. Tagliches Gelb mar wiederum gu 2 Progent und dar-

unter erhältlich. Brivatdisfont unverandert 27/8 Progent, lange Gicht

2% Prozent.

Grantfurier Abenbborfe. Grantfurt, 9. Juni. Im Abendverfehr mar das Geichaft etwas lebbafter, auf den verichiedenften Gebieten Beigte fich gunehmendes Intereffe. Bon Transportatiten wurden Schantungbabn und Baltimore and Obio gu leicht erhöhten Aurfen umgejest. Am Raffamartte fenngeichnete fic bie Tendens als gut behauptet.

Benoffenschaftswefen.

Deilburg, 8. Juni, Der Borschußverein hielt genern Rachmittag im "Beilburger Saalbau" seine 51. Generalversammlung ab. Aus dem Geichäftsbericht ift solgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1912 2952; in 1913 traten ein 88, dagegen sind ausgetreten und gestorben 54, sodaß Ende 1913 ein Mitgliederbestand von 2331 aufzuweisen war. Der Verein hat wieder einen Kursverluft an Effesten von 8885 M. zu verzeichnen. Kon der Geschöftsausdebnung zeugt der Umsat. wieder einen Anrsverluft an Eisetten von 8880 M. dit ver-zeichnen. Von der Geschäftsausdehnung zeugt der Itmigh, der in Einnahme und Ansgade 11 764 805 M. beträgt. Das Sparkassentonto beträgt 2 467 804 M., Reiervesondskonto 102 803 M., Spezial-Reiervesondskonto 8003 M., Daus-Reservesondskonto 4000 M., Dividendensonto 28 209 M. Der Borschlag des Vorstandes und des Aussickstrates, 7 Pro-zent Dividen de auf 340 784 M. dividendenberechtigtes Stemmsonital mit 23 851 M. an verteilen, murde genehmigt. Stammtapital mit 23 851 D. ju verteilen, wurde genehmigt. Die Babl bes Borftanbes ergab die einftimmige Bieder-mahl ber ausicheidenben Berren: Rentner B. Mofer, Direftor, Beinrich Gerger, Raffierer, und Bilhelm Gobel, Kon-trolleur. Die ausicheibenden Ausichummitglieder Rechts. fonfulent 28. Benchardt, Gerichtsfefretar Bilb. Beder und Gerichtsselreiar Th. Ridrec wurden wiedergewählt, des-gleichen die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Mentner B. Nauich und Lehrer B. Schmidt, und anstelle des Kaufmanns August Zimmer, der eine Wiederwahl ab-lehnte, Kassenrendant Fr. Schmidt.

Weinzeitung.

Weinversteigerung.

T. Deftrich a. Rh., 8. Juni. Die Bereinigung ber Beingutäbesiter Deftrichs versteigerte beute 61 Rummern 1912er und 1913er Beine aus den besseren Lagen

der Gemarkung Destrich. Mangels genügender Gem wurde ein großer Teil der Weine zurückgezogen, und zw. 8 Nummern 1912er und 18 Nummern 1913er. Es erbracht 16 Halbstick 1912er 310—460 M., zusammen 6470 M., dur ichnittlich das Halbstück 404 M., 16 Halbstück 1913er 41—18 Mark, 2 Vierrelstück 250 und 270 M., zusammen 8430 K. burchichnittlich das Halbstück 497 M. Der gesamte Erkelten rung haben die diesjährigen Frührahrsweinversteigerungs im Rheinaan abacichlossen. im Rheingau abgeichloffen.

Marktberichte.

heute abgehaltenen 6. diesjährigen Markt waren ar trieben 124 Stud Rindvich und 644 Schweine. Es mus bezahlt für Fettvieh und zwar Ochien 1. Qual. 92 bis 98 2. Qual. 88 bis 90 M., Kübe and Ninder 1. Qual. 85 bil Marf, 2. Qual. 78 bis 82 M. per 50 Kilo Schlachtger Auf dem Schweinemarfte tosteten Ferfel 50 bis 70 Laufer 75 bis 90 M. und Einlegschweine 100 bis 120 das Paar. Der nächte Marft findet am 20. Juni cr. Ro

T. Rieder-Ingelheim, 8. Juni. Obfit martt.
nel 1. Sorte 58-60 M., 2. Sorte 20-35 M., Mhabarber 32-40 M., Stachelbecren 12-14 M.
Zentner und Erdbeeren das Pfund 50-60 Pfg.

T. Seibesheim, 8. Juni. Obft marft. . Spargel, Sorte 55-60 M., 2. Sorte 25-35 M. und Ririden 25-5

T. Nanheim (Areis Groß-Gerau), 8. Juni. Spargel Sorte 50-60 M. und 2. Sorte 30-35 M. der Zentner.

Berliner Börse, 9. Juni 1914

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 25/8 1/8.
Obligatione mit * sind hypothekar, einbergestellt.

| Control | Cont Umrechnungssätze: 1 Frank, Let, Peseta: 50 Pž. — 1 österreichischer Gold 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Wahrung: 1,70 Mark, 1 Krone österre ungarischer Währung: 0,83 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holli 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, 1,124 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 M 1,124 Mark. — 1 Phund Sterling: 20,40 Mark. 4 97.10G 3rmache. 20TL.
33 97.90G Chin. 41sd Fr. A.
32 80.00G Chin. 41sd Fr. A.
32 80.00G Chin. 41sd Fr. A.
33 80.00G Chin. 41sd Fr. A.
34 80.50G Chin. 41sd Fr. A.
35 86.50G Chin. 41sd Fr. A.
36 86.50G Chin. 41sd Fr. A.
37 87.08 88.50G Chin. 41sd Fr. A.
36 86.50G Chin. 41sd Fr. A.
37 86.50G Chin. 41sd Fr. A.
38 86.50G Chin. 400 Fr. A.
38 86.50G Chin. Mer. Asi. 2001 5 Deater, Goldr. 4 65.205 do. Papiert. 6.2 do. 5/bert. 6.2 84.25b do. 60r Lond 4 Pertunit.3x.0/2 3 66.50b Sumin. 1903 5 160.000 de.aff.883ch13 45(100.160 6e, R Niesbad 00,01 (Bart. Pi4b. 6e, 5e, 6e, de, 6e, de, | Both |

विकास के मार्थिक के तिया है है है है जिसके के लिए क

Der Landwirt in Massau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genossenschaftswesen sowie Hauswirtschaft.

Unter Mitwirkung naffauischer :: Candwirte herausgegeben :: Garantierte Anflage 22000 Eremplare

Geschäftsstelle: Nicolasstraße 11. Sernsprecher 199 :-: Sernsprecher 133. Ericheint wöchentlich einmal :: am Donnerstag Morgen :: Infertionspr. die Kolonelzelle 25 pig.

Mr. 24.

Wiesbaden, ben 10. Juni 1914.

6. Jahrgang.



Landwirtschaftl. Berichte.

Das Seldern der Haustauben.

Bu dem landwirtichaftlichen Rusgeflügel werden im allgemeinen nur Hühner, Gänje und Enten gerechnet, obgleich auch die Tanben als jolches anzulprechen sind. Der Landwirt allerdings, der nicht jeldst über einen Taubenichlag versügt, will von den Tauben nicht viel wissen, ja er legt steis streng Protest ein, wenn er sie im Frühjahr und Sommer scharenweise in seine Saatselder einsalten sieht, und verlangt von der Orts bezw. Feldpolizeibehörde unbedingte Einhaltung der bekannten Polizeiverordnung, wonach die Tauben zur Saatzeit auf einige Wochen eingehalten werden sollen. Glaubt er doch steist und seit, daß die Tauben seinen Saat (auch Ernte-) deldern bedeutenden Schaden zusägen. Dat er doch wiederscholt mit eigenen Augen sich davon überzeugt, daß sie nach der Aussaat Gerste-, Paser-, Erbsen- und Maiskörner sleißig auspiden und heimtragen. Diese Tatsache wird auch der vernünstigste Taubenzüchter nicht leugnen, doch ist auch seitgestellt, daß die Tauben niemals icharren, also in den Boden gekommene Saatsverr nicht aussicharren, vielmehr nur diesenigen Körner auslesen, die auf dem Boden unverscharrt liegen geblieben und ohnehin für den Landwirt versoren sind. Und was sind diese wenigen bei der heute stattsindenden Drillsaat nicht ins Erdreich gekommenen Körner gegen den ungezählten Untrautsamen, dem unsere Tauben eifrig nachstellen und durch eisen sich versoren sind. Und was sind diese wenigen bei der heute stattsindenden Drillsaat nicht ins Erdreich gekommenen Körner gegen den ungezählten Untrautsamen, dem Urgan der Peutichen Landwirtschaftsach in dem Organ der Deutschen Landwirtschaftsach ein Dr. Schleh, der daben abwierigen sollten. Sohatte ein Dr. Schleh, der die Untersuchungen im Austrage des Landwirtschaftsministers vornahm, im Kropse einer abends geichlachteten Jungtanbe, deren Eliern sich und diesendenden.

Auf den Ernteseldern freilich fönnen seldernde Tauben Schaben anrichten. Besonders auf Wicken-, Erhsenund Weizenseldern. Immerhin in aber der Anhen seldernder Tauben größer als der durch sie angerichtete Schaden,
und der Landwirt iollte hierin nicht so empfindlich sein
und gleich nach der Polizet rusen. Dem Arbeiter, dem
Beamten, dem Sandwerfer bieten die Tauben häusig die
einzige Möglichseit zur Einrichtung einer kleinen Biehhaltung. Und diese Kleinbetriebe sollte man in unserer
Zeit, in der die Fleischversorgung immer schwieriger wiede,
mit alsen Mitteln zu unterstützen und zu fördern such.

Das Feldern der Tanben bringt, um am Schlusse auch darüber noch ein Wort zu sagen, wie die Eriahrung der letzten Jahre gezeigt hat, manchmal auch dem Züchter Schaden. Wiederholt ist es vorgefommen, daß im Frühziahr plößlich und in Masse Tanben, die das Feld beflogen, eingegangen sind. Tanmelnd, wie betrunken, kommen sie heim; begierig stedten sie die Köpse in die Trinkgefähe, um durch übermähiges Saufen die Fieberhitze zu kühlen, die ihren Körper durchglübte. Bas war geschen? Aun, die Tanben hatten von dem ausgestreuten Chilisalpeter genalcht. Sie haben Bedürsnis nach Salz, aber das Salz des genannten künstlichen Düngemittels ist für sie Gikt. Biele dem Schreiber dieses bekannte Züchter rechnen mit diesem Umstand und reichen ihren Lieblingen zu Hanse

reichliche Salgnahrung ober fperren fie in ber betreffenden Beit gang ein und laffen fie erft wieber ins Freie, wenn nach einem fraftigen Regen der Aunftbunger aufgelöft ift und feine Giftfraft verloren hat.

Gin Freund ber laudwirtichaftlichen Rleintieraucht.

Ein neuer Obstpil3.

Eine planmäßige Ersorigung der Pflanzenkrankheiten, wie sie jeht durch internationale Bereinbarungen bewirft werden soll, wird ohne Zweisel noch viele Schädlinge ermitteln, die disher noch garnicht beachtet worden waren. Bergeht doch ohnehin kaum ein Jahr, in dem nicht die Liste dieser Schmaroher um mehrere neue Namen bereichert würde. Jeht zeigt Dr. Ogara in der Wochenschrift "Science" wieder die Entdeckung eines neuen Pilzes an, der zur Gruppe der Rostpilze gehört und auf einer ganzen Meide von Nuhpflanzen und namentlich auf Obst. da um en vorsommt. Seine Verdreitung ist vorläusig im westlichen Teil der Vereinigten Staaten nachgewiesen worden, doch werden erst genauere Nachforschungen zeigen, dos sie nicht viel ausgedehnter ist. Junächt wurde er auf der sogenaunten Felsenbirne entdeckt, die übrigens auch in Europa vorsommt, dann auf einer Mispelart. Wie es aber gewöhnlich nach der Entdedung eines neuen Schädlings geschlicht, wurde er bald sehr viel häusiger gesunden, ganz besonders auf Verndäumen und Dutten. Veleslicht hatte der Pilz auch besonders günstige Entwicklungsbedingungen gesunden. Fedensals siel es zeht auf, das durch ihn in einem Bezirt 95 v. d. der gesamten Birnenernte augrunde gerichtet wurde. Die Früchte und Stiele nicht nur, sondern auch die Hälfte aller Pläster waren mit dem Pilz besaftet und oft völlig mit seinen Bucherungen bedeckt. Die verschiedenen Arten von Virndäumen schienen micht alseichmähig sempfänglich sie den Schälling zu sein, aber es waren sowohl europäische wie orientalische Arten von ihm heimgesucht. Der Pilz gleicht nicht dem gewöhnlichen Apeleroit und bedarf noch einer genaueren Ersorschung. Seinen Ausgang hat er vielleicht von der Weilerschung. Seinen Ausgang hat er vielleicht worden ist. Außer den Birnbäumen und den anderen genaunten Distioren befällt er auch Apselbäume. Da das Dhit aus dem wechtlichen Amerika über die ganze Erde verschifft wird, so muß mit der Verschung dieses Pilzes sogar nach senne Gegenden gerechnet werden.

Vernichtung der Gartenschnecken.

Bu dem gleichbetitelten Artifel in Rr. 28 des "Landwirt in Rassan" wird uns von einem praktischen Gartenbesitzer der Umgegend mitgefeilt, daß die dort angegebenen Mittel zur Bertilgung der Gartenschnecken von ihm schon seit Jahren erprobt wurden. Von der Anwendung des Kalkstaud zur Gereibt derielbe, habe ich jedoch abgeziehen, da bei regnerischem Better der Kalkstaud abgeziehen, da bei regnerischem Better der Kalkstaud abgeziehen, da bei regnerischem Better der Kalkstaud aleich nach dem Ausstreuen sich löft und unichädlich für die ungebetenen Gäste wird, auch schon selbst bei nur seuchter Bitterung und bei Tan sehr oft und bald erneuert werden muß. Auch Golfassche ich verwendet. Die mit der Alfche in Berührung kommenden Schnecken lösten durch ihren Sautichseim die in der Polzasche enthaltenen äbenden Kalkund Natronsalze auf und gingen an den dadurch enthandenen Bunden augrunde. Insolge der nächtlichen Tauniederschläge wurde aber auch hier die Wirkung bald beseitigt, indem die leicht löslichen Salze ausgewächen wurden. Die Alschnicht mußte auch zu oft erneuert werden, und das Mittel wurde ebenfalls aufgegeben. Beis

behalten habe ich einzig und allein das Aufsuchen, Ablesen und Töten der Tiere spät abends bei dem Schein der Laterne. In meinem Garten tritt die Radtichnede alliährlich fo maffenhaft auf, weil fie unter den Burbaum-Einfassungen der Bege geschützte Schlupfwinkel und gute Derbergen finden. Des großen Schadens wegen, den die Tiere an jungen Bohnen-, Gurken- und Salatoflängen anrichten, war ich icon wiederholt der Frage näher getreten, ob es nicht vorteil-hafter wäre, auf den Burbaumschmud lieber zu verzichten, als nich fortgesetzt über die Schneckenplage aufzuregen. Immerhin wird die Plage durch das genannte Bertilgungs-Immerigin wird die Plage durch das genannte Vertigings-mittel einigermaßen eingeschräuft. Ratsam ist es, die durch Zerschneiden getöteten Schnecken an der Beetgrenze liegen zu lassen. Man wird dann morgens früh an einem Kadaver zwei, drei und mehr Schnecken sinden, die sich dort an den ichleimigen und flüssigen Bestandteilen ihres toten Kameraden asen. Leicht läßt sich dann auch diesen bas gleiche Schidial bereiten.

Die Bollmäide bei Schafen.

Bei der Schafaucht darf die Bollmaiche nicht außer acht gelaffen werden. Diese erfolgt am besten vor dem Abscheren im Monat Juni. Zwar gibt es auch Wollwaschanstalten, welche die Schaswolle im schmutzigen Zustande
anstalten, indes ist der Verkauf von Schmutwolle für den Landwirt nicht empfehlenswert, ba fie gewöhnlich febr niedrig im Preise steht. Jur Wollwäsche ist weiches Basser nerforderlich, das beim Seisen schaumt. Hartes, mit Givs, Kalt
oder Cisenteilen durchsetztes Basser taugt zur Wollwäsche
ebenso wenig wie Sumps- oder Moorwasser. Dagegen ist
Basser zur Wollwäsche vorzüglich, wenn es seine Tonteile
enthält. Die Bollwäsche darf nur bei einer Temperatur von 17—18 R. vorgenommen werden, denn bei niedriger Temperatur erkälten sich die Schafe sehr leicht. Reine Wäsche ist Bedingung. Wer da glaubt, ein bischen Schmutz Erhöhe das Gewicht der Volle, irrt sich zu seinem Schaden; denn die Bollfäuser zahken für reine Bolle weit höhere Preise als sie weniger reine Preife als für weniger reine.

Die Bollmäiche wird auf verichiedene Beife vorgenom= Die Wolkingige wird auf verigiedene Weise vorgenom-men. Einmal müssen die Schafe durch fließendes Basser stromauswärts schwimmen. Dabei werden sie von Begleit-personen untergetaucht und die Bolle gerieben und ge-drückt, und zwar mittelst Krücken. Dieses Bersahren wird etwa viermal wiederholt. Ferner werden die Schafe in einen See oder Beiber gebracht, öster untergetaucht und die Bolle schwach ausgedrückt. Darnach sommen die Schafe auf eine trockene Beide und nach 6—8 Stunden abermals und Wasser und sie mieder gewalken versan. ins Baffer, wo fie wieder gewaschen werden. Bum britten tommen die Schafe gur Bollmafche in eine fog. Sturgmafche. Dabei fturgt das Baffer von oben in Rinnen auf die Schafe herab. Borber tommt aber jedes Schaf erft in ein Bafferbeden, wo es durch Untertauchen gut eingeweicht Diefes Einweichen wird nach etwa 12 Stunden wie-Es hat den 3med, ben Schmus in der Wolle aufgulojen. Rach dem Ginmeichen werden die Schafe entweder in einen reinen Stall oder auf die Weide gebracht und mittelit Gieftanne mit Baffer begoffen. Dann nimmt jeder Mann ein Schaf, stellt sich vor eine Rinne und hält es unter den Bafferftrabl, wobei es gründlich gewaschen wird. Dann tommen die Schafe gur Abtrodnung auf eine trodene Beide oder in einen reinen, mit fauberer Streu verfebenen Stall. Endlich ift die Kunftwäiche beachtenswert. werden die Schafe in großen Bottichen gewaschen. rend je zwei Perjonen bas Schaf halten, vollgieben zwei andere die Baiche. Dagu ift felbitverftandlich warmes Baffer, dem Seife oder laugenartige Stoffe augeleht find, notwendig. Dieje Aunftwäiche eignet fich besonders für fleine Betriebe.

Das Aufblähen tommt gur Beit ber Grünfütterung und des Beidegangs bei den Biederfauern häufig vor. Die Erscheinungen sind bei allen Tieren gleich. Die linke Bauchfeite ist stark angeschwollen, das Atmen erschwert, oft stöhnen die Tiere auch. Die Ursache des Ausblähens ist das Fressen jungen Alees, nassen oder welken Grünzeugs, Fressen jungen Alees, nassen oder welfen Grünzeugs, Bindschluden usw. Insolgedessen verstopft der Futterbrei im Panien die Speiseröhre und es entwickeln sich Gase, die nicht entweichen können. Schnelle Hilse ist notwendig. Bor allen Dingen müssen die aufgeblähten Tiere vorne höher gestellt werden. Dann ist ihnen ein Strohseit ink Maul zu binden, damit sie rülpsen. Auch das Eingiehen von 3 Liter Leinöl mit Milch und Anoblauch sowie Glaubersalz ist ratsam. Geht aber das Aufblähen nicht bald vorüber, ist der Bansensich unerläßlich. Dieser erfolgt mittelst Trotars auf der Iinten Seite (nicht auf der rechten, wo die Gedärme

liegen) an der Stelle, wo sich die Hungergrube am meisten hervorwölbt, und zwar in der Richtung gegen die Witte des Bauches dis ans heit. Darnach wird der Dolch ichnell zurückgezogen, während die Hüsse in der Wunde liegen bleibt, dis die Gasentleerung ersolgt ist. Darnach sind die Tiere einige Tage diät zu halten. Wird durch den Ransenstich seine Hisch gebracht und fallen die Tiere um, ist die Rotschlachtung geboten. Abu.

Befordernug von Obft auf ber Gijenbahn.

Surch einen Erlaß des prengijchen Cifenbahnminifters wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Königlichen Gifenbahndireftionen der beichleunigten Beforderung von Obft ihr bejonderes Augenmert zuwenden und für Auffiellung und Befamitmachung geeigneter Beförderigsplane nach Benehmen mit den hauptfächlich in Frage fommenden Obfibauvereinen forgen werden. Wegen ber Berforgung ber Obftverfender mit geeigneten Gitterwagen hat das Eisenbahn-Zentralamt beivnderen Auftrag erhalten. In dem Erlaß an diese Behörden heißt es: "Ich lege Bert darauf, daß in Preußen der Obstbesörderung jede irgend gulässige Erleichterung guteil wird und beauftrage das Königliche Eisenbahn-Zentralamt, nach Benehmen mit den Berwaltungen des Staatsbahnwagenverbandes und erforderlichensalls unter Hindussichung geeigneter Obstbauvereine, namentlich der Pheinproving, die Grundsäte der Bagengestellung für Obst nachguprüsen. Die vonläte der Bagengestellung für Obst nachguprüsen. manden Geiten angeregte Beichaffung von Spezialmagen für die Obstbesörderung kommt natürlich nicht in Frager. Doch lassen sich die Binsche der Obstversender vielleicht durch gleichmäßigere Bersorgung mit Bagen vorhandener Gattungen oder durch geringe Aenderungen der Bauart der Giterwagen befriedigen."

Berbeffernug bes Giergeichmads.

lleber die Verseinerung des Eiergeschmades brachte die "Berliner Tierärztliche Wochenschrift" interessante Mitzeilungen, denen sinsichtlich der Hühnereier solgendes zu entnehmen ist: die Eier der französischen Hunden der Sameburger Silberlach, der Brahma und Cochinchina. Sier abgemagerter Hühner besten ein dünnes wässeriges Eiweiß und geschmackosen Dotter. Kückeneier sind nicht so wohlschmeckend wie die Gier älterer Hühner. Sticksossischen Kahrung erhöht die Größe und Schwere und den Nährzwert der Eier. Fettreiche Nahrung wirft günstig auf den Fettgehalt und das Aroma der Eier. Kanzige Preßrickstunde aus Delfährisen wirken ungünstig, ebenso verschlimstmeltes Brot, dumpfiges Getreide, zersetzes Fteischmehl, meltes Brot, dumpfiges Getreibe, geriegtes Fleischmebl, Maifafer in großen Mengen und Cicheln. Bei einer gemischten Nahrung ans gekochten Kartoffeln, Salat, Spinat, Löwenzahn, Klee und unverdorbenen Körnern und gutem Trinfmaffer werden feinschmedende Gier erzeugt.

Meber Mugen und Schaben ber Ameifen

lauten die Urteile, die der Menich nach dem jeweiligen Standpunft gu ihrer Tätigfeit einnimmt, verichieden. Wie alle Weichopfe haben auch fie im Naturhaushalt bestimmte Arbeit gu verrichten, die oft menichlichen 3weden entgegen-halb bei den gesellig lebenden injosern geschehen, als sie vor Störungen in ihrem gemeinsamen Sauswesen bewahrt werden. Die Ameisen verzehren zwar gern süße Pflanzensäfte, gehen auch zuderhaltige Früchte an, tun dies aber immer erst, wenn diese ausgesprungen oder bereits von Bespen benagt sind. Bom Besteigen der Obstäume sind sie durch Streuen von Salz oder Asche leicht abzuhalten. Maupen bringen sie rasch um, woraus sich die Tatjache erstärt, daß bei Raupenfraß in Wälbern da, wo Ameisenschaufen porhanden sind, die Bäume um dieselben raupenfrei haufen vorhanden sind, die Bäume um dieselben raupenfrei sind. Aus diesem Grunde untersagen die Forstbeamten jede Störung der Ameisenbaue, und dies ist auch die Ur-sache, daß die Existenz der rotbraunen Ameise im Balde gesetzlich geschützt ist. Um die Raupen des Kohlweißlichs an den Kohlseldern zu vertilgen, bringt man in manchen Gegenden Ameisenhausen darauf. — In bewohnten Käu-men darf man allerdings Ameisen nicht dulden.

Bafferlinfen als Entenfutter.

Die vericiedenen Arten der Bafferlinfen oder des Entengrins find ein läftiges Unfraut, das fich außerordent-lich rafch vermehrt und die Teiche mit einer diden grünen Schicht überzieht. Nun frift zwar die Ente diefes Baffer-

trant recht gern, geht aber ungern auf einen damit überwucherten Teich. Wie der "Prometheus" berichtet, hat nunmehr Fischereidirektor Seyking sestgestellt, daß die Wasserlinjen von den Enten viel lieber am Lande als auf dem Teiche selbst genommen werden, besonders, wenn man dieses Futter mit etwa 1,5 Prozent Aleie und 0,5 Prozent Fischmehl verseht. Er empfiehlt deshalb, die Wasserlinsenmit Silfe von geeigneten Rechen ans Land zu ziehen und sie den Enten mit den genannten Krasisiuttermitteln unter Ausschluß anderen Futters zu verabreichen. Die Tiere iollen dabei sehr gut gedeihen und sett werden. Ein Morgen Teichsläche genügt zur Mästung von 200 Enten den ganzen Sommer hindurch. Auch als Beigabe zu Schweinefutter eignen sich die Wasserlinsen.

Mujeagen ber Rartoffelfelber.

Sobald die jungen Kartosseleter.

Sobald die jungen Kartosselster din Neihe und Wied stehen, muß die Egge darüber din damit das Unstraut nicht die Ueberhand gewinnt. Sind Disteln vorhauben, so werden diese extra ansgestocken und direkt an das Vieh verfüttert. Sie bilden ein gesundes und nahrhaftes Huter. Sind die Kartosseln nicht start, so ist jeht noch eine Koofdüngung mit Verugnand (Külhornmarke) vongroßem Nuhen. Sie erhöht den Ertrag und hält die Kräuselsfrankheit zurück. Das Besprigen mit Kupferkalkbrühe ist unt in besonders ungünstigen Jahren nötig.

Das Segen bes Tabats

erfolgt nach der Gegend von Mitte Mai bis Mitte Juni. Die Reihen erhalten gewöhnlich eine Entfernung von 40 bis 50 Zentimeter. In der Reihe sest man die Pflanzen 50-60 Zentimeter auseinander. Tabat zu Schneidgut soll man etwas enger pflanzen; ebenso pflanzt man auf geringen Boben enger als auf reichem Boben.

DudersiadtsBntterbirne. Landrat Geh. Regierungsrat Duderstadt = Diez hat als Botstender des Nassausschen Landes-Obste und Gartenbauvereins stets gute Bezie-hungen zur Kgl. Lehranstalt in Geisenheim unterhalten. Die Lehranstalt hat dies jeht anerkannt, indem sie einer neugezsüchteten Butterbirne — aus Diels Butterbirne und Edelfrasau — den Namen "Duderstadt-Butterbirne" beistegte. Landrat Inderstadt hat sein Einverständnis siermit erklärt.

- Fischfütterung. Es ist eine falsche Ansicht, wenn man glaubte, seine Teichsliche nicht füttern zu müssen, weit auch die Fische in der freien Ratur nicht gefüttert werden. In der Ratur siche in einem kleinen Basser, wie z. B. in den Karpsenteichen, und wo in einem Naturwasser besonders viele Fische zusammenstehen, da sind sie durch reiche Nahrung berbeigezogen worden. Es muß besonders in Teichen gesüttert werden, die arm an Pflanzen sind und aus diesem Grunde auch kein reiches Tierleben aufsommen lassen. Ueber die Art des Futters heute nur so viel, daß das Futter rein und unverdorben sein soll. Es ist sehr versehlt zu glauben, den Fischen Könnte man alles vorwersen, sie quittieren verdorbene Rahrung durch Massensternen.
- ‡ Barnung vor Maiglödden. Durch achtlofes Begwerfen von Maiglödchen murde einem Laubenheimer Binger eine gange Brut junger Gänfe vernichtet. Die Tiere fragen von den giftigen Blumen und verendeten fämtlich in einer Stunde.
- ‡ Magermisch kann auch jur Fütterung ber Milchfühe verwendet werden und Berjuche haben ergeben, daß
 die Milch hier bis zu 3 Pfennig pro Liter verwertet wird.
 Eine solche Berwendung ist immer mehr zu empfehlen, als
 ein Berschleubern nach auswärts. Gerade in der richtigen Ausnühung der eigenen Birtschaftsprodukte liegt noch
 manche Einnahme für den Landwirt.
- Die Pflege des Pferdehnfes wird in den allermeisten Wirtschaften ganz und gar vernachlässigt und dies führt zu wielen Schädigungen. Wenn der Landwirt überhaupt die Zeit, die er durch die verbesserten landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen erspart, auß beste verwerten will, so verwende er sie auf Biehpflege. So soll d. B. der Pferdehuf seden Morgen sorgfältig mit einem besonders eingerichten Eisen, dem sog, Histaumer, außgekraht werden, wobei dugleich der Beschlag auf seine Festigkeit geprüft werden kann. Dann wird der gande dus mit lauwarmem Basser außgespült und abgewaschen und erhält dadurch auch die nötige Feuchtigkeit. In kleineren Birtschaften soll der Besitzer selbst diese Arbeit nicht schenen. In Großbetrieben aber soll der Besitzer sie wenigstens überwachen oder häufig kontrollieren.

Bienengucht.

Burnabringen von Bienenichwärmen.

Benn auch viele Bienenzüchter seben Schwarm mit Frende begrüßen, so betrachten andere sie mit sehr gemischen Gesühlen, besonders wenn sie in die zweite Annihältte oder noch später sallen. In solden Fällen such man die Bienen in den Stod zurückzubringen. Is die Königin des Schwarmes ichon älter, so hängt man sie ab und das Bolt zieht von selbst zurück. Ist dagegen eine junge, fräsige, einjährige Königin beim Schwarm, so fann man den Schwarm auch mit der Königin zurückringen. Man schwarm der nach dem Einsangen direkt vor sein altes heim gestellt wurde, in die Absaufliste geschüttet, das Absaufbreit mit sem Fingloch in Verbindung gebracht, und nun zieht der Schwarm wieder dahin, woher er gekommen ist. Wer es versieht, durch geeignete Maßnahmen das Schwärmen zu verhitten, hat natürlich weniger Arbeit.

‡ Schimmelig gewordene Baben follen in der Bienenaucht nicht mehr verwandt werden, da sie Krankheiten herbeisühren können. Muß man jedoch jolche verwenden, so füllt man die Baben beiderseitig mit frischem Basser und läßt sie so einen Tag ziehen. Dann werden sie tüchtig ausgeschwenkt und getrochtet. Durch das Basser wird der Schimmel ausgezogen und sein häßlicher Geruch verschwindet. Ji dieses nicht der Fall, so ist das Bachs bereits durch den Schimmel zerstört und soll nun nicht mehr verwandt werden.

Weinbau.

Die Gelbständigfeit ber beffifchen Weine.

Der Weinbanverein der Prouinz Rheinschellschaften hielt am 7. Justi in Ofthofen eine öffentslichen hielt am 7. Justi in Ofthofen eine öffentslichen Beifer Schmitt, der aussührte, daß man neben dem Kampse gegen die Rebschädlinge auch einen Kamps zu sühren habe, damit die rheinhessischen Weine als vollgültig und gleichwertig anerkannt werden. Siersber referierte der L Vorsihende des Weinbanvereins, Herr E. Sitt man n. Depenheim und Wiesbaden. Redner führte aus, daß eine Vojährige kaufmännische und praktische Ersahrung ihm gezeigt habe, daß im Weinban und Beinhandel Ehrlichseit, Inwerlässische, dah im Weinban und Verfolge bringe, Sierans unterzog Redner die einzelnen deutschen Weinbanzgebiete im Verhältnisse zum hessischen deutschen Weinbanzgebiete im Verhältnisse zum hessischen Verlagen von den bekannten eden Lagen, zum größen Beinbanzgebiete im Verhältnisse zum haben, daß er, abgesehen von den bekannten eden Lagen, zum größten Teil als Verschnittwein abgeseht wurde, den größten Schaden zugesigt. Das Weingeseh von 1909 — das wohl viele Mängel aufweise — habe aber das Gute zuwege gebracht, daß es der ibermäßigen Verbesserungen Einhalt getan habe. Außerdem hat die zeitliche und räumtliche Beschränfung gesehlich setzelischen wird auch bereits immer mehr anerkannt und gewürdigt. Der Beinhessischer werden muß. Der rheinhessischen, wird auch bereits immer mehr anerkannt und gewürdigt. Der Beinbanverein der Proving Rheinhessen hat sein bezeichnet werden muß. Der rheinhessische Weine Sein bezeichnet merden nuß. Der rheinhessische Weine Bein bekeinherien der Kroving Rheinhessen hat seit vielen Jahren eine eifrige Tätigkeit entsaltet, um den rheinhessischen Wehren eine eifrige Tätigkeit entsaltet, um den rheinhessischen dach noch Redner: Der rießgen Einsuhr anständischen dachte noch Redner: Der rießgen einsuhr anständischen der Ausweiche der Ausweiche der Ausweich

Militärifche Bilfe,

Bur Betämpfung des Beu- und Sauerwurms in der Sochheimer Gemartung ift Militar requisriert worden, weil die erforderlichen Arbeitsträfte nicht gur Berfügung fteben.

Der Stand der Weinberge

und der Reben im Rheingau ift im großen und gangen, trob der gulett wenig günftigen Bitterung gut. Das Laub der Reben ift fast überall gesund, der Gescheinanfat fraftig. Bei den letten Riederschlägen konnte bas Erdreich Geuchtigett in genngenden Mengen aufnehmen, sodaß daran tein Mangel berricht. Die große Bodenseuchtigteit läßt andererseits besürchten, daß die Pilztrantheiten nicht mehr lange auf sich warten lassen. Allgemein werden auch sich Worbereitungen getrossen, damit das Sprizen und Schwefeln unverzüglich ausgesührt werden kann, wenn von berusener Seite dazu die Aufsorderung an die Binzer ergeht. Die Sommerarbeiten sind in Angriss genommen worden und konnten ganz gut gesördert werden. Das freishändige Berkausgesichäft ist recht ital. Zwar hatten sich im Anschluß an die Berseigerungen bier und da freihändige Vertäuse vollziehen lassen, doch ist das Geschäft wieder stiller geworden. ftiller geworden.

Am Mittelrbein ift der Mottenflug in den meisten Gegenden zu Ende. Die Wotte des betrenzten Bicklers ist sehr zahlreich geslogen. Neben den Bekämpsungsarbeiten gegen den Deuwurm haben die Binger augenblidlich alle Sande voll mit den Befampfungsarbeiten gegen die Bilg-Dände voll mit den Befampjungsarveiten gegen die Sitzfrantseiten zu inn. Ueberalt wird gesprist und geschwefelt,
da sich die Pilze des Lidiums und der Veronospora verischiedentlich bemerkbar gemacht haben. Der allgemeine
Stand der Weinberge ist trotz des nafkalten Wetters recht
gut. Die Reben weisen viele und gesunde Gescheine auf.
Das Geschäft ist durchweg sill, umsomehr, als sast alles ausverkauft in. Für kleinere Posten 1912er wurden 600—750
Mark und 1911er 1000—1200 Wark für das Fuder bezahlt.

zur Vertilgung von Hamster, Maulwürfen, Wühl- u. Feldmäusen einziges u. bewährtest. Mittel, weil damit die Schädlinge in ihren Gängen getötet werden.

1 Paket 25 Stück 2 Mk. bei mehr billiger, *2089

R. Höhn, Söflingen-Ulm.

1914er Ital. Habner beste Eierleger, ca. 3 Monat a à 1.40 M., grössere ca. 4 Monat ait a 1.60 M. Bei 20 Stk. franko, Gefingel aller Art Lob. Ankunft. Bezinkstlerärzl. Unter-suchung. Preisliste gratis. Gellügelhef zum Strauss. Buchen (Baden).



gegen Raiten Mk. 2.50. Amtlich kontrolliert für Haustiere unschädlich A.-G. Ratio, Berlin W 35 Pr. W Schöneberger Ufer 32



Neue stählerne

mit auswechselbaren Stahlzinken 1135

Gewicht ca. 40 kg Preis Mk. 28.

ab Fabrik

Ph. Waylarth & Co., Frankfurt

Candwirtschaftl. Urtifel

aller Art fauft und verfauft man gut und billig burch eine lieine Ungeige im "Candwirt in Nagfau"

Landwirte

vernichtet euren Hedrich ! Ohne Spritze auszustreuen. Ein Zentner auf einen Morgen genügt. Bei richtiger Anwendung für Erfolg Garantie. Versand nur gegen Nachnahme. Preis per 50 Kilo 5 Mark fikl. Sack.

Alleinverkauf:

W. Friedrich

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 152. Tel. 6359.

Binsenfächern, allerbeste Verpackung für Post- und Bahnsendung. Postkisten für Obst, Butter, Gefligel, aus geruchlosem, leichtem Pappelholz, sichere Fischerkähne, leichte Teichkähne

empfiehlt E. Stambke-Neudamm.

In Sturm und Regen

bieten beiten Schut ichmars geofte mafferbichte Regenmantel, wie von Seefahrern getragen. Ich verfende davon pro Stild 7,50 Mt. franto. Proben gratis und franto, E. Bragid, Sarmsbori, Bolftein.

Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten Wird ersetzil

durch d Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methode Rustin. 3 Die landwirtschaftlichen Fachscholen.

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwitschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulekra, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftlere Winterschule Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgaba D: Landwidtschaffliche Fachschule

Ausgabe D: Landwittschaffliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine dichtige allgemeine u. eine vorzügliche
Fachschulbildung zu verschaffen. Wihrend der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lohrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Editebungsis dieselben Berechtigungen
gewährt wie die Versetzung nach der abersekunda höb. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntulsse, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe Dist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die notigen
Fachkenntnisse anzeignen.
Auch durch das Studium nachfolg. Werke legten ehr viele Abonnenten
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen. Das Symnasium, Das Realgymnas., file Oberrealschule, Bas Lyzeum, Der geb. Kaufmann.
Ausführiche Prespekte, sowie begeisterte Dankschreiben aber bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin
abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erielge. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang. — Kieine Teilzahlungen

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Knochenme.

in verschiedenen Gehaltslagen von Stickstoff und Phosphorsäure, bewährtes Düngemittel von nachhaltiger Wirkung.

Aktien – Gesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel,

Berlin NW7, Dorotheenstrasse 35.

Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Verichlüsse

liefert billigst

Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-

Wohnungs-Anzeiger der Wiesbadener Reneste Nachrichten.

^{Lu} vermieten

ne Saufer m. 1 Edl., auf. tringartenftr. 13, Be. 12196

Merei mit Wohnung Juli unt. außerft günft.

au perinieten evtl. au glen. Rah. au erfragen (2001

Wohnungen.

4 Zimmer.

annbur. 41. 4-Rim.-Bohn. Rubehör auf fof. au verm. Ballgarter Str. 2, 2, 12008

3 Zimmer. Butter

tibfir. 19. Stb., 3-3-28. Buraftr. 15, 2., 3-4 B. f. auf ob gabnarail. Sprech-

timer Str. 98. Woh., schone im., griche, Reller fof, su Mah. 1. Stod I. 12064

annstraße 17, 3 Bim. u. behör fof. an verm. 12233

t. 4. 2 St., 3 B., Balt., 16. A. Beilftr. 22.2, f. 11829

shrahe 15. Bart., 3-Rim-18Bohnung mit Kilche und 1865r au vermieten, 11688

auf fof. N. Wib., ar. 3.8.4 auf fof. N. Wibh. 1. r. 1184a B. Abichl., rub. 8. 3. p. 12175

ting 7. ichone 3-Rimmer-dung. Oth 1. St., ver all an verm, Breis 420. b. Kilbner, Bob. 2. 12008

2 Zimmer.

62, gr. Stodin., 2 B. 1. Juli au verm. 18887 fic, 2 3im., Kilche fof.

80rderhaus Part, 12075 itr. 16, 2-8 . 33. Dadit. Abelbeibitr. 19, Pt. 12180

2 Bim. Riiche, R. fof. 186b. 1. Et. 1. 11715

Sit. 101. 2 3. R. R., R., Rab. Dib. Bart. 12282 etr. 103. ich. 2-8.-28.

ter Str. 105, mod. 2.8.-2 | Mit. u. Stb. billin timieten 12074 ate Straße 109. Sth., 12978

atr Ctr. 160. 2-3.-28

arbeite. 5. 2-Rim.-Wohn.

stagasse 6. 2 8., R., il.

Str. 17. Greffu. 2-8.485 Rah, 1. St. 12116

t. 24, Mtb., 2+8.-28. an Rieter 8. 1. Juni. 12189 S. lot. od. fp. a. om. 11991

taltr. 9, 2-3.-23. 8, pm

12. 2 Bim., Riiche per foat, bill, an pm. 18876 58, Stb., frb1, 2-3,-53, 66, fof, od, fp, N. S. 1, 11826

4.3. Mant. 28. (91b.

10, 2-Rimmer-Bobn. anfarde auf fofort au Rab. 1. St. L. 11797

8. 915. 1., 2 8., 8. per fof. au verm. f8812 traße 15, Stb. 2. fcb. Stohn, ver 1, Oft. nieten, ver 1, (599

tis 30, 2, 1., 2, 3, 29, 9., 9., 9., 9. 1204

alte Str. 9, O16., 2.-8.-

ebanitraße 3, Pt. Sobn. Saniarben. Bobn. und Rüche, per boter zu perm. 11833 2 2 8. 2. 2. 1. Et

31. Oth., 2 B. u. S. 161. iof. ob. iv. au viii. 12218

Berberstraße 8, 11848 2-Jim-Bobn. m. Gas u. el. Trevpenbel., ebt. m. Herfit. n. Lagerk. f. A 330 u. A 300 vreißw. s. v. Räb, Gerner. Goebenstr. 18 ob. b. Dausm.

Bellrititr. 20, Oth. 1., 2 gr. 8. u. Riide per fof. au vm. 12297

Bellrisfir. 20. Bbb., Mi.-B., 2 B. u. Kiiche m. Roch- u. Gas-berd fof. au verm. 1228

Bellrisftr. 25. Otb., 2 8., Q., R. auf gl. ob. fvat- su vm. 12120 Bielandfir, 9. fc. 2-3.-39, i Oth. 8. 1. Juli 8, v. R. B. Pt. r. 12180

2 Simmer u. Ruche. Sinterb., per 1, April au permieten. ver 1. April au vermieten. Näß. Horkftraße 29. 8. 1.

Dobbeim, Biebricher Landite, 7, 2- u. 3-3-3-33. Baffert., ef. L. fof. ober fpat. au verm. Rab. Sallgarter Str. 4, 1, Gt. 19215

1 Zimmer.

Abieritr. 32. 1 S. u. R., 9386. Abich., ver 1. 7. N. Edi. 19230 Moleritr. 53, 1 3., R. u. R. 16 .//

Ablerfit. 63, 1. Simmer und

Adlerftr. 71, 1 Sim. u. K. fof. im Bob., 2 Sim. u. Riiche im Bob. Dach su verm. 12176

Bleichftr. 40, Grtfp., ic. 3. u. Rüce gl. od. fp. au vm. 19484 Blüderftr. 5. Oth. Pt., 1 S., K. i. Abfcl. an verm. Bismard-ring 26, 1. I.

Bläckerftr. 6. Mtb. i. St., 1 fcb. gr. J., K. u. Spf. mtl. 20 . M fof. od. fp. N. Bdb. 1. r. 12220

Ellenbogengaffe 6, 1 Zimmer u. Riice au vermieten. 12127 Gelbite, 17, fleines Simmer u. Ruche bill, su vermieten, 12166

Grantenftr. 19, 1 3. u. R., IRf ff Eneisenaustr. 11. Stb., 1 3, u. g. i, Abichl. au verm. 11900

Sallsarter Str. 4, 1 Bim. u. Ruche au vermieten. 12216

Safenfitr. 8, 1-, 2-, 3-3.-23. 4, p. 19194

Bartinaftr. 1, 1 n. 2 Rim. bill ff. o. iv. N. Ablerftr. 66, 1.12070 Selenenftraße 11, Bim. u. Rfiche fofort au vermieten. 18891

Selenenfir, 16, 1 3., R. n. St. 1.876 Dermannitr. 17, 1 3. u. R. 12183 Derrumühlg. 3, 1 3im. u. Rifche m. Bubeb. fof. su verm. 12165

Sarlftr. 2, 1 3, u. R. s. vat. f8919 Raftellftr. 3, D.-28. a. vm. 97. Bt.

Riedricher Str. 12, Stb., 1 3. u. Klide 4. 1. Juni od. fpater. Nah. Bbb. Bart. 12185

Morisite. 23, 1 Bim. u. R. 12128 Reroftr. 6, 1 Sim., Riiche, Rell.

Rettelbeditr. 15. 1 8.-23. 8. p.

Dranienitr. 54. Manfardenftod m. bob. Fenft., 1 Sim. u. R., Kell. v. f. a. v. R. Bob. 2 r.

Richlitr. 4. 1 Bim. u. R. 12220 Romerberg 1, 1 Bimmer und Römerberg 16, Dib., 1 8. u. R.

Schachtftraße 9, 1 Bimmer u. Ruche su vermieten. 1888

Schachtitraße 21, 1 Bim. u. R., Dadin., aum 1, Mai. 12087

Scharnborfiftr. 24, 1.8.-88. m. Manf. 4. St. fof. au verm. 8280 Edulberg 23, 1 B., R. u. Bubeh. auf lofort au verm. 12037

Schwalb, Str. 83, Dachw. per 1. Mai au vermieten. 12118

MI. Chwalbacher Gir. 14. Bim. mit Ruche im 3. St. au perm. Rab. im Eterlager. 12212

Steingaffe 16, Dadim., 1 8im. 23effrisfir, 55, Oth., 1. 3. u. S.

Bebergalle 49, Dib., Dadwohn... 1 Bimmer und Rüche. 1218

1 Bim. m. Ruche, monatlich 16 M. preisibert au verm. Rab. Geldstraße 8, Bob. 1. 1203

Ameimal 1 Simmer mit Küche und Keller ver 1. Juli er., Nömerbera 25/27, Seisenbau, an vermieten. Näb. au erfragen Derrnmüble.

Leere Zimmer.

Ableritr. 62, 1 großes Bimmer

Abelbeibitr. 19, beiab. Manf, an einzelne Frau au verm. iniss

Bertramftr. 14. fc. Mf. u. Rell. fofort au vermieten. 12010

Bleichstr. 13. Bob., leere Manf. billig au vermieten. 12100

Bleichftr. 40, Mf. m.Rocof. A. v. Gelbftr. 1. leeres 8. au pm.11979

Selenenitraße 13. Bob. ar. b. Manlardaimmer nach der Straße, Kide, Keller ver fof, au verm. Röb. Schwafd. Straße 36. Birro.

Schachiftrage 21. großes leeres Simmer au vermieten, 1993

Bortfit. 6, 1. gr. Manfarde an rubige Berfon au verm. 19178

Möbl. Zimmer.

(Sleonorenstraße S. 2. Stod r., möbliertes Simmer an ver-

Faulbrunnenftr. 5, Stb. 3. St., fcon möbliertes Bimmer su permieten.

Selenenftr. 11 erb. reinf. Arb. Golafftelle. Rab. Bt. 18805

Kapellenftr. 37, Part., Eliass., fcon möbl. Zim. m. Frühft., monatl. 25 Mt. su perm. *8348

Karlftr. 8, 2, r., möbl. Bim, an iol. Dame an verm. 12180

Marlitr. 37, 3. r., m. 8, m. vell. Benfion. Woche 12 Mf. 12217 Moribitenke 44, 3. Stage

aut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3851 Oranienitr. 37, Gtb. 2. I., frdl. möbl. B. 1—2 Betten mit u. obne Benf. bill. su vm., *838

Ginf. mobl. Bimmer au verm. Drubenftr. 7, 3. r. f.8898

Rortitr. 5. Sib., Baumfer, mbl. 3. an auft. Berf. au pm. 18916

Läden.

Lehrlit, 2, Laben m. Labens, m. Invent, jabri. 850 . M. 12180

Schöner Laben mit Bim. u. Rüche fofort ob. fväter au pm. Rab. Neroftrafte 28. 2. 12082

Laden

Bagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Labensim., allein ober mit Bohn. au vm. Rab. Drogerie Roos. Bagemanuftr. 5.

Bellribfte. 57, Raffeelaben auf 1. Juli su vermieten. 1214

Laden Sedanplak 1

ohne Bubehör als Biliale ober Buro gu verm. Rab. 1. r. 12190

Laben mit Labensimmer au permieten, Raberes Reller-ftrage 10, 1. St. I. 12192

Werkstätten etc.

Edernförde Str. 5. Auto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fof oder fpater au verm. 12084

Frantenfir, 17, Stall, Rem. gl.

Derrumühlgaffe 3, Bertit., ffir Bafderei geeignet, epil. Wohn, billig au verm.

Kleiftstr. 6. 1 Werkst. au verm.

Langgaffe 48, 1., find swei große belle Räume gu vermieten.

Seinrich Roemer, Buchbolg. Michelaberg 26, gr. Burfifiiche m. Raucherfam, ff. od. fp. 18940

Moribitt. 23, fl. Bertit. ob. Lag. Reitelbeditt, 13, gr., belle Bert-ftätte od. Lagerr. au vm. 12158

Reitelbedit. 15, Bertit., Lagerr., Bierteller mit Abfüllr. 11885 Rheinftr, 50, Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten, 12006

Schwalbacker Str. 42. Werfft., Lagerraum und Hofraum au verm. Rab. Bob. Bt. 12196 Bellriblir, 13. 28fft. v. ff. a. bm.

Am Guterbabnhof Beit luft, Stallung f. 4 Bferde gans ober geteilt. Dobb. Str. 121. Güttler. 12047

Großer Reller f. Obit od. Rar-, toffeln fof. bill. au verm. Rab Schierft. Str. 27. N.Auer. 4046

Immobilien

Gin großer Teich

mit starfem Bullub, geeignet für Fischaucht, eventl, mit Gebäude, für Commerfrische febr geeignet, su v raufen. Off. unter A. 611 an die Exp. ds. Bl. *8344

Stellen finden.

Männliche.

Bäderlebrling aegen fofortige Bergüt, gefucht. Rarl Brand. Lothringer Straße 31. 2004

4-5 mk. taglich leicht im D. su ver-bienen. Rab. Alfred Schröter, Dresben-M. u./64. 21.590

junge, 4178 intellig. u. tal. für bell. Bilde haueratelier fof, gel. Runftbildh, Bierbrauer, Granff. Str. 51.

Welbliche.

Bur Berforgung II. Daus-

älteres Mädchen od. kinderl. Witme auf einige St. Deirat nicht aus-geschlossen. Off. u. A. 612 an die Expedition ds. Bl. *855

Gelucht Kochfrau

toalid sur Ausbille. Anir. 7-8.

Gefucht tüchtige felbitanbige jüngere Köchin. Bute Bengniffe erforderlich

Rochlehrmädchen

fofort gefucht. Pension Christians Rheinftrafte 62.

Bill. Raberin fof. gef. Beinrich. Goebennt. 10, oth. Bt. 18852

3a. Madden v. Lande b. aut. Lobn gef. Weberg. 23, 3, 18948

Stellen suchen.

Männliche. Berh. Schreiner m. eign. Bertseug fucht dauernde Beidäftigung in Geichäftshaus, Sotel ober als Bader irgend Sotel ober als Bader irgend welcher Art. Off. erbeten unter De. 45 an Hil. ds. Bl. f. 895

Weibliche.

Rebenbeichäftigung im Abidreiben

von Manustripten, Erledigung v. Korrespondensen 2c. als Deim-arbeit v. gewandt. Stenosnyikin 4171

gesucht. Offerten unter 2. 604 an die Expedition des Blattes. 1286

Gine Frau fucht Laben ober Bitro gu reinigen. Abelbeid-ftraße 63, Maniarde. 8350

Zu verkaufen

Diverse.

Bachfam. Dofbund, garautiert. Rattenfäng. bill. a. verk. Helenen-itraße 18, 28tb. P. *8352

Gelvielte Geige m. Raft. 20 M. Betilt. m. n. Etrobiad au vert. Rbeinftraße 56, 1. 18900

Chones ichw. Aleid au vert. für II. gefente Figur. Wellrit-ftraße 22, Oth. 2, r. *8847 Schwars, Jadentleid. Gr. 42. heilbl. Eolienne-Ballfl., Gr. 42. gut erhalten, billig absnachen. Dobbeimer Straße 82, 8, 188.

Dobbeimer Straft Danbler perbeten. 6 Aleidericht. 8—20, 2 Ber-tito, noch nen, 25, Sefretär, Kailenicht., Div., verich. Liiche, Er. Spiegel. Küchenicht., Eis-ichrant, Babewanne billia au vert. Erantenftr. 3, 1. *8833

Gelegenheitskauf! Din. a. vert.

Ein gebrauchter Rab inentoffer billig zu verfaufen. f.904 Rheinstraße 80, 2. Begen Cterbefall

ein gut eingeführtes Mah-geschäft in einer größ, Fabrit-stadt am Main billig au ver-fausen, Gest. Off, unter A. 663 an die Exv. 58. Bl. Leichte Geberrolle fow. Gin-fpannerwan, faft neu, bill, au vert. 28alfmüblitr, 58. 18942

Gine Gasanslampe und eine Staffelei billig an verfaufen, f.908 Rheinstraße 80, 2.

Feberrollen, Rat., 20-60 Btr. Tragtr., su pf. Porffir. 13,18857

1 Gasberd 11. ein Allenpintscher bill. zu verkaufen. Schwalbacher Straße 75, D., 1. r. 1908

Atuto, prima, bill, su vert. geg. Bferd o. m. awei gul. - Rotore. su vertauschen. Bleichstraße 27. 4193

2 Herde,

fcmars, gebr. 100×70 groß, su vert, Schlofferei Schier-fleiner Straße 11.

Bobrm., Aulindergebl., Nobr-fcraubftod Pumpe, Derd, Auchen-fcrant, Nähmafdine, Bo. Tifc, Rheingauer Sir. 14, B. l. 4109

2 Delbehälter m. Mehapvarat, 1 Bapierabreikapparat bill. au verf. Klauft. Bleichstraße 15. Zel. 4806.

Motorrad, 1 Scheibenbüchle mit Munition zu verf. Biebrich a. Rh., Schulftr. 10. 8.

Gut erh. Damen- u. Derren-Rad m. Freil., sow. Adhmatic. billia au verf. Alauk, Bleich-ftraße 15. Tel. 4806.

Gebr. 2 PS. Benginmotor bill. an pert. Moribitt. 31, Pt Reue Rahmaldine 38 M. mit allen Bubebörteilen fol. an vert. *8358 Iboliftr. 5, Gth. B. L.

Kaufgesuche

Siebr, leichte Alichen-Saus-baitungswäge zu laufen gef. Selenenstr, 18, Mtb. Bt. r. 4001 Gut erh. Safto-Ansug, mtl. Fig., su fanfen gefucht. Off. u. D. M. Fil. ds. Bl. 4158

Kapitalien.

Selbitneber gibt Darleben an reelle Berf, u. Firmen in ieder Dobe a. Bedifel. Schuldicheine. Röbel. Erbichaft. d. d. Bertr. Ishm. Oranienstraße 34. Meb. Bart. Ifs. 4221

Verschiedenes Am beiten und billigften tauft man geiragene und neue Schuhe und Alcider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Sociffattenftrage 16, direft am Michelsberg.

Arp's epsin-Bittern

Prämiert mit ersten Preisen A. Hillig, Wirtshaus a. d. Lahn Nieder-Lahnstein, Bto1

Reinigen und Reparaturen

von Schreibmaschinen aller Systeme werden prompt und billig aus-geführt, 4194

A. Metz, Dotzheimer Strasse 63. Fernsprecher 1288.

Rind, weldes laufen tann, erhält gute Bflege, Baltmiblitt. 58, Gartenb. 1905 Unrenologin From Lowid

Alle Franen!

Edierfieiner Str. 11, Mtb., D., r. Zaalid au fprechen. 3918

wenden fich ftets an Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie

"Sanitas"

Mauritiueftraße 5 neben Balballa. - Telephon 2115. —

geniale Errungenschaft für

Syphilitiker. Aufki.Broech. S üb.rasche u. gründi.Heifung all, Unterlebsleiden, chae Berufaster., chae Backfäll Diskr.verschl. M.1.20. Spozislarzi ür. med. Thisguon's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Krouprinzenstr. 45 (Haugtbahnhof), Möln, U. Sachsonhausen 9, Berlin W.S. Leipzigerstr. 108.

Möbel Betten Polsterwaren Kinderwagen Möbel für 70, Anz. 6 für 150, Anz. 10 für 100, Anz. 25 für 250, Anz. 25 für 350, Anz. 38 für 480, Anz. 45 für 650, Anz. 60 J. Wolf Wiesbaden Friedrichstr. 41, I. Anzüge für 12, Anz. für 18, Anz. für 42, Anz. 10 für 52, Anz. 12 für 60, Anz. 15 Anz. Jetzt Anzahlung an Kunden und Beamts.

> Knaben-Anzüge Damen-Konfektion

Herren- und

Weisse Hände ZARTE HAUT

el von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, deingt beim Verreiben leicht in die Hazt ein In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pl. Tube 60 Pl.

Nur echt mit Piemas Reb Jehnbert b Co. C.m.b. H. Weinböhls 3

Drogerie Siebert, am Schloss Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr., Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Aputheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr, 45 Drog. Madrenheimer, Bismarder I. Nero - Drogerie, Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais. - Friedr. - R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101. Brogerie Alexi, Michelsberg 9, Drog. W. Geipel, Bleichstrasse 19, Drog. J. Minor, Schwalbach. Str. 49 Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J.Roos Nf., Wagemannstr.5. Dreg. R. Sauter, Oranienstr, 50. Brog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Brog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64

Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

90000000000 Pariser u. Wiener sowie alle Zulaten zu äusserst billigen Preisen. Straussfedern-Tatufaktur

riedrichstrasse 39, 1 St.

Engros. Für Modistinnen beste h Bezugsquelle. 161/2

0000000000

Konigliche Schaufpiele. Mittwod, 10. Juni, abends 7 lifr:

Dien on.
Dper in 3 Aften. Mit Benugung bes Goethe'ichen Romans "Bilbeim Meister's Lehrjahre" von Michel Gerre und Jules Barbier. Deutsch von Gerb. Gumbert. Mufit von Ambreite Thomas.

Ambroife Thomas. (Wiesbabener Ginrichtung.) Bilbeim Reifter Derr Scherer herr Edasb Grau Griedfelbt Derr Regtopi Philine, Baeries, (Bitiglieber einer reifenben Echanfplelertruppe.)

Jarno, Sigenner, Gubrer einer Seiltangerbanbe Griebrich Derr Berrmann Der Garft von Tiefenbach Derr Schwab

Baron von Rofenberg Dr. Bollin Geine Gemablin Bel. Roller Seine Gemablin Gin Diener Derr Sptes Gin Conffleur Sin Souffleur Derr Gerbatts Antonio, ein alter Diener Dr. Logal Deutsche Burger. Bauern u. Banerinnen. Refiner und Relluctinnen. Bigenner und Itgennertunen. Seilrigen. Schaufteler n. Schaufpteler n. Schaufpteler. Derren u. Damen vom Dofe.

Det der Dandlung: Der 1. u. 2. Alti spielen in Deutschand, der 3. in Italien acgen 1700.

See Mignon: Frl. Eng Clerron vom Derzoglichen Hoftheater in Braunschweig als Gast.

Borkom en de Adnze.
Leting: Frl. Rodanowsta.
Letings einer Seiliänzerbande, ausgeführt von den Damen Salzmann, Reith, Need 1, Ednetder 2, herren Buitchel und Carl, fowle dem Balleit-Personale.
Bohemtenne, ausgeführt von Frl.

2. Bohemtenne, andgeführt von Frl. Balumann, den Korpphäem: Le-wendel. Weiferth, Witzel, Schnei-der I., Rapped, Ader, Glaefer I., Mondorf, dem Gorph de Ballet fowte von dem gefamten Verjonal. Kulffällische Leitung: derr Prof. Schar. — Spielleitung: derr Oder-Regissenr Medus. Enbe 10 Ufr.

100

Donnerstag, 11., 26. 21: Richard Strauf. Buffus. 3n Geren bes 50. Geburtstag des Meifters. 1.

Tag: Calome. Freitag, 12., Ab. B: Arleg im Frieben, (Ren einftudiert.) Samstag, 13., Ab. C: Ricard Strauf-Juffus, 2. Tag: Der

Bofenkavalier.
Sonntag, 14., Ab. B: Barfifal.
Montag, 15.: Gefchloffen.
Dienstag, 16., Ab. D: Richard
Etranh-Jaflus. 3. Tag: Ariabne

Refidenze Theater.

Dittwoch, 10. Juni, abende 7 tthr: Die fpaniiche Aliege. Schwant in brei Aften von Frang Arnold und Ernft Bach. Spielleitung: Reinfold Sager. Budwig Alinte, Mofirichfabritant

Billy Stepler Minna Agte Emma, feine Fran

Paula, beren Tochter Ratie horften Ebuard Burmig, Reichölugs-abgeordneier, Emmas Bruder Rat Deutschäftender

Bally, feine Tochter Alois Bimmer, Emmas Gifa Erler Schwager Riebland Bauer Dr. Brit Gerlach, Rechts-aumalt Briebrich Beug Anton Tiedemeter Meindold Sager Gotifteb Metfel Germann Dom

Mathilbe, feine Frau Marg. Inder-Freiwald Deinrich, beren Sohn Rubolf Bartaf Warte, Birtifcafterin bei Rlinte Buise Deisfe Delofea, Das Stad spielt in einer gröheren benischen Provingstadt in der Gegenwart.

Ende noch 9 Uhr.

Donnerstag, 11.: 218 ich noch im Filgeitleibe.

Kurtheater.

Mittwoch, 10, Juni, abends 8 Ubr: Gaftfolel des Biener Aleintunfts Theaters, Director Dr. Rob. Stahl, Opereite — Stetch — Gefang und Tang.

Das liarfe Stüd,
Schwant von Julius Dorit.
John Jadjen Rich, Gobal
Mme. Rocelerrier Sophie Statel
Glory, Luije Lirich Milla Gariner (beren Eschier) Biabelle, Der Logenichlieber Mer. Marich Gpielt im Logengange eines Partier Theaters.

Alfons Bint, moberner Gprecher. Copfie Stodel, Bortragafunftlerin.

Romm Schat! Gine Spene nach bem Frangbiiden von Riviere. France 2llit gride vom Refibengtheater in Berlin als Gaft. Mifons Gint. Gin Reliner

Carl Chriftoff, Meisterchansonnter. Mella Mars. Um Gingel Bela Laszty.

Die verfdentte Racht. Die verschenkte Racht.
Opereite in i Aft von Krip Lunger und Eugen Bert.
Must von Bela Laszlv. Dirigent;
Kapellmeister Paul Pallos.
General Cajar Bellanger
Mer. Marich
Andre Prunier, Richard Godat
Bertrand Ramean, Carl Christoff

Undre Prunier, Rid Bertrand Rameau, Cai (Chrififieller)

Lou Dimande, Rabaretibipa

Mimi, ihre Kammergote Willa Gäriner Dri der Sandlung: Paris, Lui's Baubotr. Zeit: Gegenwart. Ende gegen 10.80 Ufr.

Taglich: Gaftfpiel bes Biener Riein-funft-Theaters.

Derein

Samstag, den 13. Juni, nachmittags 21/2 Uhr auf ber Ingelheimer Aue in Maing (Gingang Raiferbrude)

1 Jeppelinkreuzer, 10 Freiballonen, 8 glugzeugen, 30 Kraft= wagen, 10 Motorbooten

1201/2 Uhr:

Bon morgens 6 Uhr ab: Bullung ber Ballone auf ber Ingelheimer Aue. Bahrt Der Rraftwagen vom Salleplat über Die Ludwigftrage, Schillerftrage, Große Bleiche nach ber Ingelheimer Que. Militar-Rongert.

Bon 1 Uhr ab: Auffteigen der Ballone, Aufunft des Jeppelinfreuzers und der Flugzeuge, Beitfahrt der Motorboote. Bon 21/2 Uhr ab:

Eintritts-Preife: Refervierter Blat 3. - Mt., Borvertauf 2. - Mt., II. Blat 50 Bfg.

Borberfauffftellen für refervierte Blage, Auto- und Bagenfarten: Wiesbaden: Baffage- und Reifebitro von Born & Schottenfels, Kaifer-Friedrich-Blat 3. Brantfurt: Univerfal-Reifeburo von 3. Schottenfels & Co. Bad Raubeim: Roch, Lauteren & Co., Bartfir. Bad Comburg v. d. & : Roch, Bauteren & Co.

Rier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadttheater Grantfurt a. DL.

Mittwoch, 10. Juni, abbs. 7.90 lifr: Der Barbier von Sevilla.

Schenfpielhans.

Mitimoch, 10. Juni, abenbs 8 Ufr: Mis ich noch im Flügelfleibe. Reues Theater Frantfurt a. M.

Mittwoch, 10. Juni, abenbs 8 Uhr: Rein alter herr.

Könialiche Schaufpiele Callel. Mittwoch, 10. Juni, abds. 7.90 Uhr: Travista.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Vertehrsbureau.) Donnerstag, 11. Juni:

Vormittags 111/2 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. Mittags 12 Uhr:

Militär - Promenade - Konzert an der Wilhelmstrasse,

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug, nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Abends 8 Uhr

Abounements-Monzert Städtisches Kurorchester. Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Freitag, 12. Juni: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Nur bei geeign. Witterung : Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-thonzert Städtisches Kurordiester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr i. Abonnement: Richard-Wagner-Abend des Städt, Kurorchesters. Leitung: Herr Cari Schuricht, Städt. Musikdirektor.

verreist.

Vertreter: Dr. Wilh. Schneider Wilhelmstrasse 42. f. 8907



Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.



Mittwoch, 10. bis Sonntag, 14. Juni, nachm, 4, 61/2 und 81/2 Uhr: Auf vielfachen Wunsch!

Wiederholung unseres glänz. Eröffnungsfilms

ATLANTIS Schauspiel in 5 Akten von

Gerhart Hauptmann. Der teuerste u. sensationeilste Film der Welt.

Atlantis" ist das grösste Wunderwerk der Film-kunst. Zur Herstellung dies. Wunderfilms, der über Million kostete, wurde eine ganza Flotte gechartert, ausser dem gross. Ozean-dampf., 3 Ueberseefrachtdampfer, 2 Schleppdampf., ein m. gr. Kost, aufgebaut. Wrack u. viel. Motorboote. Der Schiffsuntergang des

Roland" bild, den dramat. Höhepunkt des Gerhart Hauptmann'schen Schausp.

Steckenpferd Seife

die beite Littenmilch-Selfe für zurie, weite Haut und blen-dend ichtenen Teins Stock 50 Pig. Ferner macht "Dada-Cream" rote und iprode Haut weit und lammetweich. Tube 50 Pig. bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Otta Lille, Moritzstr. 12.

R. Petermann, Kirchgasse 20, W. Machenheimer, Bismarckrg. 1, Ed. Brecher, Neugasse 12, Ed. Brecoer, Neugasse 12,
Bruno Backe, am Kochbrunnen,
Reinhard Göttel, Michelsberg 23,
Louis Kimmel, Nerostr
A. Cratz, Langgasse 29,
Rich. Seib, Rheinstr, 82,
F. Altstätier Wwe, Weberg, 29,
Adalbert Gärtner, Marktstr, 13,
Ernst Kocks, Sedanplatz 1,
H. Roos Nachf., Wagemannstr, 5, in Niedernhausen: Friedr. Stroh.



wahrrad-Reparaturen Her Systeme stanell und billig ebran hie Räder stets um Lager, Martin Decker Fulnie II marting-feellom't Wiesbaden 5.00 Neugasse 26, Eoko Markistr.

Waldluft Strafe 73. Gronleidnamstag

> Groß. Tanzkränzchen. Es labet ergebenft ein f8958 B. Alapper, Zanglebrer.

> > Norddeutscher Eloud Bremen

Schnelle und Poftdampferverbindungen oon Bremen nach

New-Yert - Boston
Philadelphia - Boltimore
Rewartsons - Gatoeston
ancoa - Ruba - Grassies
Regentinien - Chassen
Australien Bremen - Emden - Ruftraller

Benua-Rem Hort Mittelmeer Dienft Reifeldhede Weltfreditbriefe

Norddeutscher Cloud Bremen und feine Vertretungen

Biesbaben: 3. Chr. Gludlich, Bilbein. ftraße 56.

fol Saleietsbad Confrant i. Odw. Idealer Landaufenthalt Breilufth. Brofp. d. S. Bom. 887



für die Toilette. 1 Stange = 3 Stück 25 3

Empfehle febr sarte Nindleber Bid. 80 Pf. Lunge Pid. 30 Pf. Dera Pid. 60 Pf. Entteisted Pfd. 35 Pf. nalbsiumge mit derz Bid. 50 Pf. Serz-Cotelette Etud 25 Pf. Mett- u. Fleischwurft Pfd. 60 Pf. Lebers u. Blutwurft Pfd. 35 Pf. 61 Schwalb. Str. 61.

Hauptbahnhof-Restauran

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen-Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu Münded, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Effetts auf dem Bahnsteig und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Eilsenbof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplats

Saalbau Burggraf Balbitrabe 55 nabe ben Rafernen. Enbitation ber elettr. 96

Bum Gronleichnamstag: Große Tanzmusik wogu freundlichlt einladet

Saalbau Friedrichshall Rainser Str. 116, gegenfib. b. Germania Bran (Balteftelle ber Elettrifden nad Mains Linft

ausgeführt bon einem erstfassigen Ball-Orchester,

Sr. und X. Wimmer. Tel. 3166



Große Tanzmusik. Brima Speilen und Getrante. Telephon 3770. Salteftelle ber elettr. Bahn Biesbabener

Morgen Fronleichnamstag:

Bafibaus "Zum Adler" Bierstal

Größter Gaal am Blate.

Morgen Großter Gaal am Plate.

Bronleichnamstag: Große Tanzunfif,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Eviegelglatte Tanzustäche.
Es ladet ireundlichft ein Ludw. Brühl.
Solfeitelle der elektriichen Rahn: Rathans.

Saalbau "Zur Rose" Bierstad

Fronleichnamstag: Große Tangmufif, wom Brima felbftgetelterten Apfelwein. Ph. Schiebe





(Fronleichnamstag): Sommerfes Grosses

in sämtlichen Räumen der Klostermühle. Der Vorstan

Es ladet freundlichst ein



4 Serien

Serie I 1.25 Serie III 1.95

Serie II 1.50 Serie IV 2.25

Wellritzstr. 53